

# Kultur. Kino. Düsseldorf.

# biograph

April 2019 / 39. Jhg.

[www.biograph.de](http://www.biograph.de)



# MONSIEUR CLAUDE 2

EIN FILM VON PHILIPPE DE CHAUVERON

atelier

Frank

BLACK BOX

CINEMA

METROPOL

Southern

uci KINOWELT

UFA-PALAST DÜSSELDORF

FF

tanz haus nrw Düsseldorf

Q DEUTSCHER AMBIEN DÜSSELDORF JAHRESBURG

zakk...

D'haus Düsseldorf für Schauspielhaus Junges Schauspiel Bürgerbühne

TONHALLE DÜSSELDORF Einfach. Fühlen.

Komödchen m

NEUER TANZ

Hf Heinersdorff Konzerte

JAZZ SCHMIEDE

KUNST PALAST

Düsseldorfer Marionetten-Theater

Playboy THEATER

CAPITOL THEATER DÜSSELDORF

FLIN GERN

THEATER KÄNTING

Frauenberatungsstelle Düsseldorf e. V.

FREI ZEIT STÄTTE GARATH

BÜRGERHAUS REISHOLZ

UNIVERSITÄT LANDSCHEID

maxhaus

[www.monsieurclaude.de](http://www.monsieurclaude.de)



Trattoria

Neulich auf dem Klo  
Es gibt gewisse Örtchen, wo man nur hingehet, wenn man wirklich muss. Und es gibt welche, die so schön sind, dass man gerne länger bleiben möchte, zum Beispiel bei uns. Oder wo sonst finden Sie eine traumhafte Goldfischtapete auf der Damentoilette? Sehen Sie! Von solchen entspannten Momenten kann Rosa in der „Trattoria“ nur träumen. Aber das erzählt sie Ihnen besser selbst. Also, bis neulich! Jedes Stück inkl. 3-Gänge-Menü

Termine April

- 03.04. Trattoria
05.04. Trattoria
09.04. Bleibt Liebe
10.04. Bleibt Liebe
12.04. Rosa
13.04. Rosa
23.04. Carmen - Gastspiel
24.04. Carmen - Gastspiel
26.04. Mensch Viktor
27.04. Mensch Viktor
30.04. Trattoria

Tickets gibt's wieder für Stücke ab Juli. Termine erfahren Sie telefonisch oder auf unserer Homepage.

Ronsdorfer Straße 74
40233 Düsseldorf
www.theaterkantine.de
Reservierung:
Telefon 0211 5989 60 60

THEATERKANTINE



Illustration von Jacques Tilly

23.4. 19 – 21 Uhr im Metropol Kino
Thema: Waffenexporte aus Deutschland

Zwei Filme über die Machenschaften der Düsseldorfer Firma Rheinmetall und zum Thema Waffenexporte aus Deutschland
Referenten: Wolfgang Landgräber, München
Klaus Staeck (Foto/Postkarten/Plakatkünstler), Heidelberg

Tanz und Musik

- 03/64 Neuer Tanz
08 Deutsche Oper am Rhein



Saadia Amélie Foto: Vermaut Premoli

Kinderoper Gold!
die Geschichte von Jacob und seinem verzauberten Fisch.
Premiere: 1.4. - 11.00 Uhr
7./8./10./12.4. jew. 11.00 Uhr
23./25.4. jew. 16.00 Uhr
DOR zu Gast in den FFT Kammerspielen

- 09-11 zakk
14-15 Tanzhaus NRW
16 Tanz in Düsseldorf
30 Jazz Schmiede
48 Tonhalle
49-51 Rock, Pop, Jazz: Tipps von Hans Hoff
50 Heinersdorff Konzerte
51 Osterkonzerte in der Johanneskirche

Theater und...

- 02 Theaterkantine
03 Ouverture von Hans Hoff
04/05 Forum Freies Theater
06-08 Theater in Düsseldorf
07 Kom(m)ödchen
12/13 Düsseldorfer Schauspielhaus
16 Düsseldorfer Marionettentheater
20 Freizeitstätte Garath
21 Bürgerhaus Reisholz
23 Savoy Theater
25 Ratingen Kultur
27 Shakespeare-Festival im Globe Neuss
37 Schauplatz Langenfeld
44 Frauenberatungsstelle
47 Aus der Carlstadt
62 Theater Flin
63 Robert Hülsmann kocht

Kunst

- 52 Galerien und Museen im April
52 Kunst aus Düsseldorf Ausstellungen mit Fotografie
53 Künstler in Düsseldorf: Konsortium – Drei Maler
54 Düsseldorfer Nacht der Museen

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 21 Another Day of Life
24 Ayka
23 Berlin Bouncer
22 Bildbuch
21 Birds of Passage – Das grüne Gold der Wayuu
24 Border
22 Christo – Walking on Water
23 Dark Eden
26 Der Fall Collini
18 Ein Gauner & Gentleman
24 Goliath96
26 Ein letzter Job
24 Monsieur Claude 2
24 Niemandland – The Aftermath
22 Renzo Piano – Architekt des Lichts
26 Streik
19 Talking Money
26 Tea with the Dames
19 This Mountain Life
18 Unser Team – Nossa Chape
25 Van Gogh – An der Schwelle zur Ewigkeit
18 Weil du nur einmal lebst – Die Toten Hosen auf Tour
27 Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein
22 Die Wiese – Ein Paradies nebenan

Kino

- 18-27 Erstaufführungen der Düsseldorfer Filmkunstkinos
28-30 Klassik im Kino
30/34-38 Filmindex - Repertoire der Filmkunstkinos
32/33 Sonderprogramme der Düsseldorfer Filmkunstkinos
38 Kinderkino in den Filmkunstkinos
40/41 Programmübersicht Black Box
42-43 Sonderprogramme und Filmreihen in der Black Box
44-47 Filmindex Black Box
55 UFA-Palast Düsseldorf

Literatur

- 43 Die biograph Buchbesprechung

Termine

- 56-63 Alle Veranstalter im Monatsüberblick

DÜSSELDORF

Ouvertüre von Hans Hoff
Wenn Aldi Lidl's kommen

Am Carlsplatz macht bald ein Lidl auf. Und in der demnächst neuen Alten Paketpost auch. Und dann kommt noch Aldi an die Mittelstraße, zusätzlich zu den Filialen an der Kö und bei Karstadt. Über eine Filiale im Ingenhoven-Tal an der Schadowstraße wird auch gemunkelt. Die Innenstadt wird also durchdiscountered.

Wie also umgehen mit dieser Aldirisierung der Stadt? Was tun, wenn Aldi Lidl's kommen. Was bedeutet dieser Filial-Boom für die umliegenden Geschäfte, für die anliegenden Bewohner? Was ist die Folge, wenn demnächst Aldi und Lidl das Gesicht der Innenstadt mitprägen? Ist das schlimm oder gut?

Zuerst einmal bleibt festzuhalten, dass es nicht das Allerschlechteste ist, wenn nun Aldi und Lidl das Geschäft machen. Es hätte schlimmer kommen können. Schließlich haben die beiden Ketten in der vergangenen Jahren wenigstens versucht, ihren Geschäften ein etwas edleres Antlitz zu verleihen und sich abzusetzen von den Mitbewerbern aus dem Billo-Sortiment, bei denen man nie weiß, ob man sich noch in einem Supermarkt oder schon auf einer Resterrampe befindet.

Andererseits fragt man sich beispielsweise am Carlsplatz, welche Auswirkungen die neue Konstellation aus Rewe auf der einen und Lidl auf der anderen Seite und Aldi in Rufweite auf die Marktbesucher hat. Werden die vom Angebot der Kettenmärkte erdrückt? Oder sorgt die neue Wettbewerbersituation für zusätzliche Attraktivität des Standortes, weil man, wenn man schon mal einkaufen muss, gerne dorthin geht, wo garantiert ist, dass man auch alles bekommt, was auf dem Einkaufszettel steht. Die Stadt wandelt sich nun mal. Eindeutig. Wandel ist nicht für alle schön, vor allem nicht für jene, die sich die Mieten, die die Discounter nun hinzu-blättern bereit sind, nicht mehr leisten können und deshalb ihre Läden aufgeben oder gar nicht erst aufmachen. Aber das ist nichts Neues. Wer die Flinger Straße in den letzten Jahrzehnten beobachtet hat, wird feststellen, dass die wenigsten Geschäfte dort älter als zehn Jahre sind.

Dort hat die Konzentration aufs Textile zur Monokultur geführt. Da taugen die Lebensmittelanbieter dann doch durchaus zur Auffrischung. Mix ist immer gut, und vielleicht ergeben sich neue Chancen für die Stadt, neue attraktive Punkte, um die sich das urbane Leben künftig drehen kann. Die Zeiten ändern sich. Weise Worte eines Nobelpreisträgers, die auch auf eine Stadt passen, die nie ist, sondern immer wieder wird, was hoffnungsfroh stimmt. Wie schön ist es beispielsweise, dass immer mehr Hotels den Zauber von Kulturveranstaltungen entdecken, Lesungen und Konzerte ausrichten, Orte schaffen, an denen man sich treffen mag. Das zeigt doch, dass sich Dinge positiv entwickeln können, wenn man ihnen nur eine Chance gibt. Insofern sollte man auch Aldi und Lidl genau diese Chance geben, denn manchmal sind auch Marken, die man lange verachtet hat, besser als nichts.

Lidl, Aldi übernehmen die Stadt, und die Hotels machen die Kultur //



Hans Hoff

Seit 1. April 1988 verfasst Hans Hoff Texte für den biograph. Er war zehn Jahre lang Medienredakteur der Rheinischen Post und pendelt derzeit als freier Journalist zwischen Nideggen und Düsseldorf. Der gebürtige Düsseldorfer, Jahrgang 1955, schreibt regelmäßig Artikel für die Süddeutsche Zeitung, das Mediennmagazin dwl.de und das Fachblatt „Journalist“. Zudem erhebt er seine Stimme in der Niederrhein-Bluesband „Blue Again“.

NT

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

KUNSTSTIFTUNG NRW

Landeshauptstadt Düsseldorf



E U N E R Z
A U N Z

Con la participación de:

- Alfonso Bordi
Lenah Flaig
Naoko Hoshino
Ondrej Krejci
Nicholas Mansfield
Maki Masamoto
Maria Moretti
Eva Pageix
Kristian Schäfer
Kristin Schuster
Yuki Takimori
Jürgen Grohnert
Roland Kreuzer
Malte Lehmann
Achim Niekel
Emanuel Wittersheim
VA Wölfl

En „von mit nach t: No 2“, VA Wölfl encaja lo que no suele coincidir: lo militar con el baile o las alas de los ángeles con sonidos violentos. Y cuando el cubo blanco al que se refieren en el mundo del arte para hablar del espacio expositivo se ilumina de una luz monocromática (según el título de los trabajos de Le Corbusier) los intérpretes forman imperfectos grupos de sugenias. Aquí lo vivieron cuando se apremian los micrófonos, los bailarines se hacen pasar por astronautas o camuflados se oyen en pánico ensordecedor... es entonces cuando el espacio se experimenta una exploración estética única. Y es algo que merece ser vivido.
matadromadrid.org

Alfredo Sánchez – The Village Cry N.Y.

# Wahrheit

# oder Pflicht

Dieser eine Seitensprung, der frisierte Lebenslauf, die peinliche Angewohnheit: Jede\*r von uns hat ein wohlgehütetes Geheimnis. Mindestens. Es ist unser persönliches Recht auf Selbstschutz. Doch im größeren gesellschaftlichen Zusammenhang kann das Geheimnis schnell zum Mittel von Machtmissbrauch werden. Bei Völkermord, Eigentumsverhältnissen, Verbrechen und Unterdrückung gilt das Gebot der rückhaltlosen Aufklärung. Whistleblower\*innen werden zu Superheld\*innen der Transparenz. Aber wie verhält es sich mit der Offenheit angesichts von Shitstorm und Hate Speech? Was steckt hinter der Geste radikaler Selbstaufklärung? Gibt es nicht doch gute Gründe, manches im Dunkeln zu lassen? Wollen wir wirklich alles wissen? Müssen wir unbedingt reden?

Im April bringen wir das Unausgesprochene und Verdrängte, das Peinliche und das streng Geheime auf die Bühne. Zuschauer\*innen öffnen Performer\*innen den intimen Raum ihres eigenen Zuhauses für eine sehr persönliche Begegnung. Ein Künstler, der zu Lebzeiten nie als Person anwesend sein wollte, wird hör- und sichtbar. Gier, Liebe und politische Verbrechen: Unsere Geheimnisse bestimmen, welche Gemeinschaften wir bilden.

In diesem Sinne: Kommt vorbei und lasst uns gemeinsam unsere Geheimnisse hüten!

## FFT . RAUM FÜR KÜNSTLERISCHE FREIHEIT

Das FFT ist seit 1999 die Plattform für professionelles freies Theater in Düsseldorf. Theater, Performance, Tanz, bildende Kunst und Musik sowie Formate, die an den Übergängen zwischen den Gattungen entstehen, finden bei uns ihren Platz. Im Fokus stehen dabei die Themen Demokratisierung, urbanes Leben und Handeln, Postkolonialismus und interkulturelle Öffnung, Vernetzung und Digitalität. Herzlich willkommen!



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

# FFT

**Mo 1. – Do 25.4.**

Junge Oper am Rhein  
Gold!  
Musiktheater ab 5 Jahren,  
FFT Kammerspiele

**Fr 5. + Sa 6.4.**

Ingo Toben  
Inviting Strangers  
A Living Room Performance,  
buchbar für die eigene Wohnung

**Sa 6.4**

Yuki Okumura & WÖRC  
Nippon Performance Nights Vol.6  
Nacht der Museen,  
FFT Kammerspiele

**So 7. + Mo 8.4.**

Thuwis / Vonder Mühl / Biedermann  
Liebe üben  
Tanz-Performance ab 10 Jahren,  
FFT Jutta

**Di 9.4.**

Konzert  
Laura Gibson  
FFT Kammerspiele

**Do 11. – Sa 13.4.**

Billinger & Schulz  
Zeit / Temps  
Tanz, FFT Jutta

**Fr 26. – So 28.4.**

Seniorentheater SeTA  
I Hired a Contract Killer  
von Aki Kaurismäki  
Theater, FFT Jutta



„Zeit / Temps“, Foto: Marie Köhler

Billinger & Schulz

**Zeit / Temps**

Tanz

In ihrer fast wörtlich zu nehmenden Performance **Zeit / Temps** nehmen uns die Choreografen Verena Billinger und Sebastian Schulz mit auf eine Zeitreise von Reifröcken bis zu High Heels, von Allonge-Perücken bis zur Gel-Frisur, quer durch die Tanz- und Kostümgeschichte.

11.4. (Premiere) – 13.4., jeweils 19 Uhr, FFT Jutta

Seniorentheater SeTA

**I Hired a Contract Killer**

von Aki Kaurismäki

Theater

Henri Boulanger will sterben. Leichter gewollt als getan. Er engagiert einen Profikiller. Doch dann lernt er eine Frau kennen und überlegt es sich doch anders. Aber wie sagt man das seinem Killer? Das SeTA in der Regie von Kathrin Sievers begibt sich in einen grotesken Strudel um Leben und Tod.

26. + 27.4., jeweils 20 Uhr + 28.4., 15 Uhr, FFT Jutta



„Liebe üben“, Foto: Robin Junicke

Thuwis / Vonder Mühl / Biedermann

**Liebe üben**

Tanz-Performance ab 10 Jahren

„Er muss groß, stark sein, blaue Augen haben ... und ein Sixpack.“ So stellt sich Joanne (12), eine junge Teilnehmerin der Recherche des Künstlertrios zum Thema „Liebe“ ihren Traummann vor. Herausgekommen ist ein Tanztheaterstück über das schöne aber komplizierte Gefühl – Ach Liebe, kann man dich eigentlich üben?

7.4., 16 Uhr, FFT Jutta

[fft-duesseldorf.de](http://fft-duesseldorf.de)



Coriolan Foto: Thomas Rabsch

## Der April im D'haus

### WILLIAM SHAKESPEARE - CORIOLAN

Das selten gespielte Alterswerk von William Shakespeare liest sich wie ein brandaktueller politischer Thriller um Krieg und Populismus, Macht und Intrige: Shakespeares Tragödie beleuchtet das komplexe Verhältnis zwischen einem aufstrebenden politischen Führer, der dem Volk nur zu gern die demokratischen Rechte verweigern würde, und einem Volk, dessen Interessen sich als von machthungrigen Populisten lenkbar erweisen. - Es inszeniert Tilmann Köhler, dessen Arbeiten sich durch die Klarheit ihrer Ideen und eine hohe politische Bewusstheit auszeichnen. In der Titelrolle sehen Sie den zweifach mit dem Publikumspreis Gustaf ausgezeichneten André Kaczmarczyk. //

**Regie:** Tilmann Köhler

**mit** Markus Danzeisen, Glenn Goltz, André Kaczmarczyk, Florian Lange, Jonas Friedrich Leonhardi, Thomas Kitsche, Rainer Philippi, Sebastian Tessenow

**Premiere:** 18. 4. 19.30 Uhr // 27. 4. - 19.30 Uhr

**Central**, Große Bühne - Worringer Straße 140

### FRIEDRICH HEBBEL: MARIA MAGDALENA

Das Stück von Friedrich Hebbel, entstanden 1843, gilt als das letzte bürgerliche Trauerspiel. Die Inszenierung nähert sich dem Stoff aus heutiger Sicht, möchte erforschen, wie viel die damals gewaltvollen Begriffe von Ehre, Familie und Moral noch mit uns zu tun haben. Denn sind nicht Familienbande vielleicht immer noch die stärksten Fesseln, gerade in der heutigen freien Welt? - Regie führt Klaus Schumacher, Leiter des Jungen Schauspielhauses Hamburg und Träger des Deutschen Theaterpreises Der Faust. »Maria Magdalena« ist seine erste Arbeit am Düsseldorfer Schauspielhaus. //

**Regie:** Klaus Schumacher - **mit** Stefan Gorski, Alexej Lochmann, Jan Maak, Tanja Schleiff, Christof Seeger-Zurmühlen, Cennet Rüya Voß und Tobias Vethake

**Premiere:** 27. 4. - 20.00 Uhr

**Central**, Kleine Bühne - Worringer Straße 140

## Ballett am Rhein - b.39

Mit Uraufführungen von Martin Schläpfer und Martin Chaix und eine deutsche Erstaufführung von Hans van Manen präsentiert das Ballett am Rhein drei neue Stücke unter dem Titel b.39. Das neue Programm eröffnet ein Meisterwerk von Hans van Manen: Er stellt sein 2014 vom Het Nationale Ballet Amsterdam uraufgeführtes Stück „Dances with Harp“ in einer neuen Fassung als „Dances with Piano“ vor. „Atmosphères“ nennt Martin Chaix sein Stück, in dem er Klangwelten von Krzysztof Penderecki, György Ligeti und Ludwig van Beethoven aufeinander treffen lässt. Von 2009 bis 2015 selbst Tänzer beim Ballett am Rhein, choreographierte Chaix 2013 für das Ballett am Rhein mit „We were right here!“ sein erstes Stück. Seither hat er mit verschiedenen Ensembles in Europa, Korea und Japan gearbeitet.

Für Martin Schläpfer werden Bartócs 44 Duos für zwei Violinen zu Impulsgebern für 44 Tänze. Nach „Schwanensee“ und „Ulenspiegel Tänze“ kehrt der Choreograph zu der von ihm hochgeschätzten intimen Kammermusik zurück. Es sind die scheinbare Naivität und der Geist dieser Musik, die Martin Schläpfer faszinieren, das Zurückkehren zum Einfachsten: zur Essenz. //

### Ballett am Rhein

**B.39**

**Premiere:** 12. 4. - 19.30 Uhr // 14. 4. - 18.30 Uhr // 16./22./26./30. 4. jeweils 19.30 Uhr  
**Opernhaus** - Heinrich-Heine-Allee

## Shakespeare Festival im Globe

Wenn es denn wahr ist, dass die Beschwörungskunst der alten Magier auf der Macht des Wortes beruhte, dann muss William Shakespeare einer der letzten Vertreter dieser Zunft gewesen sein. Mit einem Prolog zaubert er Kriegsschauplätze und Seelenlandschaften. Seine Wortspiele, die Mütter aller Screwball-Comedies, geraten zu scharf geschliffenen Duellen, seine Monologe lassen uns an den Höhen und Tiefen menschlicher Emotionen teilhaben. Vom 14. Juni bis zum 13. Juli bietet das einzigartige Shakespeare Festival in Neuss die ganze Vielfalt seines Schaffens. Die Ensembles aus Frankreich, Polen, Ungarn, England und Deutschland bringen sieben Deutschland- und drei NRW-Premieren auf die Bühne des Globetheaters. Zu den Höhepunkten zählt das Tanztheater For you my Love!, in dem der Kino- und TV-Allrounder Tim Bergmann die bekannten Gestalten des Dichters in einen Malstrom um Macht und Liebe zieht. Freizügig jongliert auch Eugène Ionesco mit den Figuren, die sich in seinem (polnisch gespielten) Macbett auf absurde Weise meucheln. Ein moderner ungarischer Richard III. begegnet dem zauberhaften französischen Sommernachtstraum Je suis invisible!; ferner stehen die Evergreens von der Zwölften Nacht (»Was ihr wollt«) und dem Vielen Lärm um nichts sowie die unsterbliche Tragödie von Romeo und Julia auf dem abwechslungsreichen Programm, das durch zwei musikalische Beiträge abgerundet wird: Das Opernstudio der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg zeigt »Shakespeare at the Opera«, und mit »Searching for William in Concert« gastiert die Dresdner Popband Woods of Birnam mit dem Schauspieler Christian Friedel (»Babylon Berlin«) beim diesjährigen Festival. //

**Info und Karten-Hotline:** 02131 - 52 69 99 99 oder [www.shakespeare-festival.de](http://www.shakespeare-festival.de)



König Lear Foto: MarianneMenke

### Globetheater Neuss

#### SHAKESPEARE FESTIVAL

**Termine:** 14. 6. bis zum 13. 7.

**Globe Neuss an der Rennbahn** - Stresemannallee

## Prêt-à-danser: Vom Reifrock zur Gel-Frisur

In ihrer aktuellen Performance „Zeit / Temps“ feiern die Choreografen Verena Billinger und Sebastian Schulz ein opulentes Kostümfest und nehmen uns mit auf eine Zeitreise von Reifröcken bis zu High Heels, von langlockigen Barockperücken zu Gel-Frisuren. In immer wieder neuen Kleidern bewegt sich das neunköpfige Ensemble dabei durch die Tanz- und Kostümgeschichte und durch die rauscherrinnende, rieselnd-strömende Zeit. Dabei teilen sie den Bühnenraum mit den Zuschauern, die frei ihre Perspektiven verändern können (Sitzgelegenheiten stehen bereit!) und so mitten im Geschehen sind.

In steter Bewegung wandeln die Tänzer\*innen durch den weiten Raum, wechseln als lebendige Skulpturen und in den Tanz entrückt, ihre Positionen und Posen. In immer neuen Kleidern driften ihre Körper durch die Stile der letzten Jahrhunderte, während in eigenwilligen Zeitsprüngen die Geschichte des Körpers in den unterschiedlichen Epochen der Neuzeit erfahrbar wird. Akustisch breitet sich dabei ihr Schweigen zur Stille aus und wird unterbrochen vom Klackern von Absätzen in festen Rhythmen und sich dazu gesellender populärer Tanzmusik aus den ver-

schiedenen Zeiten - von der historischen folkloristischen Weise bis hin zu Boygroup und Girlpower.

Das spitzengeförderte Duo Billinger & Schulz wurde von der Fachzeitschrift tanz im Jahrbuch 2015 als „Hoffnungsträger für den Tanz“ ausgezeichnet und u. a. zur renommierten Tanzplattform Deutschland eingeladen. Zuletzt waren sie am FFT mit ihrer Trilogie „UNLIKELY CREATURES“ zu sehen, in der sie sich schon als Experten für ungewöhnliche szenische Anordnungen, unwahrscheinliche Wesen und die ausführliche Auseinandersetzung mit verschiedensten Körperbildern ausgewiesen haben. Eine gute Gelegenheit also, Zeitzeuge zu werden und sich mit ihnen in eine quer durch die Jahrhunderte mäandernde Ballnacht zu stürzen. //

### Billinger & Schulz

#### ZEIT / TEMPS

**Termine:** 11. - 13. 4. - jeweils 19.00 Uhr

**FFT Juta** - Kasernenstraße 6



Zeit / Temps Foto: Marie Köhler



Zeit / Temps Foto: Marie Köhler

# im April

**6** 20 Uhr  
**Thomas Nicolai**  
*Sächsisch für Anfänger*  
In dieser Show erfahren Sie Details und praktische Hinweise zur Schönheit und Poesie der sächsischen Mundart. Dass dies alles nicht trocken und didaktisch daher kommt, dafür sorgt Thomas Nicolai. Und am Ende werden auch Sie sagen: Sächseln ist sächsy!

**25** 20 Uhr  
**Evi Niessner**  
*100 Jahre Piaf - Chanson Divine*  
Mit dieser Hommage lässt Evi Niessner die Seele der glanzvollen Zeit der Piaf wieder auferstehen und setzt dem Spatz von Paris ein Denkmal.

**27** 20 Uhr  
**Robert Griess**  
*Hauptsache, es knallt!*  
Wer Griess je live erlebt hat, versteht schnell, warum solch eine Kraft von seinem Witz ausgeht. Triple-A-Kabarett zur besten Sendezeit - aktuell, aberwitzig, abgefahren.

**1** Mo Irgendwas mit Menschen

**2** Di Irgendwas mit Menschen

**3** Mi Irgendwas mit Menschen

**4** Do Thomas Freitag

**5** Fr Thomas Freitag

**6** Sa **Thomas Nicolai**

**7** So

**8** Mo Christian Ehring

**9** Di

**10** Mi Irgendwas mit Menschen

**11** Do Irgendwas mit Menschen

**12** Fr ONKeL fISCH

**13** Sa Konrad Beikircher

**14** So Irgendwas mit Menschen

**15** Mo Irgendwas mit Menschen

**16** Di Irgendwas mit Menschen

**17** Mi Irgendwas mit Menschen

**18** Do Irgendwas mit Menschen

**19** Fr

**20** Sa Irgendwas mit Menschen

**21** So Irgendwas mit Menschen

**22** Mo Irgendwas mit Menschen

**23** Di

**24** Mi Irgendwas mit Menschen

**25** Do **Evi Niessner**

**26** Fr Irgendwas mit Menschen

**27** Sa **Robert Griess**

**28** So Couch

**29** Mo Couch

**30** Di Couch

**Komödchen**

**Vorstellungsbeginn:**  
**Mo - Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr**  
**Tickets:** [www.kommoedchen.de](http://www.kommoedchen.de), 02 11 - 32 94 43

DANCES WITH PIANO  
DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG  
HANS VAN MANEN  
ATMOSPHÈRES  
URAUFFÜHRUNG  
MARTIN CHAIX  
44 DUOS  
URAUFFÜHRUNG  
MARTIN SCHLÄPFER

Opernhaus Düsseldorf  
12.04.2019 - 12.05.2019

ballettamrhein.de

## die biograph-bühnen-tipps

### DEUTSCHE OPER AM RHEIN : GOLD!

Gold! Glitzer! Glanz! Und darf's noch ein bisschen mehr sein? In den FFT Kammer-spielen präsentiert die Deutsche Oper am Rhein ihre neueste Produktion für Kinder ab 5 Jahren. Angelehnt an das Märchen „Der Fischer und seine Frau“ erzählen eine Sängerin und ein Schlagzeuger in der poetischen, europaweit erfolgreichen Kinderoper „Gold!“ die Geschichte von Jacob und seinem verzauberten Fisch, der Wünsche erfüllen kann. Immer größer werden die Wünsche von Jacobs Eltern, doch Zufriedenheit mag sich nicht einstellen. // **Premiere:** 1. 4. - 11 Uhr // 7./8./10./12. 4. jew. 11 Uhr // 23./25. 4. jew. 16 Uhr **DOR zu Gast in den FFT Kammer-spielen** - Jahnstr. 3

### DIE KLEINE HEXE - NACH OTFRIED PREUSSLER

Ein großes Abenteuer über eine kleine Hexe, die den Mut hat, als einzige unter bösen Hexen gut zu sein. // **Termin:** 3. 4. - 16 Uhr - **Stadttheater Ratingen** - Europaring 9

### SCHAUPLATZ LANGENFELD: ALFONS - LE BEST OF

Deutschlands Lieblingsfranzose kommt mit Lieblingsstücken nach Langenfeld. // **Termin:** 4. 4. - 20 Uhr - **Schauplatz Langenfeld** - Langenfeld, Hauptstraße 129

### JÜRGEN BECKER: VOLKSBEGEHREN

Der langjährige Moderator der Mitternachtsspitzen kommt mit neuem Programm ins zakk, in dem sich alles um die Kulturgeschichte der Fortpflanzung dreht. // **Termin:** 7. 4. - 20 Uhr - **zakk** - Fichtenstraße 40

### LES BRÜNETTES: THE BEATLES CLOSE-UP

Nach ihrem letzten Programm A Women Thing, einer kongenialen Hommage an ihre musikalischen Heldinnen, hatte die weibliche A-Capella-Gruppe Les Brünnettes einfach Lust auf ein „Jungs-Ding“. Und wen könnten sie sich da besser vornehmen als die Boygroup aller Boygroups: The Beatles. // **Termin:** 7. 4. - 19 Uhr - **Savoy Theater** - Graf-Adolf-Str. 47

### WDR KABARETTFFEST

Beim WDR-Kabarettfest freut sich Moderator Hennes Bender auf vier Giganten der Humorproduktion: René Sydow, Lennart Schilgen, Simone Solga und Nikita Miller. // **Termin:** 11. 4. - 20 Uhr - **zakk** - Fichtenstraße 40

### DÜSSELDORFER MARIONETTEN-THEATER: KLEIN ZACHES GENANNT ZINNOBER

„Klein Zaches genannt Zinnober“ stellt im Düsseldorfer Marionetten-Theater die Welt auf den Kopf: Für Magier, Feen und Kobolde stehen die Sterne günstig in E. T.A. Hoffmanns humorvoller Abrechnung mit dem Realismus der Aufklärung. (ab 8 J) // **Termine:** 12. 4. - 4. 5. // Mi-Sa jeweils 20 Uhr - Sa auch 15 Uhr // 28. 4. - 15 Uhr **Düsseldorfer Marionettentheater** - Bilker Str. 7 (im Palais Wittgenstein)

### CAPITOL THEATER: QUATSCH COMEDY CLUB

Radio-Rakete Ingmar Stadelmann ist als alter Moderations-Hase genau der richtige Mann, um folgende Gast-Comedians vorzustellen: Christiane Olivier, Robert Alan, Max Ruhbaum, Robert Louis Griesbach. // **Termin:** 12. 4. - 20 Uhr - **Capitol Theater** - Erkrather Str. 30

### INGO OSCHMANN: SCHÖNEN GRUSS, ICH KOMM ZU FUSS!

Sein Jubiläumsprogramm hat es in sich. 25 Jahre und 10 Programme schwer, zeigt dieser Querschnitt seines Schaffens, mit welcher Leichtigkeit er zeitlos durchs Leben geht. // **Termin:** 12. 4. - 20 Uhr - **Ka.BAR.ett.FLiN** - Ludenberger Straße 37

### STADTHALLE HILDEN: HAMLET (MUSICAL)

In dieser außergewöhnlichen Inszenierung von Sascha von Donat korrespondieren klassische Shakespeare-Texte mit aktueller Rock- und Popmusik. Auf der Bühne agieren 15 Schauspieler, Tänzer und Sänger, die von einer Liveband begleitet werden. // **Termin:** 14. 4. - 20 Uhr - **Stadthalle Hilden** - Hilden, Fritz-Gressard-Platz 1

### EVI NIESSNER: 100 JAHRE PIAF - CHANSON DIVINE

Mit dieser Hommage lässt Evi Niessner die Seele der dramatischen und glanzvollen Zeit der Piaf wieder auferstehen und setzt dem Spatz von Paris ein Denkmal. // **Termin:** 25. 4. - 20 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

### ROBERT GRIESS: HAUPTSACHE, ES KNALLT!

Griess zieht wirklich alles durch den Kakao - aber der ist garantiert fair getradet. Bei ihm kann sich man über all die Themen amüsieren, die sonst nur schlechte Laune machen. // **Termin:** 27. 4. - 20 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz



**Jüdische Kulturtag**  
mit Yom & The Wonder Rabbis u.a.  
Musik • Mo. 1.4.



**Lazy Day**  
Indie Pop aus London  
Musik • Fr. 5.4.



**Helene Bockhorst**  
"Die fabelhafte Welt der Therapie"  
Wort & Bühne • Mi. 24.4.

- Mo 1.4. **Düsseldorfer Tauschring** Frühstück & Information • 10.30 Uhr • Eintritt frei, Frühstück € 2
- Mo 1.4. **Girls Town – your vision, your motion** Ein Tanz-/Bewegungsprojekt für Mädchen und junge Frauen • immer Montags • 17 Uhr • Eintritt frei
- Mo 1.4. **Yom & The Wonder Rabbis** im Rahmen der Jüdischen Kulturtag • präsentiert von WDR Cosmo • 20.30 Uhr • VVK € 12 / AK € 16
- Di 2.4. **Open Space** Tanz- und Musikworkshops für Jugendliche von 16-27 Jahren • jeden Dienstag • 16 Uhr • Eintritt frei
- Di 2.4. **Stadttreff Flingern** Offenes Treffen mit Austausch und Diskussionen • 19 Uhr • Eintritt frei
- Di 2.4. **Frank Goosen: "Kein Wunder"** Eine ungeheuer komische Liebesgeschichte • 20 Uhr • VVK € 16 / AK € 20
- Mi 3.4. **Mittwochsfrühstück** Selbstorganisiert von/für Erwerbslose/n • jeden Mittwoch 9.30 Uhr • Frühstück € 1,50
- Mi 3.4. **zakk yourself: Bewegtes Europa** Streetart-Workshop mit Künstler KJ263 • für Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren • 17 Uhr • 7 Termine • Eintritt frei
- Mi 3.4. **Axel Hacke liest** Jede Hacke-Lesung ist wie eine Wundertüte: Immer ein bisschen anders! • 20 Uhr • VVK € 19 / AK € 23
- Do 4.4. **Senioren Internet Frühstück** jeden Do. • 9 Uhr • Eintritt frei, Frühstück € 4
- Do 4.4. **LoopStation** Sound- & Songwerkstatt • jeden Do. • im zakk und im Falkenheim • 17 Uhr • Anmeldung/ Fragen: loopstation@zakk.de • Eintritt frei
- Do 4.4. **Daniel Kahn & The Painted Bird** im Rahmen der jüdischen Kulturtag • Klezmer, jiddische Songs, Kabarett und Punk! • 20.30 Uhr VVK € 18 / AK € 22
- Fr 5.4. **Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik** Literaturwerkstatt für junge Leute! • 17 Uhr • Eintritt frei
- Fr 5.4. **Zwischenruf - Poetry Slam feat. Poet. Pamela Granderath** Mitmachen können alle Jugendlichen bis 20 Jahre • 19 Uhr • AK € 3
- Fr 5.4. **Lazy Day** Indie Pop aus London • 20.30 Uhr • VVK € 12,60
- Sa 6.4. **Benne "Im Großen und Ganzen"** - Tour 2019 • 20 Uhr • VVK € 17 / AK € 20
- So 7.4. **Attac politisches Frühstück** Die Bewegung der Gelbwesten in Frankreich • 11 Uhr • Eintritt frei
- So 7.4. **Der Reggaease Boooo und die rosa Monsterkrabbe** Das Buch als Puppentheater • 15 Uhr • VVK Kinder € 6 / Erw. € 8 / Familienticket € 23
- So 7.4. **Jürgen Becker: "Volksbegehren"** Der langjährige Moderator der Mitternachtsspitzen mit aktuellem Programm im zakk • 20 Uhr • VVK € 19 / AK € 23
- Mo 8.4. **The Gardener & The Tree «69591, LAXÄ»** Tour • 20 Uhr • VVK € 20
- Di 9.4. **Roll Inclusive** - Diversity im Pen & Paper-Rollenspiel • 19 Uhr • Eintritt frei
- Di 9.4. **Locust Fudge** Die Band aus Ostwestfalen bringt ihr Comeback-Album "Oscillation" auf die Bühne • 20.30 Uhr • VVK € 12 / AK € 15
- Mi 10.4. **Rocko Schamoni: Große Freiheit** Der Autor, Entertainer, Musiker und Schauspieler mit neuem Buch! • 20 Uhr • VVK € 18 / AK € 22
- Do 11.4. **WDR Kabarettfest** Mit René Sydow, Simone Solga u.a. • Moderation: Hennes Bender • 20 Uhr • VVK € 17 / AK € 20
- So 14.4. **Deutsch-Griechischer Literatursalon** Peter Pachel mit "Blutiger Mamor" • 11 Uhr • Eintritt € 3
- So 14.4. **Poesieschlachtpunktacht** Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk • Moderation: Pamela Granderath & Markim Pause • 20 Uhr • AK € 3,50
- Mo 15.4. **Granada "Ge Bitte"** - Tour 2019 • Support: Leni • 20 Uhr • VVK € 20
- Di 16.4. **Unter Elchen - die Düsseldorfer Lesebühne** Mit Matthias Reuter, Markim Pause und Jonas Jahn • Zentralbibliothek • 18.30 Uhr • Eintritt frei
- Di 16.4. **Berlin Boom Orchestra** Reggae und Ska aus Berlin • Support: Betrayers of Babylon • 20.30 Uhr • VVK € 13 / AK € 18
- Do 18.4. **Tango im zakk** Mittanzen oder Zuschauen • 19 Uhr • Eintritt frei
- Do 18.4. **Junioire** Psychedelic Pop aus Frankreich • präsentiert von Fem\_Pop Konzerte • 20 Uhr • VVK € 14
- Sa 20.4. **Und jetzt ein Quiz!** Der große zakk-Quizabend mit Christine Brinkmann und Zoocy • 20 Uhr • VVK € 3,50 / AK € 5 • Eintritt zur anschließenden 80s Party frei
- Mi 24.4. **Die extreme Rechte in Europa vor den Europawahlen** Input -antifaschistischer Themenabend • Referent: Bernhard Schmid • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Mi 24.4. **Helene Bockhorst: „Die fabelhafte Welt der Therapie“** Literatur & Satire im zakk • 20 Uhr • VVK € 12 / AK € 15
- Do 25.4. **Iuventa - Seenotrettung, ein Akt der Menschlichkeit** Filmvorführung und Gespräch mit Jugend Rettet e.V. • 20 Uhr • Eintritt frei
- Fr 26.4. **Anjas Singabend** Der Mitsingabend mit Kultstatus • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 9
- Sa 27.4. **Ausverkauf! Straßenleben** Eine alternative Führung durch Düsseldorf mit Verkäufer\*innen des Straßenmagazins fiftyfifty • auch am 28.4. • 15 Uhr • VVK € 7
- Sa 27.4. **LoopStation: Festival zum Abschluss des Workshops** Es wird gesungen, gerappt, gebeatboxt! • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Sa 27.4. **Schu Fi Ma Fi präsentiert Fadaa/Space Party** electronic music & oriental sound in free space • 22 Uhr • Eintritt frei
- So 28.4. **Der grüne Markt** Der neue ökologische Lifestyle-Markt im zakk • 11 Uhr • AK € 3
- Mo 29.4. **Jazzslam words & music - live** im zakk • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 10
- Di 30.4. **Tanz in den Mai** Die große Frühlingsparty im zakk • 21 Uhr • AK € 10

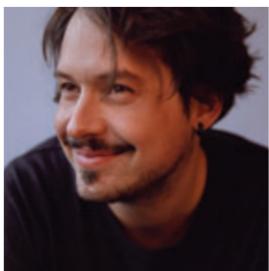
**Musik**



**Daniel Kahn & The Painted Bird**  
Die explosive Mischung aus Klezmer, radikalen jiddischen Songs, politischem Kabarett und Punk Folk siedelt dort an, wo der Musiker und Komponist Daniel Kahn groß geworden ist: Zwischen schwarz und weiß, arm und reich, oben und unten.  
Do. 4.4. • 20.30 Uhr • VVK € 18 / AK € 22



**Lazy Day**  
Tilly Scantlebury ist eine ungewöhnliche Künstlerin. 2014 startete sie ein Schlafzimmer-Solo-Projekt, welches sich so schnell herumsprach, dass sie eine vierköpfige Band zusammenstellte und Lazy Day 2017 bereits ihre Debut-EP veröffentlichte. Die Frage nach einem Genre bleibt am besten ungestellt.  
Fr. 5.4. • 20.30 Uhr • VVK € 12,60



**Benne**  
Es sind die kleinen alltäglichen Situationen, das Horchen auf die feinen menschlichen Zwischentöne, die den Singer-Songwriter als aufmerksamen Beobachter inspirieren. Auf seinem neuen Album beleuchtet er "Im Großen und Ganzen" die kleinen Freuden des Lebens und findet sich selbst.  
Sa. 6.4. • 20 Uhr • VVK € 17 / AK € 20



**The Gardener & The Tree**  
Der Nebel lichtet sich - Wald, ein Boot, eine Insel. Dunkelheit, Sonnenschein. Ankunft. Das Debutalbum der Schweizer Indie-Rock-Band führt die Erfolgsgeschichte der "Mossbo-EP" nahtlos fort, es überzeugt mit Facettenreichtum, gibt Songs einer langen Bandgeschichte wieder und zeigt Bilder der Zukunft.  
Mo. 8.4. • 20 Uhr • VVK € 20



**Locust Fudge**  
Fragt man alte Indie-Haudegen nach den richtungsweisendsten und künstlerisch individuellsten Platten in der Geschichte der deutschen Rock-Subkultur, dürfte der Name Locust Fudge selbst heute noch mit Sicherheit fallen. Grund dafür liefert nicht zuletzt ihr neues Comeback-Album "Oscillation".  
Di. 9.4. • 20.30 Uhr • VVK € 12 / AK € 15



**Granada**  
Good old Indie mit catchy Gesang und Akkordeon, dazu stets mit einer guten Dosis Humor - so lässt sich das Grazer Kollektiv beschreiben. Granada ist selbstbewusst, aber nicht abgehoben, verschwitzt, aber nicht prollig, intelligent, aber nicht kunstbessenen, und auf alle Fälle sehr weit weg von Wien.  
Mo. 15.4. • 20 Uhr • VVK € 20

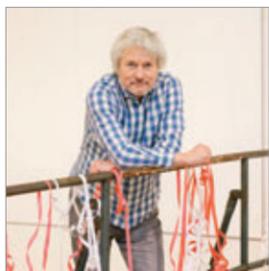
**Wort & Bühne**



**Frank Goosen**  
Berlin, 1989. Alle sprechen von Einheit, nur "Fränge" will davon nichts wissen - schließlich hat er eine Freundin im Westen und eine im Osten. Als er Besuch von seinen Freunden bekommt, ist Chaos vorprogrammiert. Eine Geschichte über die Zeit, in der es mehr Deutschlands gab, als man brauchte.  
Di. 2.4. • 20 Uhr • VVK € 16 / AK € 20



**Axel Hacke**  
Als Schriftsteller produzierte er mehrere Bestseller, darunter "Die Tage, die ich mit Gott verbrachte", er wurde mehrfach preisgekrönt und hat die Kolumne "Das Beste aus aller Welt" in der SZ. Zu seinen Auftritten nimmt er meist alles mit und entscheidet spontan. "Hacke liest - aber was liest er denn?"  
Mi. 3.4. • 20 Uhr • VVK € 19 / AK € 23



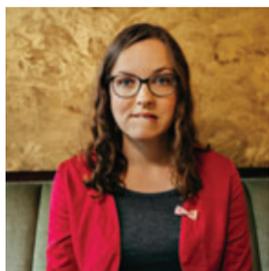
**Jürgen Becker**  
Blattlaus müsste man sein. Bis zu zehn Töchter am Tag gebären die Lausmädels ohne Zutun eines Lausbuben. Der jahrelange Moderator der Mitternachtsspitzen führt durch die Kulturgeschichte der Fortpflanzung und erforscht, warum sich Geschlechtsverkehr bei 99% aller Tierarten durchgesetzt hat.  
So. 7.4. • 20 Uhr • VVK € 19 / AK € 23



**Rocko Schamoni**  
Wer dem spießigem Leben der Nachkriegsjahre entkommen wollte, den führte es auf den Hamburger Kiez. 1962 verschlägt es Wollli Köhler nach St.Pauli und inmitten von Nachtclubs und Künstlern wie den damals noch unbekanntesten Beatles steigt er zum außergewöhnlichsten Puff-Boss auf.  
Mi. 10.4. • 20 Uhr • VVK € 18 / AK € 22



**WDR Kabarettfest**  
Vorbei ist der Winter und mit ihm die satirische Stille. Comedian Hennes Bender lädt zum kabarettistischen Frühlingserwachen mit einer erlesenen Mischung aus Standup, Politsatire und Musikkabarett ein. Seine Gäste dieses Mal: René Sydow, Lennart Schilgen, Simone Solga (Foto) und Nikita Miller.  
Do. 11.4. • 20 Uhr • VVK € 17 / AK € 20



**Helene Bockhorst**  
Der erste Schritt zur Lösung jedes Prolems ist, zu erkennen, dass eins besteht. Die Hamburger Comedienne ist schon einen Schritt weiter und therapiert sich direkt selbst. Sie spricht aus, was schon immer über sie gesagt werden musste - immer mit der Frage: Warum passiert das ausgerechnet mir?  
Mi. 24.4. • 20 Uhr • VVK € 12 / AK € 15

**Politik & Gesellschaft**



**Die Extreme Rechte in Europa vor den Europawahlen**  
Rechte Strömungen in vielen europäischen Ländern haben in den letzten Jahren in erschreckendem Ausmaß zugenommen und nun wird gewählt. INPUT lädt zum Themenabend ein. Referent: Bernhard Schmid, Jurist und freier Journalist aus Paris.  
Mi. 24.4. • 19.30 Uhr • Eintritt frei



**"Iuventa - Seenotrettung, ein Akt der Menschlichkeit"**  
Es klingt wie ein Film: Jugendliche kaufen einen umgebauten Schiffskutter und gehen damit im Mittelmeer auf Rettungsmission. 2 Jahre und 14.000 gerettete Menschen später wird das Schiff beschlagnahmt. Doch es ist kein Film, es ist dokumentierte Realität.  
Do. 25.4. • 20 Uhr • Eintritt frei

**Amnesty International informiert**

Es ist bewundernswert, dass es in unserer heutigen Zeit Organisationen wie Amnesty gibt, die sich gegen Menschenrechtsverletzungen auf der ganzen Welt einsetzt. Gleichzeitig ist es erschütternd, wie viel sie zu tun haben. Die größte Menschenrechtsorganisation der Welt lädt zum Infoabend inkl. Diskussion ein.  
Mo. 1.4. • 20 Uhr • Eintritt frei

**Attac politisches Frühstück**

Thema dieses Mal: Die Gelbwesten - angetrieben von sozialer Ungerechtigkeit gingen sie auf die Straße und bewirkten Zugeständnisse seitens Macron. Doch lauert die Bedrohung nun auch im Inneren: Verschiedenste Gruppierungen infiltrieren die Bewegung und lassen ihren Rückhalt in der Bevölkerung schwinden.  
So. 7.4. • 11 Uhr • Eintritt frei

**Demnächst im zakk**

- |                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| 3.5. Simon & Jan                      | 27.5. Florian Christl                  |
| 4.5. Arbeitsgruppe Zukunft            | 31.5. Wand                             |
| 6.5. 257ers                           | 1.6. Eule findet den Beat              |
| 7.5. Frischfleisch Comedy             | 2.6. Sarah Kuttner                     |
| 8.5. Moritz Neumeier und Till Reiners | 4.6. Worst of Chefkoch                 |
| 9.5. Guru Guru                        | 5.6. Poets Of Migration                |
| 14.5. Ingo Börchers                   | 15.6. Wladimir Kaminer                 |
| 15.5. Jens Neutag und ONKeL FISCH     | 16.6. Poesieschlachtpunktacht          |
| 16.5. Funny van Dannen                | 17.6. Twelve Foot Ninja                |
| 17.5. One Eye Open                    | 22.6. Rebeca Lane, Audry Funk & Nakury |
| 19.5. Poesieschlachtpunktacht         | 14.7. Erobique im Park                 |
| 21.5. Sophie Passmann                 | 17.7. Frischfleisch Comedy             |
| 23.5. Masud                           | 18.7. Rose Tattoo                      |
| 26.5. Simon Stäblein                  | 24.7. Chris Robinson Brotherhood       |

**Party**



**Back to the 80s**  
Der Zauberwürfel in der Hand, das Stirnband um den Kopf und der Duft heißen Vinyls stimuliert die Sinne - wie schön wäre es, dieses Gefühl noch einmal zu erleben? DJ Elmar, VDE DJ Major Tom und Alex bringen Euch in die Ära der Hymnen und Hits zurück. Achtung: wegen Karfreitag auf Sa. verschoben.  
Sa. 20.4. • 22 Uhr • AK € 7



**TANZ IN DEN MAI**  
Wenn die Deko nach Frühling duftet und im zakk der Maikranz hängt, dann ist es wieder soweit: wir laden ein zum Tanz in den Mai auf zwei Floors! DJ Alex spielt den frischen Soundtrack zum Frühlingsstart. Charts und Immergrünes aus Rock und Pop. Außerdem: Rockparty im Club mit DJ Ingwart.  
Di. 30.4. • 21 Uhr • AK € 10

**Linelight Party**

Die Kultparty im zakk Fr. 5.4. • 23 Uhr • AK € 7

**Wir können auch anders: 50+ Party**

Die garantiert jugendfreie Party Fr. 12.4. • 19 Uhr • AK € 8

**Elektro Swing Party**

Die Düsseldorfer Prohibitionsparty Fr. 12.4. • 23 Uhr • AK € 6 inkl "Haselknaller"

**Düssel-Cup Party**

Party nach dem Sport Sa. 13.4. • 22 Uhr • AK € 10 für Nicht-Teilnehmer\*innen

**Und jetzt ein Quiz!**

Der große zakk-Quizabend Sa. 20.4. • 20 Uhr • VVK € 3,50 / AK € 5

**Subkult Klassix Klub**

Im Rahmen der 80er Party Sa. 20.4. • 23 Uhr • AK € 7

**Anjas Singabend**

Zusammen singt man weniger allein Fr. 26.4. • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 9

**Die Üblichen Verdächtigen**

Party für alle ab 30 Fr. 26.4. • 22 Uhr • AK € 7

**Der Rockclub**

Die Rockhits der Dekaden Fr. 26.4. • 23 Uhr • AK € 7

**Vorverkauf im zakk** TICKETS

An Veranstaltungstagen verkaufen wir Mo-Do ab 19 Uhr Tickets in unserer Kneipe oder an der Abendkasse, Fr + Sa zu unterschiedlichen Uhrzeiten. Je nach Veranstaltungsbeginn. Oder 24h auf zakk.de!

**Kontaktieren Sie uns**

Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation  
Fichtenstraße 40 • 40233 Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10  
info@zakk.de • www.zakk.de

In Zusammenarbeit mit:



# D'haus

## Schauspielhaus

### IM BÜHNERAUM

#### Abiball

von Lutz Hübner und Sarah Nemitz  
Termin: 1.4.

#### Der Sandmann

von E. T. A. Hoffmann  
Regie, Bühne, Licht:  
Robert Wilson  
Musik, Lyrics: Anna Calvi  
Termine: 6., 7., 13., 14.4.

### HINTER DEN KULISSEN

#### Baustellenführung

mit Claudia Schmitz  
(Kaufm. Geschäftsführerin)  
Termin: 14.4.

#### Lazarus

Musical von David Bowie und Enda Walsh  
Termine: 19., 20.4.

#### Hamlet

von William Shakespeare  
Termine: 21., 22.4.

#### 1984

von George Orwell  
Termin: 23.4.

#### Die Dreigroschenoper

von Bertolt Brecht mit  
Musik von Kurt Weill  
Termin: 24.4.

#### Düsseldorfer Reden 2019 Alice Schwarzer

»Sexualgewalt, Macht und  
Parallelgesellschaften«  
In Kooperation mit der  
Rheinischen Post  
Termin: 28.4.

## Central — Große Bühne

#### Ein Blick von der Brücke

von Arthur Miller  
Termine: 2., 8., 16.4.

#### Schwejk

von Jaroslav Hašek  
in einer Bearbeitung  
von Peter Jordan  
Termine: 3., 7., 19.4.

#### Terror

von Ferdinand von Schirach  
Termin: 4., 25.4.

#### Caligula

von Albert Camus  
Termin: 5.4.

#### Wonkel Anja — Die Show!

nach Anton Tschechow  
von Barbara Bürk und  
Clemens Sienknecht  
Termine: 6., 12., 26.4.

#### Faust (to go)

von J. W. von Goethe  
Termin: 9.4.

#### Momentum

von Lot Vekemans  
Termin: 10.4.

#### Das Schloss

von Franz Kafka  
Termin: 11.4.

#### Michael Kohlhaas

von Heinrich von Kleist  
Termin: 14.4.  
**Zum vorletzten Mal!**

## Central — Kleine Bühne

#### Ellbogen

von Fatma Aydemir  
Termin: 1.4.

#### Eva und Adam

Tatsachen über Frauen und  
Männer und alles dazwischen  
Termine: 2., 30.4.  
**BÜRGERBÜHNE**

#### Unterwerfung

von Michel Houellebecq  
Termin: 4., 19.4.

#### Konsens

von Nina Raine  
Termine: 5., 18.4.

#### Frühlings Erwachen

nach Frank Wedekind  
Ein Abend mit Jugendlichen  
und Eltern am Rande des  
Nervenzusammenbruchs  
Termin: 6.4.  
**BÜRGERBÜHNE**

#### Düsseldorf first!

Eine außerordentliche Bürger-  
versammlung – Ein Theater-  
stück mit Parteimitgliedern,  
Politiker\*innen und anderen  
Exot\*innen  
Termin: 9.4.  
**Zum letzten Mal!**  
**BÜRGERBÜHNE**

#### Hundeherz

nach dem Roman von  
Michail Bulgakow  
Termine: 10., 21.4.

#### Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

von Axel Hacke  
Termin: 12., 28.4.

# Düsseldorfer Schauspielhaus — Junges Schauspiel

— **Bürgerbühne** — April 2019 — [www.dhaus.de](http://www.dhaus.de)  
— Sichern Sie sich jetzt Ihre Karten — Kartentelefon  
0211. 36 99 11 — **Der Vorverkauf läuft!**

## Central — Kleine Bühne

#### Hexenjagd

von Arthur Miller  
Termin: 13.4.

#### Peer Gynt

nach Henrik Ibsen  
Düsseldorfer Jugendliche  
stapeln hoch und setzen alles  
auf eine Karte  
Termin: 16.4.  
**BÜRGERBÜHNE**

#### Mann ist Mann

von Bertolt Brecht  
Eine Produktion der Schau-  
spielstudent\*innen am D'haus  
Termin: 20.4.

#### Bilder deiner großen Liebe

von Wolfgang Herrndorf  
Termin: 22.4.

#### Maria Magdalena

von Friedrich Hebbel  
Öffentliche Probe/  
Voraufführung am 25.4.  
Premiere am 27.4.

#### Präsentation des neuen Spielplans 2019/20

mit Wilfried Schulz,  
Stefan Fischer-Fels,  
Christof Seeger-Zurmühlen  
und Robert Koall  
Termin: 26.4.

#### Der zerbrochene Krug

von Heinrich von Kleist  
Termin: 29.4.

## Central — Brücke

#### NachtCentrale

»Colors.and.Shapes«  
Live-Elektroset mit Visuals  
von seren.a  
Termin: 12.4.

**Matinee** zu »Coriolan«,  
»Maria Magdalena«, »Fanny  
und Alexander«, »Fight Club«  
und den Neuproduktionen  
von Jungem Schauspiel und  
Bürgerbühne  
Termin: 14.4.

#### Tanz in den Mai

mit Las Bombas live und dem  
DJ-Duo PLATTENunterhalter  
Termin: 30.4.

## Münsterstraße 446 — Junges Schauspiel — Café Eden

#### Café Eden — New Friends. New Stories

Düsseldorfs Ort der Vielfalt  
**jeden Montag von 16 bis 22 Uhr**

1.4. Kein Scherz. Ein Bürger-  
Dinner zum Lachen  
8.4. Daughters and Sons of  
Gastarbeiters  
15.4. Weltreise: Tunesien  
22.4. Open Stage  
29.4. Welttag des Tanzes:  
Workshop und Performance

#### Auf Klassenfahrt oder Der große Sprung

von Thilo Reffert — ab 6  
Termine: 2., 3., 12., 14., 16.4.

#### Deutschland. Ein Wintermärchen

nach Heinrich Heine  
Ein transkultureller Roadtrip  
durch die neue Heimat  
Termine: 3., 30.4.  
**BÜRGERBÜHNE**

#### Jugend ohne Gott

von Ödön von Horváth  
— ab 13  
Termine: 6., 8., 30.4.

#### Like me

von Franziska Henschel,  
Veit Springer und Ensemble  
— ab 10  
Termin: 9.4.

#### Sagt der Walfisch zum Thunfisch

von Carsten Brandau — ab 4  
Termine: 10., 25.4.

#### Die Leiden des jungen Werther

von J. W. von Goethe — ab 14  
Termin: 13., 27.4. in der  
Münsterstraße 446 und  
am 24.4. im Goethe Museum  
**JUNGES SCHAUSPIEL**

#### Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

Kinder und Familienstück  
von Otfried Preußler —  
in einer Bearbeitung von  
John von Düffel — ab 6  
Termin: 21.4.

## In der Stadt

#### Nathan (to go)

von Gotthold Ephraim Lessing  
Eine mobile Inszenierung  
in der Freizeittätte Garath  
Termin: 2.4.  
Karten: [www.ztix.de](http://www.ztix.de) oder  
Tel. 0211. 899 75 51 und an der  
Abendkasse  
Im Rahmen der Jüdischen  
Kulturtage Rhein-Ruhr



Illustration: Katharina Geschwendtner

**02** Di 02.04. 19:00  
**Offene Probe »Bilderschichten / Batailles d'Images« + Salon**  
Resonating Collaborations

**04** Do 04.04. 20:00 + Fr 05.04. 20:00  
**Julio César Iglesias Ungo & Helder Seabra**  
»The Well in the Lake«

Julio César Iglesias Ungo und Helder Seabra tanzten in der Kompanie Ultima Vez des renommierten belgischen Choreografen Wim Vandekeybus. Nun präsentieren sie ihr erstes Duett, begleitet durch Live-Musik: Zwei Gestrandete und eine sich stetig verändernde Umgebung, jede Bewegung bringt eine neue Transformation mit sich. Alles hängt zusammen in diesem Beckett'schen Szenario.

Fr 19:00 Physical Introduction

**06** Sa 06.04. 17:00  
**Performance Session**  
Open Stage hosted by Takao Baba

**07** So 07.04. 18:00 + Mo 08.04. 11:00  
**FABULEUS & GRIP / Jan Martens**  
»PASSING THE BECHDEL TEST« Dt. Erstaufführung  
Reihe Melancholie & Muskeln

Der Bechdel Test, 1985 von der Comiczeichnerin Alison Bechdel entwickelt, fragt nach der Repräsentation von Frauen im Film. Ihr Ansatz wurde zu einem analytischen Begriff, mit dem feministische Kritiker\*innen weltweit u.a. Fernsehsendungen, Bücher und Filme beurteilen. Für das neue Stück des belgischen Choreografen Jan Martens stöberten 13 junge Menschen durch ein Jahrhundert feministischer Literatur. Es entsteht ein intimes Porträt der jungen Performerinnen, das geprägt ist von ihrem Blick auf die Welt, der eigenen Wahrnehmung und der Beziehung zu anderen.

So anschl. Gespräch

**12.04. – 22.04.2019 Flamenco Festival**  
Mit Performances, Workshops, Offener Probe, Lectures und Interventionen

**12** Fr 12.04. 20:00 + Sa 13.04. 20:00  
**Ana Morales**  
»Sin permiso (Canciones para el silencio)« Dt. Erstaufführung

Es gibt Räume in unserem Inneren, die sind wie Abstellkammern. Die Flamenco-Tänzerin und Choreografin Ana Morales hat solch einen Raum entdeckt: In »Sin permiso (Canciones para el silencio)« taucht sie ohne die Erlaubnis (sin permiso) ihres Vaters in seine und damit auch ihre eigene Vergangenheit ein. Dabei weckt sie Erinnerungen an verschwiegene Ereignisse, an Andalusien sowie den Flamenco und widmet ihnen eine Vielzahl an Liedern: Lieder für die Stille (Canciones para el silencio).

Sa anschl. Gespräch

**14** So 14.04. 20:00  
**Compañía José Galán**  
»Sueños reales de cuerpos posibles« Dt. Erstaufführung

**18** Do 18.04. 20:00  
**María Moreno**  
»De la concepción« Dt. Erstaufführung

**19** Karfreitag 19.04. 20:00  
**Ángel Muñoz**  
»Clarooscuro«

Der Flamenco-Tänzer Ángel Muñoz erforscht gemeinsam mit dem herausragenden elektroakustischen Musiker Artomático das undefinierbare, hypnotische Feld zwischen hell (claro) und dunkel (oscuro). Inspiriert von Meistern der Malerei wie Ribera oder Rembrandt setzt sich Ángel Muñoz im Halbdunkel mit dem Okkulten auseinander und macht sichtbar, was in der Dunkelheit nur zu erahnen ist: Formen, Körper, Schatten.

19:00 Physical Introduction / anschl. Gespräch

**20** Sa 20.04. 20:00 + Ostersonntag 21.04. 20:00  
**Rocío Molina**  
»Caída del Cielo«

Die Choreografin und Tänzerin Rocío Molina beschreibt in ihrem Stück »Caída del Cielo« – übersetzt so viel wie »Vom Himmel gefallen« – die Reise einer Frau, die nach ihren Wurzeln sucht, deren Tanz ihrer Weiblichkeit entspringt und der Erde, die sie mit energisch hämmernden Fersen tritt. Dabei verbindet sie ungezähmten Flamenco, ein Rock-Konzert und Performancekunst. In betörenden Bildern und enormer Energie, mitreißenden Rhythmen und großer Klarheit nimmt Rocío Molina das Publikum mit auf große Fahrt.

So 19:00 Physical Introduction / So anschl. Gespräch

**22** Ostermontag 22.04. 19:00  
**Fernando López & Irene Hernández**  
»Bailar en hombre« Dt. Erstaufführung

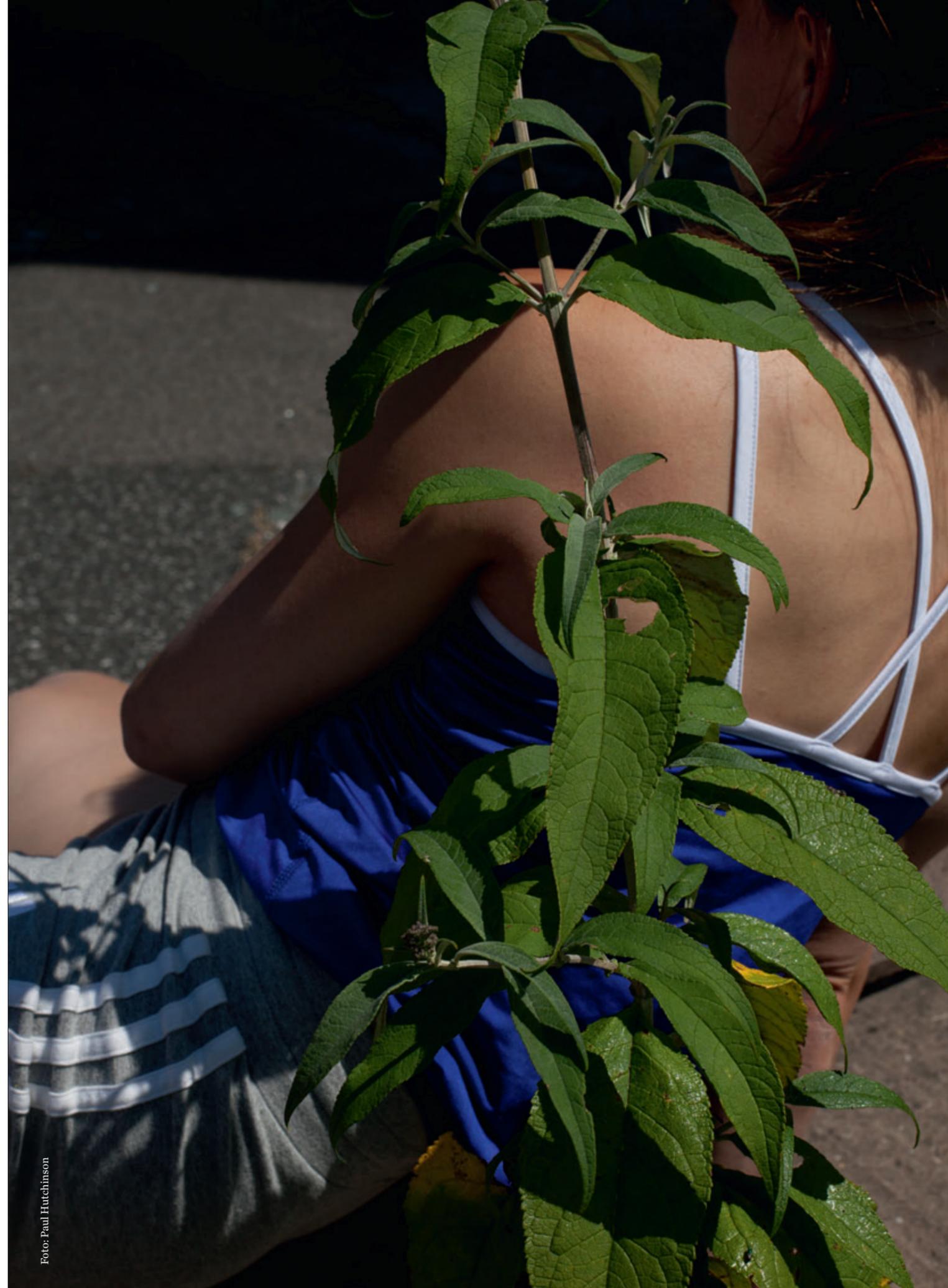
**26** Fr 26.04. 20:00 + Sa 27.04. 20:00  
**Gisèle Vienne**  
»CROWD« Reihe GROSS TANZEN

Gisèle Vienne, von Haus aus Puppenspielerin sowie Philosophin, gilt als Meisterin der Inszenierung seelischer Abgründe. In ihrer jüngsten Kreation für 15 atemberaubende Tänzer\*innen berauscht und fasziniert sie mit der Ambivalenz des Schönen, Unheimlichen und Sakralen. Hier legt sie die Gefühlswelten einer den Bühnenraum allmählich füllenden Crowd von Feiernden offen. Mittels Slow Motion und Tableaux Vivants werden kühl und präzise die sich in der Ekstase auflösenden Tanzenden seziert. Inspiriert durch die Clubkultur der Metropolen, durch Techno, Rave und Punk, entsteht so ein Abbild zwischen Traum und Realität.

Sa 19:00 Physical Introduction / Sa anschl. Gespräch »It's Your Turn!«  
Fr 26.04. 18:30 Empfang anlässlich der Verleihung des Heinrich-Böll-Preises NRW an das tanzhaus nrw

**27** Sa 27.04. 18:00  
**Abschlusspräsentation**  
»Constructing Collaborations«

tanzhaus nrw  
Erkrather Str. 30  
40233 Düsseldorf  
Tel 0211 - 17 270 - 0  
www.tanzhaus-nrw.de





Ungezügelter Flamenco trifft Rock-Konzert: Rocío Molina am Sa 20.04 und So 21.04. beim Flamenco Festival im tanzhaus nrw  
Foto Simone Fratini

## Feministisch, inklusiv, zukunftsweisend

Zur Osterzeit wird das tanzhaus nrw zum Treffpunkt der Flamenco-Afficionados und Freund\*innen innovativer Formate: Das Flamenco Festival steht an und zeigt sich erneut mit einem zukunftsweisenden Programm. Kooperationen mit Genres, die den klassischen Flamenco und seine Ausdrucksmöglichkeiten erweitern, führen zu aufregenden neuen Formen. Dabei sind die Themen hochaktuell: Wie steht es um die Geschlechterrollen in der althergebrachten Kunst? Welche Körper sehen wir auf der Bühne? Und ist die Zukunft des Flamenco weiblich?

### Female Future

Rocío Molina ist unbestritten der Rockstar der Flamenco-Szene: Ihr Stück „Caída del Cielo“ ist eine wilde Fahrt, auf der sie mit dem Publikum in den klassischen Flamenco eintaucht, ein Rockkonzert durchläuft und die Ausdrucksformen der Performance-Kunst streift. Dabei ist sie immer auf der Suche nach neuen Bildern und Rollen und unterzieht die Welt einem feministischen Blick – Für sie gibt es viele Formen der Weiblichkeit, die es zu ergründen gilt.

Zukunftsweisend ist auch die Handschrift von Ana Morales, die sich in die eigene Vergangenheit und jene ihrer Familie wagt – eine unter vielen, die Andalusien, die Wiege des Flamenco, aus wirtschaftlichen Gründen verließ und sich in Katalonien ansiedelte. Die große Melancholie, die den Flamenco für sie begleitet und das lange Schweigen ihres Vaters, das nicht erlaubte, über Vergangenes zu sprechen, sind die Triebfedern für ihre neue Produktion „Sin permiso (canciones para el silencio)“.

Dass es im Leben oft anders kommt als gedacht, und dass darin eine Quelle für Inspiration liegt, zeigt auch Maria Moreno, die einer jungen Generation aufstrebender Flamenco-Künstler\*innen angehört. Sie stellt

in „De la concepción“ viele Vorannahmen, die das Leben prägen, auf den Kopf – auch jene, die man von einer Flamenco-Choreografie haben könnte.

### Muster und Männlichkeit

Fernando López fragt provokativ danach, wie ein Mann tanzt, und stellt schnell klar: es muss Veränderung in den klassischen Tanz-Kodex, in dem sich Bewegungen nach Geschlechtern orientieren und Homosexualität nicht vorkommen darf. In theoretischen und praktischen Recherchen ging er Fragen nach Geschlecht, Begehren und Sexualität insbesondere im Flamenco nach und lässt gemeinsam mit der Tänzerin Irene Hernández vielfältige Bilder entstehen, um die klassischen Erscheinungsformen zu dekonstruieren.

Flamenco Inclusivo heißt das Projekt des Choreografen José Galán. Seit vielen Jahren arbeitet er mit einem mixed abled Ensemble und zeigt jetzt mit „sueños reales de cuerpos posibles“, dass Flamenco eine Kunstform ist, die unabhängig von Behinderung oder Körperlichkeit getanzt und gestaltet werden kann. Die Tänzerin Lola López macht dabei klar, dass sich der komplexe Tanz überaus virtuos mit einem Rollstuhl interpretieren lässt. So macht Galán die Möglichkeit des inklusiven Tanzens wahr.

Das Festival verspricht eine große Vielfalt an künstlerischen Positionen und ebenso viele Perspektiven, sie wahrzunehmen. Geht es den Zuschauer\*innen darum, mit den Künstler\*innen über die großen Fragen nachzudenken? Ganz neue Ausdrucksformen im Flamenco zu entdecken? Oder sich von der unverwechselbaren Energie tragen zu lassen? Zwischen all der Aufbruchsstimmung geht der Flamenco nicht verloren, er wartet vielmehr auf seine Neuentdeckung. //

//AE

### FLAMENCO FESTIVAL IM TANZHAUS NRW

12.04. - 22.04. mit Workshops und Bühnenprogramm  
tanzhaus nrw

Erkrather Str. 30, 40233 Düsseldorf, 0211 / 17270-0

Weitere Informationen und Tickets unter [www.tanzhaus-nrw.de](http://www.tanzhaus-nrw.de)

## Düsseldorfer Marionetten-Theater zeigt:

Bilker Str. 7 im Palais Wittgenstein  
40213 Düsseldorf  
Tel.: 0211 - 32 84 32 Fax: 0211 - 13 36 80

### Kartenvorverkauf:

Di bis Sa 13 - 18 Uhr und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn



[www.marionettentheater-duesseldorf.de](http://www.marionettentheater-duesseldorf.de)  
[info@marionettentheater-duesseldorf.de](mailto:info@marionettentheater-duesseldorf.de)

bis 5.4.: Mi bis Fr um 20 Uhr

Der **Mond**

Ein kleines Welttheater von Carl Orff

modernes Musiktheater nach dem gleichnamigen Grimm-Märchen für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren

ab 12.4.: Mi bis Sa um 20 Uhr  
Sa auch um 15 Uhr, So 28.4. um 15 Uhr

Klein **Zaches**  
genannt Zinnober

frei nach dem Märchen von E.T.A. Hoffmann  
für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren



# playtime

by biograph

April 2019

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



NACH MOTIVEN DER  
GLEICHNAMIGEN ERZÄHLUNG  
VON ANDRÉ HELLER

## WIE ICH LERNTÉ, BEI MIR SELBST KIND ZU SEIN

[www.wieichlernte.de](http://www.wieichlernte.de)

ab 25.4. im Kino



## Ein Gauner & Gentleman

Nach seinem poetischen Gespensterfilm „A Ghost Story“ gelingt US-Independent-Regisseur David Lowery erneut eine stilischer inszenierte Filmperle, die zudem der Schauspiel-Legende Robert Redford einen würdigen Abschied bietet: Die Rolle des eleganten Charmeurs und Bankräubers Forrest Tucker (1920-2004), der 18 Mal aus dem Gefängnis entkam, ist ihm wie auf den Leib geschrieben.

Tucker (Robert Redford) blickt auf eine bemerkenswerte Karriere als Krimineller zurück: In der Vergangenheit war es ihm nicht nur zigfach gelungen, Banken um ihr Geld zu erleichtern. Auf die anschließenden Verhaftungen und Urteile ließ er über ein Dutzend Gefängnisausbrüche folgen. Sogar von der sagenumwobenen Insel Alcatraz gelang ihm die Flucht. Mittlerweile lebt er in einer Seniorenwohnanlage und wollte eigentlich mit seiner Bankräuberkarriere abschließen, doch noch immer juckt es ihm in den Fingern. Er stellt eine Gang aus Rentnern zusammen, mit denen er fortan eine Bank nach der anderen überfällt und dabei eine Menge Kohle macht. Als er dann auch noch die sympathische Pferdeliebhaberin Jewel (Sissy Spacek) kennenlernt, scheint sein Ruhestandsleben gesichert. Doch der ehrgeizige Detective John Hunt (Casey Affleck) ist fest entschlossen, der Ganovenbande das Handwerk zu legen... Forrest Tucker gab es wirklich – „Ein Gauner & Gentleman“ erzählt jedoch nur in zweiter Instanz von den Banküberfällen an sich. Es geht vor allem um die dazu im direkten Kontrast stehende Attitüde der Räubergang, die es sich vor ihren Eskapaden zum Auftrag machte, niemals Gewalt anzuwenden oder psychischen Druck auf ihre Opfer auszuüben. Der Verweis auf die Waffe, ein Blick auf die Kasse und der höfliche Hinweis, dass den Angestellten nichts passieren würde, reichten Tucker und seinen Kumpanen aus, um an ihr Ziel zu gelangen. Das machte es den von einem solchen Verhalten überraschten Geschädigten im Nachhinein auch so schwer, konkrete Angaben zu den Tathergängen zu machen, sodass die Bande eine lange Zeit einfach nicht gefasst werden konnte.

„Ein Gauner & Gentleman“ balanciert allein schon durch dieses widersprüchliche Verhalten des im Mittelpunkt stehenden Antihelden genüsslich auf der Grenze zwischen Drama und Komödie. Die Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit, mit der Tucker hier sein routiniertes Handwerk vollzieht, fördern nicht selten (im Anbetracht der Umstände) komische Situationen zutage, doch natürlich bleibt der Film letztlich eben doch das Porträt eines Gangsters. Die parallel zu den Überfällen stattfindende Ermittlungsarbeit, in der sich der solide von Casey Affleck („Manchester By The Sea“) verkörperte Detective John Hunt verbissen auf die Spur des Trios begibt, nimmt im Film nicht weniger Raum ein. Das ist wichtig, um Forrest Tuckers Taten nicht zu verklären und immer wieder deutlich zu machen, was und wem man hier eigentlich gerade zusieht. Ein wenig unter dem Radar läuft dagegen die aufkeimende Beziehung zwischen Tucker und Jewel, die zeitweise den Eindruck erweckt, dem rüstigen Rentner eher alibimäßig noch ein wenig Hintergrund zugestehen, um ihn nicht ausschließlich auf sein Dasein als Bankräuber zu reduzieren.

Wenn man den Äußerungen Robert Redfords Glauben schenkt, sieht man ihn übrigens hier das letzte Mal vor der Kamera, was die Hollywood Foreign Press vor einigen Wochen direkt mit einer Golden-Globe-Nominierung als „Bester Hauptdarsteller“ zu würdigen wusste. Diese Ankündigung ist Fluch und Segen zugleich: Sollte sich Redford tatsächlich aus der Schauspielerei zurückziehen, wäre „Ein Gauner & Gentleman“ die optimale Wahl, um von der Weltbühne abzutreten, denn bisweilen fühlt sich der Film auch ein wenig so an, als hätte man es hier mit einem „Best of Redford“ zu tun, in dem immer wieder auf frühere Stationen in der Karriere des Hollywoodstars Bezug genommen wird. Es wäre schon schade, ihn nie wieder zu sehen. //

**EIN GAUNER & GENTLEMAN**

**Ab 28.3.**

**Am 25.3. Vorpremiere in OmU im Atelier**

*(The Old Man & The Gun) USA 2018 - 93 Min. - Regie: David Lowery.*

*Mit Robert Redford, Sissy Spacek, Casey Affleck, Danny Glover, Tom Waits u.a.*



## Weil du nur einmal lebst – Die Toten Hosen auf Tour

„Früher liefen die großen Partys immer auf Tour, heute eher zuhause, denn um am nächsten Tag fit zu sein, müssen wir eiserne Disziplin üben.“ erklärt Campino. „Wir sind jetzt in einem Alter, wo wir auch mal nüchtern auf der Bühne stehen dürfen.“ Die Band wurde 1992 gegründet und war nie für die Ewigkeit gedacht. „Doch solange man uns noch hören will, machen wir weiter.“ Cordula Kablitz-Post hat die Hosen auf ihrer Tour 2018 von Deutschland über die Schweiz bis nach Argentinien begleitet.

Die Doku von Kablitz-Post ist nicht nur ein Tour-Portrait, sondern auch ein Blick hinter die Kulissen, wo Campino oft ein eisernes Regiment führt und auch schon mal Klartext redet. Dagegen ist der Studioalltag große Langeweile, wo die Band in der Regel auf Campino wartet und der auf eine gute Idee. Überhaupt bekommen wir allerhand Einblicke jenseits der Tour, so in die Arbeitsweise der Band, ihr politisches Engagement und auch allerlei Historisches, wie das legendäre Konzert im berstend vollen SO36, der Auftritt vor dem Uerige und auch ein Wiedersehen mit dem wahren Heino. Dabei kommt der Humor nie zu kurz und am Ende wird klar, dass es eigentlich nur darum geht, Spaß zu haben. // **///KALLE SOMNITZ**

**WEIL DU NUR EINMAL LEBST – DIE TOTEN HOSEN AUF TOUR** Ab 28.3. im Cinema Erwerben Sie Ihre Karten im Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de).

**Einige Veranstaltungen sind schon ausverkauft!**

*Deutschland 2018 - 106 Min. - OmU - Berlinale 2018 - Regie: Cordula Kablitz-Post, Paul Dugdale. Mit Andi, Breiti, Campino, Kudde, Vom u.v.a.*



## Unser Team – Nossa Chape

Es war der 28. November 2016, als ein Flugzeug der Linie LaMia kurz vor dem kolumbianischen Medellín abstürzte. An Bord befand sich die Mannschaft des Fußballclubs Chapecoense – der Großteil der Spieler, des Trainerstabs und der Funktionäre. Sie alle waren auf dem Weg zum Finalspiel gegen Atlético Nacional. Es ging um nicht weniger als den Sieg der Copa Sudamericana. Am Ende überlebte nur eine Handvoll Männer den verheerenden Absturz.

Chapecoense ist kein Club wie jeder andere. Er ist tief mit der 200.000 Einwohner umfassenden Stadt Chapecó verwurzelt, die weit weg von den großen Städten Brasiliens liegt. Als das Unglück passierte, trauerte nicht nur eine Stadt um die Mannschaft, die auf dem Weg zu ihrem größten Triumph war. Das ganze Land war wie gelähmt – und überall auf der Welt gedachte man den Spielern. Fast die gesamte Mannschaft wurde ausgelöscht, doch das Spiel musste weitergehen. Chapecoense hatte es geschafft, in die erste Liga Brasiliens aufzusteigen. Doch nun blieben weniger als zwei Monate, um ein ganz neues Team zu formieren. „Nossa Chape“ ist eine Dokumentation voller Emotionen, die nicht kühl und reserviert erzählt, sondern den Zuschauer teilhaben lässt. Dieser Film hat seine inspirierenden Momente, wenn man sieht, wie sich die Überlebenden ins Leben zurückkämpfen und trotz schwerer Behinderungen Teil der Chapecoense-Familie bleiben. // **///PROGRAMMKINO.DE**

**UNSER TEAM – NOSSA CHAPE**

**Ab 28.3.**

**Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)**  
*Brasilien, USA 2018 - 101 Min. - Regie: Jeff Zimbalist, Michael Zimbalist.*

Neue Filme in den Filmkunstkinos



## This Mountain Life

In der Dokumentation „This Mountain Life“ werden atemberaubende Landschaftsaufnahmen mit einer abenteuerlichen, wagemutigen Reise verknüpft. Eine Mutter und ihre Tochter begeben sich als Duo auf eine sechsmontatige Skitour in Kanada. Dazwischen gibt es Begegnungen mit Menschen, die sich bewusst für ein abgeschiedenes Leben in den Bergen entschieden haben.

Martina Halik und ihre 60-jährige Mutter machen sich auf eine etwa sechsmontatige Reise auf. Sie wollen auf einer 2300 Kilometer langen Strecke die Berge über die Coast Mountains in British Columbia, Kanada bis nach Alaska bezwingen. Eine Route, die bisher nur ein einziges Mal zuvor durchgeführt wurde. Es ist eine nicht unbeschwerliche Mutter-Tochter-Geschichte, die der Regisseur Grant Baldwin hier einfängt. Dazwischen gewährt er auch Einblicke in die Geschichten allerlei Menschen – wie eine Gruppe Nonnen oder einem alten Paar, das 50 Jahre ohne Strom in den Bergen lebt – die sich gezielt für eine Existenz fernab der Zivilisation entschieden haben. So unterschiedlich die Porträtierten auch sein mögen, eine Leidenschaft teilen sie: die Faszination für das Gebirge. Baldwin interessiert hierbei insbesondere, aus welchen Gründen diese Menschen sich gegen Komfort, eine klassische Familie oder persönliche Sicherheiten entscheiden. Ein spannendes Unterfangen, das Fans von Reisedokumentationen nicht verpassen dürfen! //

**THIS MOUNTAIN LIFE**

**Ab 28.3.**

**Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)**  
*Kanada 2018 - 77 Min. - OmU - Regie: Grant Baldwin.*



## Talking Money

Finanzielle Belange zu thematisieren, bedeutet auch, eine Machtdynamik aushandeln zu müssen – besonders dann, wenn man sich in die Situation des Bittstellers begibt. Der Dokumentarfilmer Sebastian Winkels hat in acht verschiedenen Ländern über 150 Gespräche dokumentiert, in denen es um das Leihen und Investieren von Geld geht, gleichzeitig transportiert sich in diesen Szenen meist noch viel mehr. So entsteht durch die Kamera, die immer auf der Seite des unsichtbar bleibenden Beraters verweilt, eine kleine Ethnographie des kulturell sehr spezifischen Umgangs mit Schulden.

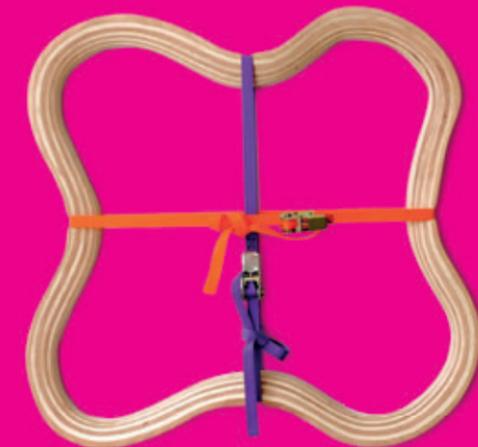
Winkels bringt in längeren statischen Passagen dabei ganz unterschiedliche Menschen in Relation, deren Klassenzugehörigkeit und Geschlecht ihr habituelles Selbstverständnis als Kreditnehmer ebenfalls mitprägt. Doch es gibt auch Gemeinsamkeiten: Wer Schulden hat oder noch mehr Geld leihen will, der stellt nicht bloß eine Anfrage, sondern begibt sich in einen merkwürdigen Tanz mit dem personellen Vertreter der Institution. Man verführt, überredet, setzt sich in Szene oder appelliert an Mitleid und Mitmenschlichkeit. Die besondere Stärke des Films liegt gerade darin, die Lebenssituationen der Menschen so lange auf den Zuschauer wirken zu lassen, bis die Kontrastierung mit der eigenen Situation klar wird – und vielleicht auch unsere eigene Verstricktheit in globale Ausbeutungsverhältnisse. // **///SILVIA BAH**

**TALKING MONEY**

**Ab 28.3.**

*Deutschland, Schweiz, Georgien 2015-2017 - 87 Min. - OmU - Regie: Sebastian Winkels.*

**discovery art fair.**  
Cologne 12–14 april 2019



**Die Entdeckermesse für zeitgenössische Kunst**

**XPOST Köln**

Fr – Sa 11 – 20h | So 11 – 18h | Opening 11. April 18 – 22h

[discoveryartfair.com](http://discoveryartfair.com)

„Absolut unterhaltsam!“  
Programmokino.de

„Ein Publikumsfilm!“  
Variety

**CHRISTO WALKING ON WATER**

AB 11. APRIL IM KINO

EIN FILM VON ANDREY M PAOUNOV

[www.Christo-WalkingOnWater.de](http://www.Christo-WalkingOnWater.de)  
[/ChristoWalkingOnWater.film](https://www.facebook.com/ChristoWalkingOnWater.film)

8.8.17.8 8.8.17.8 8.8.17.8 8.8.17.8

OFFICIAL SELECTION  
tiff

# Freizeitstätte Garath

## Monatsprogramm

**Di, 2. April — 19.30 Uhr — 7,50 Euro / erm. 5,50 Euro**  
Düsseldorfer Schauspielhaus: »Nathan (to go)«

**Fr, 5. April — 20 Uhr — 17 Euro**  
Mathias Ningel: »Kann man davon leben«

**Sa, 6. April — 15 Uhr — ausverkauft**  
Düsseldorfer Schauspielhaus:  
Café Konzert mit dem Tea-Time-Ensemble

**Di, 9. April — 15 Uhr — 4 Euro**  
Tandera: »Frieda & Frosch« – ab 3 Jahre

**Di, 30. April — 20 Uhr — ausverkauft**  
Hagen Rether: »Liebe«  
Kabarett mit Klavier



## Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Straße 21  
40595 Düsseldorf  
Telefon 0211 89-97551

### Vorschau

Di, 7. Mai, 15 Uhr, ab 4 Jahre  
Theater Con Cuore:  
»Pettersen & Findus«

Fr, 24. Mai, 20 Uhr  
Philip Simon: »Meisenhorst«

So, 7. Juli, 17 Uhr  
Die Leiden des jungen Werther  
Junges Schauspielhaus mobil



## Monsieur Claude 2 – Immer für eine Überraschung gut

Vor vier Jahren avancierte sie zum Publikumshit: Die schwarzhumorige, französische Familienkomödie über einen bourgeoisen Vater am Rande des Nervenzusammenbruchs, den seine Töchter Toleranz lehren. Nicht immer können Fortsetzungen an solche Erfolge nahtlos anknüpfen – hier schon: Hauptdarsteller und Publikumsliebling Christian Clavier als „old school“-Repräsentant zwischen Zynismus und Lebenslust, bestens besetzte Nebenrollen, genaues Timing und eine verblüffende Leichtigkeit trotz des brisanten Themas machen diese charmant-bissige gesellschaftliche Gratwanderung zum idealen „Gute-Laune-Film“.

Claude (Christian Clavier) und Marie Verneuil (Chantal Lauby) haben sich mittlerweile daran gewöhnt, dass ihre vier attraktiven Töchter multikulturell geheiratet haben. Doch ihr beschauliches Leben in der französischen Provinz ist freilich nicht mehr ganz so wie früher. Denn die Heimatländer ihrer internationalen Schwiegersöhne warten schon auf sie. Und so rafft sich das großbürgerliche, konservative Paar zu einer Rundreise auf. „Ich halt´ s nicht mehr aus Claude“, jammert Marie freilich völlig entnervt auf dem Rückflug in die Heimat. Und auch Claude hat sein Landleben bitter vermisst. „Riechst du nicht die Kuhfladen“, schwärmt der betuchte Notar und lässt den erstaunten Taxifahrer vor einer satten grünen Weide mit Rindern anhalten, bevor das Paar wieder in ihrer herrschaftlichen Loire-Villa ankommt. „Endlich leb ich wieder“, glaubt er. Aber ihr Großelterndasein birgt immer noch genügend Fallstricke. Denn Familientreffen sind nach wie vor interkulturelle Minenfelder. Und so sorgt sich Marie zu Recht, was sie über ihre Reise erzählen sollen. „Die Ankunft am Flughafen Tel Aviv werde ich nie vergessen, vier ganze Stunden Leibesvisitation“, plaudert das lokalpatriotische Familienoberhaupt dann doch völlig ungeniert während des gemeinsamen Essens. „Ich dachte schon die beschneiden mich“. Sein jüdischer Schwiegersohn David (Ary Abittan) versucht keine Miene zu verziehen. „Ich bin ab sofort gegen politische Korrektheit“, unterstützt dagegen Chao (Frédéric Chau) seinen Schwiegervater. Und schon gerät das fragile Gleichgewicht ins Wanken. Aber das ist noch nicht alles, denn der wirkliche Schock steht ihnen noch bevor. Auch ihre Töchter sind immer für Überraschungen gut. „Offen gestanden haben Odile (Julia Piaton) und ich beschlossen, dass wir nach Israel gehen“, bekennt David. Und es kommt noch schlimmer. Auch ihre anderen Töchter wollen mit Kind und Kegel auswandern. „Was haben wir Gott nun jetzt wieder angetan“, verzweifelt Marie am Abend nach diesen Eröffnungen. Abfinden will sich das Paar mit diesem Mini-Exodus dann doch nicht. Schließlich kann nicht alle mühevollen kosmopolitischen Anstrengung umsonst gewesen sein. Und so hecken die beiden schlitzohrig einen tollkühnen Plan aus, um das Blatt noch zu wenden.

Auch diesmal zündet Regisseur Philippe de Chauveron mit seinem turbulenten Sequel des Culture-Clash-Streifen ein Feuerwerk an pointiertem Witz und erfrischender, schonungsloser Provokation. Genüsslich lässt er seine Charaktere dabei erneut aufeinanderprallen. // PROGRAMMKINO.DE

**MONSIEUR CLAUDE 2 – IMMER FÜR EINE ÜBERRASCHUNG GUT** Ab 4.4.

Vorpremiere in OmU am 1.4. im Atelier  
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)  
(Qu'est-ce qu'on a encore fait au Bon Dieu) Frankreich 2018 - 105 Min. -  
Regie: Philippe de Chauveron. Mit Christian Clavier, Chantal Lauby, Frédérique Bel, Julia Piaton u.a.



## Another Day of Life

Spätestens seit „Waltz with Bashir“ ist deutlich geworden, dass der Animationsfilm auch im dokumentarischen Bereich auf produktive Weise zum Einsatz kommen kann, gerade dort, wo durch Gewalt und Traumata die Darstellungsformen versagen. Die beiden Filmemacher Raul de la Fuente und Damian Nenow illustrieren in (alp-)traumatischen Sequenzen die letzten Monate des Unabhängigkeitskrieges in Angola anhand der Aufzeichnungen eines polnischen Kriegsreporters. Es ist ein Zustand der Confusão, einer Verwirrung nach dem Ende der portugiesischen Herrschaft 1975, im Zuge derer die einstige Kolonialmacht überstürzt das Land verlässt und es gleichzeitig dem Chaos überantwortet. Der Reichtum an Bodenschätzen hat schon vorab dafür gesorgt, dass sich auch international großes Interesse an der Neuaufteilung des Reichtums angekündigt hat. Die USA und das Apartheid-Regime unterstützen dabei gezielt bestimmte Befreiungsbewegungen gegenüber anderen, die wiederum von der Sowjetunion instrumentalisiert werden. Der polnische Schriftsteller und Reporter Ryszard Kapuscinski begibt sich in diese politisch komplexe Lage und zeigt, wie sie auf Kosten der Bevölkerung geht. Schon bald sieht er sich nicht nur in der Situation des Beobachters und Berichterstatters, sondern wird selbst gezwungen in das Geschehen einzugreifen. // SILVIA BAHL

**ANOTHER DAY OF LIFE** Ab 4.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)  
Polen, Spanien, Deutschland, Belgien, Ungarn 2018 - 85 Min. - Cannes 2018 -  
Regie: Raul de la Fuente und Damian Nenow. Mit Miroslaw Haniszewski, Vergil J. Smith, Tomasz Zietek u.a.



## Birds of Passage – Das grüne Gold der Wayuu

Nach seinem Oscar-nominierten Film „Der Schamane und die Schlange“ erzählt der Regisseur **Ciro Guerra** erneut eine Geschichte aus dem Leben der indigenen Bevölkerung Kolumbiens in hypnotischen, surrealen Bildern. Doch diesmal geht es nicht bloß um das Zusammentreffen von Kulturen, sondern um die Verlockungen des Kapitalismus. Ein epischer Arthouse-Thriller über die Vorgeschichte des Medellín-Kartells.

„Die Patin“ könnte der Film auch heißen, denn die Leitfigur im Hintergrund, die Clanchefin, ist eine Frau, die Schamanin Ursula. Sie gehört, ebenso wie die meisten Beteiligten, zu den Wayúu, eine der größten indigenen Gemeinschaften Kolumbiens, mit einer matriarchalen Struktur. Rapayet hat nichts und ist niemand. Trotzdem will er Zaida, die schöne Tochter, heiraten. Der Kontakt mit ein paar US-Hippies bringt ihn dazu, ins Marihuana-Geschäft einzusteigen. Der teils brutale, teils sehr poetische Thriller über die Anfänge des kolumbianischen Drogenhandels spielt über einen Zeitraum von mehr als 10 Jahren und erzählt dies über die Aufstiegsgeschichte eines Gangsters. Dabei mischen sich geschickt, und manchmal überraschend, ethnographische Aspekte und Thriller-Elemente sowohl unter die geheimnisvolle, manchmal surreale Bildsprache als auch die starke Filmmusik. // PROGRAMMKINO.DE

**BIRDS OF PASSAGE – DAS GRÜNE GOLD DER WAYUU** Ab 4.4.

(Pájaros de Verano) Kolumbien, Dänemark, Mexiko 2018 - 125 Min. - Locarno 2018 -  
Regie: Cristina Gallego, **Ciro Guerra**. Mit Natalia Reyes, Carmiña Martínez u.a.

# Bürgerhaus Reisholz

## Monatsprogramm

**Fr, 5. April — 19.30 Uhr — Eintritt frei**  
Karin Mihm: Momentaufnahmen Zeichnung + Malerei

**Sa, 6. April — 11 bis 15 Uhr — Eintritt frei**  
68. Schallplatten- und CD-Börse

**So, 7. April — 11 bis 13 Uhr — Eintritt frei**  
Jazz-Frühstück  
Night & Day Jazzband feat. Luisa Schubert

**Mi, 10. April — 15 Uhr — 3,50 Euro / erm. 3 Euro**  
Tandera Theater mit Figuren, ab 3 Jahren  
Frieda und Frosch

**Do, 25. April — 20 Uhr — 10 Euro / erm. 8 Euro**  
Café KULT +++Düsseldorf Premiere+++  
Die bösen Schwestern: Verflucht und nachgelacht



## Bürgerhaus Reisholz

Kappeler Straße 231  
40599 Düsseldorf  
Telefon 0211 746695

### Vorschau

Mi, 8. Mai, 15 Uhr, ab 4 J.  
Theater Con Cuore:  
»Pettersen & Findus«

Sa, 18. Mai, 11 bis 14 Uhr  
Trödel-/Kindersachenmarkt

AM 21.4. IST OSTERN!

ZU OSTERN VERSCHENKEN:  
**KINO-GUTSCHEINE!**

Für das perfekte Kino-Erlebnis:  
Wertgutschein\* ab 10 € in der  
Geschenkdose mit Lindt  
Schokoprälinen.

ab **12,90 €**

Jetzt im Kino oder unter  
[shop.cinestar.de](http://shop.cinestar.de)

\* Gilt für Tickets, Getränke und Snacks;  
Gutschein-Abbildung nur Beispiel

**CineStar**  
So macht Kino Spaß.

keira KNIGHTLEY alexander SKARSGÅRD joan CLARKE

**NIEMANDSLAND  
THE AFTERMATH**

2019  
NUR IM KINO

THE AFTERMATH: KEIRA KNIGHTLEY, ALEXANDER SKARSGÅRD, JOAN CLARKE  
REGIE: CROSTON  
DISTRIBUTION: COLUMBIEN  
KOLUMBIEN, DÄNEMARK, MEXIKO 2018 - 125 MIN. - LOCARNO 2018  
CASTING: ANNE M. HANSEN  
COSTUME DESIGNER: ANNE M. HANSEN  
HAAR: ANNE M. HANSEN  
MAKEUP: ANNE M. HANSEN  
PRODUZENT: ANNE M. HANSEN  
DISTRIBUTION: COLUMBIEN  
KOLUMBIEN, DÄNEMARK, MEXIKO 2018 - 125 MIN. - LOCARNO 2018  
CASTING: ANNE M. HANSEN  
COSTUME DESIGNER: ANNE M. HANSEN  
HAAR: ANNE M. HANSEN  
MAKEUP: ANNE M. HANSEN  
PRODUZENT: ANNE M. HANSEN  
DISTRIBUTION: COLUMBIEN



## Die Wiese – Ein Paradies nebenan

Jan Haft ist ein Experte des deutschen Natur-Dokumentarfilms und konnte mit seinen filmischen Erkundungen schon manche Auszeichnungen einheimen. Sein aktueller Ausflug in die Wildnis führt ihn in die Flora und Fauna eines Gebiets, das jedem von ausgedehnten Spaziergängen her bekannt sein sollte. Mit hohem technischen Aufwand bringt der Regisseur uns auf spannende Weise die Vielfalt einer faszinierenden Welt näher, die wir oft nur beiläufig registrieren: die Wildwiese.

Zahllose Farben gibt es auf einer blühenden Sommerwiese in der Wildnis zu bestaunen. Dort klettern und fliegen nicht nur Insekten, sondern tummeln sich auch verschiedenste Tierarten zwischen den Kräutern. Mit dem Blick eines älterwerdenden Rehs dokumentiert Haft das spritzende Leben der Pflanzen- und Tierwelt und weckt auch im Zuschauer die Faszination für einen gemeinhin als sehr selbstverständlich wahrgenommenen Teil der Natur. Angesichts der vielen schlechten Neuigkeiten in puncto Arten- und Naturschutz überrascht es kaum, dass auch die Wildwiesen zu den bedrohten Gebieten zählen. Deswegen wird auch auf die Gefahr für ebenjene und die schwerwiegenden Folgen aufmerksam gemacht, die eintreten würden, sollten wir diesen Raum nicht sorgsam schützen. //

**DIE WIESE – EIN PARADIES NEBENAN**

Ab 4.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de) Deutschland 2019 - 93 Min. - Regie: Jan Haft.



## Renzo Piano – Architekt des Lichts

Legenden unter sich. Der Regie-Altmeister Carlos Saura begleitet Star-Architekten Renzo Piano beim Bau des Centro Botin in der spanischen Küstenstadt Santander. Dabei ist nicht nur ein Film über ein Bauprojekt entstanden, sondern es geht um künstlerisches Arbeiten und die Beziehung zwischen Film und Architektur. Ein bisschen sieht das Gebäude aus wie ein ins Meer hereinragendes Kino. Statt der Leinwand gibt eine riesige Glasfront, die den Blick aufs Meer im Breitwandformat freigibt. Benannt nach dem Gründer der Banco de Santander, Emilio Botin, ist mit dem Centro Botin ein Kulturzentrum entstanden, das sich gerade nicht nahtlos in die idyllische Küstenlandschaft einfügt, sondern diese schwebend durchbricht. Das sorgt in der Entwurfsphase durchaus für Besorgnis in der Bevölkerung, doch Renzo Piano, der Mann hinter weltbekannten Gebäuden wie dem Centre Pompidou in Paris und anderen, ist eben kein sich anbietender Gebrauchsarchitekt. Seine Entwürfe gleichen eher Kunstwerken, die Ergebnis einer intensiven Beschäftigung mit Licht, Umgebung und Atmosphäre sind. Carlos Saura begleitet Piano bei seiner diffizilen Arbeit und immer wieder führen die beiden dabei erhellende Gespräche über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Blick des Architekten und des Filmemachers auf die Welt. //

//ERIC HORST

**RENZO PIANO – ARCHITEKT DES LICHTS**

Ab 4.4.

(Renzo Piano, un Arquitecto para Santander) Spanien 2018 - 70 Min - OmU - Dokumentarfilm von Carlos Saura. Mitwirkende: Renzo Piano, Carlos Saura u.a.



## Bildbuch

In Jean-Luc Godards „Bildbuch“ verschmelzen Realität und Fiktion. Die Regielegende nimmt sich für ihren neuesten Film alle nur erdenklichen künstlerischen Freiheiten und kreiert einen collagenartigen Gedankenfluss, der mitreißt. Voraussetzung: man lässt sich voll und ganz darauf ein und ist offen für Experimentelles. Das bildgewaltige, essayistische Werk untersucht die Verantwortung der Kunst, die Folgen gewaltverherrlichender Bilder und das Abgründige im Menschen.

Auch hier folgt der Altmeister der Nouvelle Vague dem Konzept, das er seit GESCHICHTE(N) DES KINOS immer weiter ausgefeilt hat, und denkt mit Bildern und Tönen über das Verhältnis von Film und Gesellschaft nach. Dabei schneidet er nicht einfach nur Material aus dem Fundus der Filmgeschichte zusammen, sondern beschleunigt, verlangsamt, bearbeitet und wiederholt. Was sich dabei zeigt, ist nicht nur die Verschränkung von bildlicher Repräsentation und Gewalt, sondern auch völlig unerwartete Verbindungen im kollektiven Fundus unserer visuellen Kultur.

Zudem widmet Godard einen großen Teil des Films auch dem arabischen Raum und einem Nachdenken über den Krieg in Syrien. Die Journalisten bei den Filmfestspielen in Cannes überraschte der stets abwesende diesmal mit einem unkonventionellen Q&A über Facetime auf der Pressekonferenz. Ausgezeichnet wurde der Film mit einem eigens für ihn ins Leben gerufenen Spezialpreis. Wir zeigen die deutsche Fassung, die Godard selbst deutsch gesprochen hat. //

**BILDBUCH**

Ab 4.4.

Schweiz 2018 - 85 Min. - Regie: Jean-Luc Godard.



## Christo – Walking on Water

Auf dem Lago d'Isèo in den italienischen Alpen realisierte der berühmte „Verpackungskünstler“ Christo 2016 sein Projekt „Floating Piers“. Mit Stegen verband er die beiden Inseln Monte Isola und San Paolo und bespannte sie mit leuchtend gelben Stoffbahnen. Die Besucherinnen und Besucher waren 16 Tage eingeladen, auf diesen Stegen entlangzuwandern, was ihnen ein Gefühl vermittelte, über Wasser zu gehen.

Über 1,2 Millionen folgten der Einladung – und waren begeistert. Der Regisseur Andrey Paounov hat die Umsetzung des Projekts hautnah verfolgt. Wir begleiten ihn in Christos Atelier und auf Empfänge, verfolgen den Aufbau der Piers und bekommen auch die logistischen Schwierigkeiten hautnah mit, die ein solch ambitioniertes Unterfangen mit sich bringt. So droht das Unternehmen aus dem Ruder zu laufen, als immer mehr Interessierte an den Ort der Verwirklichung strömen und die Sicherheit gefährden, was die italienischen Behörden bewusst ignorieren. Paounov ist eine faszinierende, aber auch sehr amüsante Annäherung an den Künstler Christo gelungen. Dieser erweist sich zwar als genialer Visionär, befindet sich aber im immer währenden Kampf gegen die moderne Technik, die er ebenso grantelnd wie vergeblich in den Griff zu bekommen sucht. So wird der Film auch zu einer Hommage an Christos Assistenten Vladimir, der mit engelhafter Geduld alles in die richtigen Bahnen lenkt. //

//ANNE WOTSCHKE

**CHRISTO – WALKING ON WATER**

Ab 11.4.

Italien, USA, Deutschland, Vereinte Arabische Emirate 2018 - 100 Min. - Regie: Andrey Paounov.

## Neue Filme in den Filmkunstkinos



## Dark Eden

Mitten in der kanadischen Einöde liegt die Stadt Fort McMurray. Ehemals eine kleine Siedlung erlebt sie seit den Achtzigern einen Boom als Standort eines riesigen Industrieprojekts. Hier wird Ölsand abgebaut, um daraus Erdöl zu gewinnen, und tausende Arbeiter aus aller Welt ziehen hierher, um Goldgräbern gleich ihr Glück zu machen. Die deutsche Dokumentarfilmerin Jasmin Herold will sie porträtieren. Doch dann verliebt sie sich und richtet sich ebenfalls häuslich ein. Bis eine Katastrophe sie wieder zur Besinnung bringt...

Ein ungewöhnlicher Dokumentarfilm, nicht nur weil er eine so persönliche Wendung nimmt. Von vornherein ist offensichtlich, dass es Herold nicht um das Projekt Fort McMurray als solches geht, sondern um die Menschen, die hier leben, und ihre Vorstellung von Glück. Sie porträtiert sie in ihrer Freizeit, ihre Arbeit sehen wir nicht. Und so erahnen wir nur nach und nach das Ausmaß an Schaden, dass diese Arbeit der Natur und den Menschen zufügt, die den ganzen Tag giftige Dämpfe einatmen. Ständig erkrankt jemand an Krebs, aber dafür hat man ein schönes eigenes Haus. Als Herold selber der Liebe wegen der Versuchung des Wegschauens erliegt, steht Fort McMurray plötzlich in Flammen. Die ganze Stadt wird evakuiert und endlich gelingt es ihr, sich darauf zu besinnen, warum sie eigentlich hier ist. Eine mitreißende, bildgewaltige Parabel auf den drohenden Weltuntergang. //

**DARK EDEN**

Ab 11.4.

NRW-Premiere mit Gästen am 5.4. um 19 Uhr im Metropol Deutschland 2018 – 80 Min. - Dokumentarfilm von Jasmin Herold und Michael Beamish.



## Berlin Bouncer

Berlins Clubszene ist legendär, fast genauso legendär sind inzwischen einige der Türsteher. Gehasst und geliebt werden sie, doch nur wenige wissen, was für Menschen sich hinter der oft rauen Schale verbergen. BERLIN BOUNCER porträtiert drei von ihnen und erzählt gleichermaßen über die Entwicklung Berlins vom Mauerfall bis in die Gegenwart.

Zu ihrem Job gekommen sind sie alle mehr aus Zufall: Frank Künstler kam schon vor dem Mauerfall aus einer Kleinstadt im Westen nach Berlin. Da bewachte Smiley Baldwin noch als amerikanischer G.I. die Grenze nach Ostberlin. Sven Marquardt hat noch in der DDR eine Ausbildung zum Fotografen gemacht und fühlte sich schon damals zur Subkultur hingezogen. Als die Wende dann kam, wurde er selbst ein Teil davon.

Regisseur David Dietl ist in den USA geboren und aufgewachsen und erst Ende der 90er-Jahre des Studiums wegen in Berlin gelandet. Eigentlich mehr fiktionalen Stoffen zugetan, ist „Berlin Bouncer“ sein erster Dokumentarfilm. Es sind gerade diese Beschränkungen eines Blickes von außen und die fehlenden Möglichkeiten der Inszenierung, die eine große Nähe zu den Protagonisten aus dem echten Leben geschaffen haben. „Berlin Bouncer“ lässt uns teilhaben am Leben besonderer Menschen in einer besonderen Stadt, die niemals schläft. //

**BERLIN BOUNCER**

Ab 11.4.

Deutschland 2019 - 87 Min. - Perspektive Deutsches Kino Berlinale 2019 - Dokumentarfilm von David Dietl. Mitwirkende: Sven Marquardt, Frank Künstler, Smiley Baldwin u.a.

**AIKIDO ZENTRUM DUESSELDORF**  
デュッセルドルフ・合気道センター

Aikido - the art of awareness

0152-54581265 für Infos und Probestunden  
Kurse auch für Kinder & Jugendliche

[www.aikido-zentrum.net](http://www.aikido-zentrum.net)

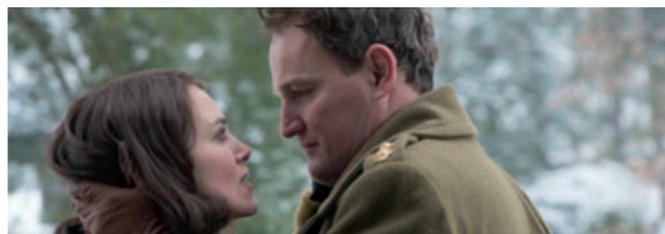
# Savoy THEATER

April 2019

Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Dienstag 02. April	19.00 Uhr	<b>CINDERELLA</b> Ein zauberhaftes Märchenbalett!
Donnerstag 04. April	20.00 Uhr	<b>AMJAD</b> Lachen verbreiten – Angst vermeiden
Freitag 05. April	20.00 Uhr	<b>RÜDIGER HOFFMANN</b> Alles Mega
Samstag 06. April	20.00 Uhr	<b>BASTA</b> In Farbe
Sonntag 07. April	19.00 Uhr	<b>LES BRÜNETTES</b> The Beatles Close-Up
Montag 08. April	19.30 Uhr	<b>RUDELSINGEN</b> Das 3. Düsseldorfer Rudelsingen
Mittwoch 10. April	20.00 Uhr	<b>SCHMIDBAUER &amp; POLLINA &amp; KÄLBERER</b> Süden II – Tour 2019
Donnerstag 11. April	20.00 Uhr	<b>ANDREAS WEBER</b> Single Dad – Teilzeit alleinerziehend
Samstag 13. April	20.00 Uhr	<b>DUTCH SWING COLLEGE BAND</b> 100 Years of Swing
<b>TIPPS</b> Freitag 12. April 2019	20.00 Uhr	<b>Tonhalle Düsseldorf EURE MÜTTER</b> Ich find ja die Alten geil
Donnerstag 18. April 2019	20.00 Uhr	<b>Tonhalle Düsseldorf JAZZNIGHTS</b> 4 Wheel Drive
Freitag 17. Mai 2019	20.00 Uhr	<b>Tonhalle Düsseldorf TOM GAEBEL &amp; HIS ORCHESTRA</b> Perfect Day
Sonntag 22. Sept. 2019	19.00 Uhr	<b>Club im Capitol Theater BEERBITCHES</b> Deck opjedge

**Vorverkauf:** Hollmann Presse: 0211 32 91 91,  
Ticket Shop Kautz, Tel. 0211 - 37 30 70, sowie alle bekannten VVK-Stellen.  
Karten im Internet: [www.savoytheater.de](http://www.savoytheater.de)



## Niemandland – The Aftermath

Eigentlich wollte Ridley Scott den Stoff selbst verfilmen, im Zuge der vielen Projekte, an denen er arbeitet, blieb dafür aber nicht mehr die Zeit, so dass James Kent zum Zug kam. Er bringt seine eigene Sensibilität in die Geschichte ein, die auf Basis des Romans von Rhidian Brook entstand, aber zugunsten einer melodramatischen Erzählung viele Nebenhandlungen auf ein Minimum verringert.

Hamburg im Jahr 1945: Nur wenige Monate nach Kriegsende wird das Haus des Architekten Lubert (Alexander Skarsgard) von der britischen Armee konfisziert. Dort zieht Colonel Morgan (Jason Clarke) mit seiner Frau Rachael (Keira Knightley) ein. Morgan ist ein anständiger Mann, der versucht, den Besiegten wenigstens die Würde zu lassen. Auf seine Initiative hin müssen Lubert und seine Tochter Freda (Flora Thiemann) nicht ausziehen, was Rachael alles andere als Recht ist. Seit ihr kleiner Sohn drei Jahre zuvor im deutschen Bombenhagel umkam, ist sie auf die Deutschen nicht mehr gut zu sprechen, in Lubert findet sie jedoch jemanden, der ähnliches wie sie erlebt hat und ebenso wie sie, deren Mann ständig dienstlich unterwegs ist, einsam ist. In der aufgeladenen Atmosphäre verwandeln sich Feindschaft und Trauer in Leidenschaft und Betrug. //

**NIEMANDSLAND – THE AFTERMATH**

**Ab 11.4.**

Vorpremiere in der engl. OF mit dt. Untertiteln am 8.4. im Bambi Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de) (The Aftermath) USA, Großbritannien, Deutschland 2019 - 109 Min. - Regie: James Kent. Mit Keira Knightley, Alexander Skarsgard, Jason Clarke, Flora Thiemann u.a.



## Goliath96

„Goliath96“ erzählt von einer alleinerziehenden, um die Nähe zu ihrem Sohn kämpfenden Mutter. Sie hat den Kontakt zu ihm vollständig verloren, weil er seit langem sein Zimmer nicht mehr verlässt. Über einen Online-Chat bekommt sie eines Tages unverhofft die Möglichkeit, sich ihm anonym und vorsichtig anzunähern. Der thematisch brisante, hochaktuelle Mix aus Kammerspiel und Mutter-Sohn-Drama wirft wichtige gesellschaftliche Fragen auf und besticht durch seine beachtenswerten schauspielerischen Leistungen.

Kristin (Katja Riemann) und ihr Sohn David (Nils Rovira-Munoz) sprechen seit zwei Jahren nicht mehr miteinander, obwohl sie zusammen wohnen. Der junge Mann verlässt sein Zimmer nur, wenn Kristin aus dem Haus ist oder schläft. Diese geht an der Situation allmählich zugrunde. Eine alte Freundin von David erzählt ihr, dass David unter dem Pseudonym „Goliath96“ in einem Drachenbau-Forum aktiv ist. Kurz darauf registriert sie sich dort und schreibt David an. Mit Erfolg: Sein Interesse ist geweckt... „Goliath 96“ ist ein Familiendrama der etwas anderen, unkonventionellen Art. Im Mittelpunkt dieses kammerspielartigen Films stehen lediglich zwei Personen, zwischen denen es praktisch im ganzen Film nicht zu einer richtigen Face-to-Face-Kommunikation kommt. //

// PROGRAMMKINO.DE

**GOLIATH96**

**Ab 18.4. im Bambi**

Premiere in Anwesenheit von Marcus Richardt und Katja Riemann am 18.4. im Bambi Deutschland 2018 - 90 Min. - Regie: Marcus Richardt. Mit Katja Riemann, Nils Rovira-Munoz, Elisa Schlott, Jasmin Tabatabai u.a.



## Border

Die neue Adaption einer Kurzgeschichte von John Erik Ajvide Lindqvist (So finster die Nacht) kreist vornehmlich um Andersartigkeit und die Suche nach der eigenen Identität. Regisseur Ali Abbasi spinnt daraus ein vielschichtiges, wendungsreiches Fantasydrama mit Kultqualitäten.

Tag um Tag überwacht Tina (Eva Melander) die Leute, die von Bord gehen und die schwedische Landesgrenze passieren. Sie ist Grenzbeamtin und besitzt die für ihr Metier sehr praktische Begabung, außerordentlich gut riechen zu können. Neben dem treffsicheren Instinkt ist auch ihr Aussehen, nun ja: besonders. Als dann eines Tages plötzlich Vore (Eero Milonoff) bei der Kontrolle vor ihr steht, versagt ihr Witterungsinstinkt erstmalig. Nicht nur kann sie seinen Geruch nicht einordnen, er sieht ihr in der Gestalt auch verblüffend ähnlich. Als sich die beiden Außenseiter allmählich näherkommen, offenbart Vore Tina die gemeinsame mystisch geprägte Herkunft. Ali Abbasis „Border“ ist skandinavisches Kino bis ins Mark: rau, schwarz-humorvoll und von existenzieller, kruder Wucht. Mal Märchen, dann Krimi, in seinen grausamsten Momenten erschütternder Horror, entzieht er sich engeren Definitionen und wird zur komplexen Abhandlung über die ewigen Fragen nach einer universell gültigen Moral und damit einhergehender Verantwortung. //

// NATHANAEL BROHAMMER

**BORDER**

**Ab 11.4.**

(Gräns) Dänemark, Schweden 2018 - 108 Min. - Cannes 2018 - Regie: Ali Abbasi. Mit Eva Melander, Eero Milonoff, Jörgen Thorsson, Matti Boustedt u.a.



## Ayka

Der Preis für die Beste Darstellerin bei den Filmfestspielen in Cannes ging 2018 an die kasachische Schauspielerin Samal Esjamova, die mit ihrer eindringlichen Performance im Wettbewerbsbeitrag von Sergey Dvortsevov ein starkes Zeichen für eine globale Frauenbewegung setzte. Als illegal in Moskau lebende Migrantin bringt sie uns das Schicksal vieler sonst anonym bleibender Einwanderinnen nahe, die gezwungen sind, ein prekäres Schattendasein am Rande der Gesellschaft zu führen.

Ayka (Samal Esjamova) hat in einer Klinik gerade erst ihr Kind entbunden und läuft davon, um ihre Arbeit nicht zu verlieren. Für sie gelten keinerlei Sicherheiten eines Gesundheitssystems und als Schwarzarbeiterin ist sie ihren wechselnden Vorgesetzten auch körperlich hilflos ausgeliefert ...

Dvortsevovs bewegendes Drama zeigt eine bislang wenig beleuchtete Schattenseite der ohnehin beschwerlichen Situation der Geflüchteten: Auch in Europa werden Frauen, die Asyl suchen, immer wieder Opfer sexueller Gewalt, da sie als Schwarzarbeiterinnen keinerlei Möglichkeiten haben, sich gegen ihre Vorgesetzten zu wehren. Ein jüngstes Beispiel bilden die Missbrauchsfälle der Obstpflückerinnen in Spanien und Italien. Dvortsevov adressiert mit „Ayka“ somit ein globales Phänomen, das sich für die Rechte dieser Frauen einsetzt. //

// SILVIA BAHL

**AYKA**

**Ab 18.4.**

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de) Russland, Kasachstan, Deutschland, Polen, China 2018 - 110 Min. - Beste Darstellerin, Cannes 2018 - Regie: Sergey Dvortsevov. Mit Samal Esjamova u.a.

## Neue Filme in den Filmkunstkinos



## Van Gogh – An der Schwelle zur Ewigkeit

Auf der Pressekonferenz in Venedig stellte Julian Schnabel klar, dass es sich bei diesem Film nicht um ein Biopic handele – er und sein Drehbuchautor Jean-Claude Carrière seien durch einen gemeinsamen Museumsbesuch in Paris zu diesem Film inspiriert worden. Nach der Ausstellung sprachen sie über das Gesehene und Schnabel beschrieb, wie alle Bilder zu ihm gesprochen hätten, und dass es ihm im Nachhinein so vorkäme, als hätte er einen Nachmittags zusammen mit van Gogh verbracht. Carrière fand das eine schöne Film-Idee und versprach ein Drehbuch zu schreiben, dessen Verfilmung nun auch dem Kinogänger dieses Erlebnis ermöglicht.

Dass diese Idee so wunderbar aufgeht, ist natürlich auch Willem Dafoe zu verdanken. Dessen van Gogh ist ein bescheidener, frommer und gottesfürchtiger Mensch, der sich dennoch mit Jesus Christus vergleicht. Er weiß, dass die Leute seine Kunst nicht verstehen und doch muss er sie malen, notfalls für die Nachwelt. Van Gogh war in seiner Zeit genauso unbekannt wie Jesus in dessen Zeit. Dafoe spielt ihn mal klar und brilliant, dann wieder verrückt und hilflos, und am Ende triumphierend. Eine grandiose Performance, für die er in Venedig die Coppa Volpi erhielt.

Der größte Teil des Films wird aus der Perspektive van Goghs erzählt und beschränkt sich auf dessen letzte Lebenszeit, wo er das Grau von Paris gegen das intensive Licht von Südfrankreich eintauscht. Doch nicht jeder heißt ihn hier willkommen, allzu offensichtlich ist, dass er ein Typ ist, der nicht in seine Zeit passt. Die Wirtin in Arles hat wegen seiner Armut Mitleid mit ihm und gibt ihm Unterkunft, andere beschwerten sich über ihn und die Kinder hänseln ihn. Am Anfang kommt einem Dafoes Performance vor wie die eines Obdachlosen, aber mit der Zeit taucht er in seine Rolle ein und irgendwann meint der Zuschauer, mit dem tatsächlichen van Gogh unterwegs zu sein. Er lernt seinen Charakter kennen, folgt seinen manchmal etwas verworrenen, aber höchst interessanten Gedanken, die Schnabel aus seinen Briefen entnommen und Dafoe in den Mund gelegt hat. So gesehen hält Schnabel seinen Film nicht für eine Biographie, sondern für seine subjektive Vorstellung. Dabei leistet er sich einen erfrischend freien Umgang mit der Wahrheit, denn Fakten zu dem Künstler-Genie gibt es nur wenige, dafür viele obscure Geschichten, wie z.B. über sein abgeschnittenes Ohr oder auch seine Todesumstände. Für Schnabel ist klar, dass es Mord war, doch um die Wahrheit geht es ihm gar nicht. „Wahrheiten gab es immer schon viele, nicht erst seit Kurosawas RASHOMON, und wenn jemand nicht an Mord glaubt, dann ist es eben nur ein Film, mein Film.“, meinte er in Venedig.

Für seinen Film hat er jedenfalls viele Stilleben, Landschaftsbilder und Porträts aus van Goghs Gemälden genommen und auf der Kinoleinwand zu neuem Leben erweckt, um sie anschließend von Willem Dafoe wieder malen zu lassen. Für ihn sei das eine spannende Zeit gewesen, berichtete Dafoe, denn malen wollte er immer schon mal, und Julien konnte es ihm beibringen. Auch wenn viele im Film verwendete Bilder von Schnabel selbst nachgemalt wurden und Dafoe nur die letzten Pinselstriche tätigt, wirkt er absolut echt und glaubwürdig. So gesehen ergeht es dem Zuschauer ähnlich wie den Filmemachern bei ihrem Ausstellungsbesuch. Schnabel schenkt uns zwei wunderbare Stunden, fernab von unserer Zeit in einer anderen Welt, an einem anderen Ort, lässt uns eintauchen in seinen van Gogh-Kosmos, eine meditative Erfahrung künstlerischer Transzendenz. //

// KALLE SOMNITZ

**VAN GOGH – AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT**

**Ab 18.4.**

Premiere am 9.4. im Cinema mit Julian Schnabel Begrenzter Kartenverkauf ab sofort im Cinema oder online (At Eternity's Gate) USA 2018 - 110 Min. - Coppa Volpi, Venedig 2018 - Regie: Julian Schnabel. Mit Willem Dafoe, Oscar Isaac, Rupert Friend, Mads Mikkelsen

**OSKA**  
Hohe Straße 16  
40213 Düsseldorf  
T 0211 20051993  
Mo bis Fr 11 – 19 Uhr  
Samstag 10 – 16 Uhr  
**Shop online**  
[oska.com](http://oska.com)

OSKA



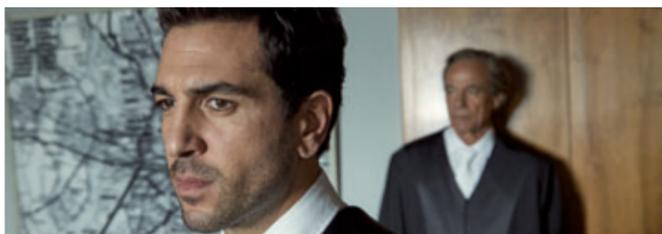
## Ratingen-Kultur

**April 2019 (Auswahl)**

<b>03.04.2019</b> Stadttheater	16.00 Uhr	<b>Die kleine Hexe</b> Kindertheater nach dem Buch von Otfried Preußler
<b>04.04.2019</b> Stadttheater	20.00 Uhr	<b>Ulla Meinecke &amp; Band</b>
<b>05.04.2019</b> Stadttheater	20.00 Uhr	<b>In 80 Tagen um die Welt</b> Schauspiel mit Musik nach dem Roman von Jules Verne
<b>07.04.2019</b> Stadttheater	17.00 Uhr	<b>Ratinger Akkordeonorchester</b>
<b>13. und 14.04.2019</b> Stadhalle	jeweils 10.00 bis 18.00 Uhr	<b>10. Ratinger Spieletage</b>
<b>30.04.2019</b> Stadttheater	20.00 Uhr	<b>Das Abschiedsdinner</b> Komödie von M. Delaporte & A. de la Patellière

Das gesamte Monatsprogramm unter [www.ratingen.de](http://www.ratingen.de)  
**Info/Vorverkauf:** Amt für Kultur und Tourismus, Rathaus, Minoritenstraße 3a.  
Tel.: 02102 / 550-4104/05  
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen,  
Karten im Internet: [www.westticket.de](http://www.westticket.de)





## Der Fall Collini

Kaum hat der junge Rechtsanwalt Caspar Leinen (Elyas M'Barek) seinen ersten richtigen Fall, muss er feststellen, dass dieser ihn ganz persönlich betrifft: Das Opfer des brutalen Mörders Fabrizio Collini (Franco Nero), den er verteidigen soll, war in Leinens Kindheit so etwas wie ein Ersatzvater für ihn. Noch dazu schweigt sein Mandant über die Motive und will sich partout nicht helfen lassen. Als Leinen schließlich doch einen Zusammenhang entdeckt, muss er das Bild seines gutmütigen Ziehvaters revidieren. Denn der hat eine Vergangenheit bei der Waffen-SS...

Im Zentrum der Geschichte steht, wie schon in der Vorlage, einem Bestseller von Ferdinand von Schirach, ein realer Justizskandal, der inzwischen ziemlich in Vergessenheit geraten ist: Ende der Sechziger wurde ein Gesetzesentwurf vom Bundestag beschlossen, der zahllose Mordgehilfen der Nazis per Verjährung auf einen Schlag schuldlos machte. Schon das Buch nahm das zum Anlass, uns einzuladen, geltendes Recht zu hinterfragen. Unter der Regie von Marco Kreuzpaintner („Krabat“) wird daraus ein hollywoodreif ergreifendes Justizdrama mit Starbesetzung und klugen Zwischentönen. M'Barek etabliert sich als ernstzunehmender Erwachsener, Heiner Lauterbach überrascht als opportunistischer Fiesling und Alt-Django Franco Nero beeindruckt mit nuanciertem Spiel als schweigsamer Rächer mit Herz. //

// DANIEL BÄLDLE

### DER FALL COLLINI

Ab 18.4.

Deutschland 2019 - 118 Min. - Regie: Marco Kreuzpaintner. Mit Elyas M'Barek, Alexandra Maria Lara, Heiner Lauterbach u.a.



## Tea with the Dames

Vier große alte Schauspielerinnen, die von der Queen den Titel „Dame“ für ihre Beiträge zur Schauspielkunst erhalten haben, treffen sich von Zeit zu Zeit in einem Cottage und unterhalten sich über die alten Zeiten. Dem Titel zum Trotz wird hier zwar kein Tee getrunken und eine Dokumentation im klassischen Sinne ist „Tea with the Dames“ auch nicht, aber das schmälert das Amüsement kein bisschen. Ausgesprochen humorvoll und „very british“ gibt der Film auf warmherzige Weise einen intimen Einblick in das Leben der berühmten Damen.

Die großen Schauspielerinnen Judi Dench, Eileen Atkins, Maggie Smith und Joan Plowright, die alle in den Stand einer Dame erhoben wurden, sind seit vielen Jahrzehnten miteinander befreundet und treffen sich von Zeit zu Zeit im Cottage von Laurence Oliviers Witwe Joan, um über die alten Zeiten zu sprechen, ein Glas Champagner zu trinken, und herzlich miteinander zu lachen. „Notting Hill“-Regisseur Roger Mitchell wohnte mit einem Team einem solchen Treffen bei, um zu beobachten, worüber die alten Damen so reden, wobei er bisweilen auch Themen anstößt, um zu sehen, wohin sie führen und die Gespräche subtil lenkt. Dies ist keine klassische Dokumentation, sondern eher ein intimes Treffen von Freunden, dem man ausnahmsweise mal beiwohnen darf. //

// PROGRAMMKINO.DE

### TEA WITH THE DAMES

Ab 25.4.

Zur Vorpremiere der engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 22.4. im Atelier laden wir zum 'six o'clock tea' mit Scones. Eintritt 12 / 10 € Großbritannien 2018 - 84 Min. - Regie: Roger Mitchell. Mit Eileen Atkins, Judi Dench, Joan Plowright, Maggie Smith u.a.



## Streik

Erneut findet der französische Regisseur Stéphane Brizé, wie bereits in seinem Drama „Der Wert des Menschen“, effektiv überzeugende Bilder für die ökonomischen Machtverhältnisse. Glaubhaft verkörpert dabei der französische Charakterdarsteller Vincent Lindon den kämpferischen Gewerkschafter, der anpackt. Und allein wie er das tut, macht das beinahe dokumentarische Sozialdrama zum Ereignis.

„Hört zu, wir weichen nicht von der Stelle“, beschwört der altgediente Gewerkschafter Laurent Amédéo (Vincent Lindon) die streikende Belegschaft des Autzulieferer Perrin im strukturschwachen südwestfranzösischen Agen. Trotz Rekordgewinnen will die Firma, die inzwischen einem deutschen Konzern gehört, das Werk dicht machen. Und das obwohl die gut tausend Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Zugeständnisse bei Lohn und Arbeitszeiten gemacht haben, um ihre Jobs zu erhalten. Denn in Rumänien können die Bosse billiger produzieren. Der nervenzehrende Existenzkampf sät freilich auch Zwietracht.

Die hitzigen Diskussionen, die ohnmächtige Wut, den Eklat mit der Polizei fängt Brizé mit rasanter Handkamera ein, streckenweise fast ohne musikalische Untermalung. Sein eindringliches Lehrstück über die zynische Logik des globalisierten Casino-Kapitalismus rüttelt auf. //

// PROGRAMMKINO.DE

### STREIK

Ab 25.4.

(En guerre) Frankreich 2018 - Cannes 2018 - 113 Min. - Regie: Stéphane Brizé. Mit Vincent Lindon, Mélanie Rover, Jacques Borderie, David Rey, Olivier Lemaire, Isabelle Rufin, Bruno Bourthol u.a.



## Ein letzter Job

Sir Michael Caine, Meister der Ironie und des zündenden Wortwitzes, spielt in dieser Kriminalkomödie gemeinsam mit einigen der besten und ältesten Hauden der britischen Film- und Theaterwelt: Jim Broadbent, Michael Gambon, Tom Courtenay. Es geht um den legendären „Hatton Garden-Einbruch“, bei dem 2015 Diamanten im Wert von ca. 200 Millionen Pfund gestohlen wurden.

Ja, ja ... das Alter! Brian Reader kann ein Lied davon singen. Doch nicht nur die Gesundheit lässt nach, sondern auch die allgemeine Lebensfreude, besonders seit seine Frau gestorben ist. Früher war Reader eine große Nummer in der britischen Verbrechenzene, und auch wenn er diverse Jahre hinter Gittern verbracht hat, erinnert er sich gern an die alten Zeiten. Und so sammelt er ein paar Kumpels um sich, die meisten ebenfalls im Rentenalter. Gemeinsam planen sie den Einbruch in einen Safe im Londoner Diamantenviertel. Sir Michael Caine spielt den Ideengeber und Anführer Brian Reader mit eleganter Gelassenheit. Readers Führungsqualitäten sind, besonders zu Beginn, ebenso beachtlich wie seine Neigung zu ironischen Bemerkungen. Später wird er zur tragischen Figur. Wie Michael Caine diese Entwicklung unter Einsatz minimaler Mittel spielt, ist absolut beachtenswert. Zusätzlich zur exquisiten Besetzung machen ein guter Soundtrack und eine angemessenen temporeiche Bildführung den Film zu einem kurzweiligen Kinoerlebnis – als Seniorenkriminalkomödie mit etwas Tiefgang und einer gehörigen Portion Ironie. //

// PROGRAMMKINO.DE

### EIN LETZTER JOB

Ab 25.4.

(King of Thieves) Großbritannien 2018 - 103 Min. - Regie: James Marsh. Mit Sir Michael Caine, Jim Broadbent, Tom Courtenay, Ray Winstone u.a.

## Neue Filme in den Filmkunstkinos



## Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein

Der österreichische Schriftsteller und Aktionskünstler André Heller kann nicht nur beruflich auf ein bewegtes Leben zurückblicken, auch sein persönlicher Werdegang bietet genug Stoff für spannende Fiktionalisierungen. Die Adaption seines gleichnamigen autobiografischen Romans wird von Rupert Henning mit derselben überbordenden Fantasie umgesetzt, die auch Hellers Werk auszeichnet, und von einem hervorragenden Ensemble gespielt. Humorvoll, surreal und voller Eigensinn wird hier die Nachkriegsgeschichte in einem äußerst unterhaltsamen Arthouse-Film verarbeitet.

Ende der 1950er Jahre hat der kleine Paul Silberstein (Großartig: Valentin Haag) wenig zu lachen. Zwar ist er durch seine Familie weitläufig von Reichtum und Einfluss umgeben, doch fehlt es in jeglicher Weise an Liebe und Mitgefühl. Als Nachkomme eines Wiener Zuckerbäckerimperiums sind seine jüdischen Wurzeln ihm zwar bekannt, aber sie werden von seinen Eltern, die sich auch sonst nichts zu sagen haben, verleugnet.

Pauls Vater Roman (Karl Markovics) ist schon lange zum Katholizismus konvertiert und terrorisiert seine Kinder mit seinen narzisstischen Fantasien, was deren berufliche Zukunft anbelangt; dafür schickt er sie in ein kirchliches Elite-Internat, in dem die Priester ein hartes Regiment führen. Der ältere Bruder hat sich den Wünschen des Vaters angepasst, doch Paul denkt gar nicht daran, diesem ganzen Unsinn sein Selbst zu opfern. Auch wenn ihn eigentlich niemand unterstützt, so hilft ihm doch seine unbändige Fantasie, durch die er die Kälte und Gewalt, die ihn umgibt, überleben will.

Hennigs Film erzählt diese Coming-of-Age-Geschichte mit ganz außergewöhnlichen Mitteln, die man so beispielsweise aus den Filmen von Jean-Pierre Jeunet („Die fabelhafte Welt der Amelie“) kennt. Mit vielen Frosch- und Vogelperspektiven sprengt die Kamera auch bildlich die Erstarrung, in der sich Familie Silberstein befindet, bevor allmählich die verdrängten Traumata des Krieges sichtbar werden können. Der kleine Paul entdeckt immer mehr Details aus der dramatischen Lebensgeschichte seines Vaters, der schon früh dazu gezwungen war, sich selbst aufzugeben und die persönlichen und kulturellen Wurzeln zu kappen, um sein Überleben zu sichern. Umso stärker setzt sich sein kleiner Sohn dem nun entgegen, und kämpft mit originellen Mitteln darum, der Autor seiner eigenen Geschichte zu werden, und jemanden zu finden, dem er sich mitteilen kann. Seine Tagebucheinträge mit unsichtbarer Tinte sind ebenso rebellisch wie die permanente Unterwanderung der klösterlichen Schulmoral durch Liebesbriefe an ein Mädchen, das er jenseits der Internatsmauern nur von weitem gesehen hat. Doch gerade im Schreiben und Geschichtenerfinden entdeckt Paul endlichen den Bezug zu sich selbst, den sein Umfeld ihm zu geben nicht bereit ist. Als Zuschauer nimmt uns der Film mit in die lebhaft Gedankenwelt des innerlich sehr starken und eigensinnigen Kindes, an dem sich bereits Züge eines zukünftigen Aktionskünstlers zeigen. In recht epischer Länge, aber mit sehr viel (österreichischem) Humor gelingt Hennig ein außergewöhnlicher und sensibler Unterhaltungsfilm, der Mut macht, auch gegen alle falschen Autoritäten sein Ich zu behaupten und weiter zu erforschen, auch wenn keiner an einen glauben will. Durch die Kraft der Kunst und des Schreibens findet Paul seinen Weg, der ihn an den grausamen Disziplinierungsversuchen von Kirche und Erziehung schließlich vorbeiführt: In ein innerlich und äußerlich freies Leben, das die Grenzen seiner Möglichkeiten selbst ausloten wird. //

// SILVIA BAH

### WIE ICH LERNT, BEI MIR SELBST KIND ZU SEIN

Ab 25.4.

Österreich 2019 - 134 Min. - Regie: Rupert Henning. Mit Karl Markovics, Sabine Timoteo, Valentin Haag, André Wilms u.a.

# SHAKESPEARE FESTIVAL

Im Globe Neuss

14. Juni bis 13. Juli 2019

Jetzt Karten sichern!

14., 15. + 16. Juni 2019

**Much Ado About Nothing**

Northern Broadsides, Halifax und New Vic Theatre Co-Production

17. + 18. Juni 2019

**Die Zählung der Widerspenstigen**

bremer shakespeare company

19. + 20. Juni 2019

**König Lear**

bremer shakespeare company

21. + 22. Juni 2019

**For you my Love!**

Johanna Richter Company, München

23. Juni 2019

**Shakespeare at the Opera**

Das Opernstudio der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg

24., 25. + 26. Juni 2019

**Was ihr wollt**

Das Rheinische Landestheater Neuss

27. Juni 2019

**Richard III.**

Maladype Theatre, Budapest

28. Juni 2019

**Searching for William in Concert**

Woods of Birnam

30. Juni 2019

**Je suis invisible!**

nach „Ein Sommernachtstraum“

Les Monstres de Luxe/Théâtre de Nîmes

2. Juli 2019

**Shakespeare and the Globe**

Lecture Patrick Spottiswoode

3. Juli 2019

**Macbett, Eugène Ionesco**

Teatr Papahema, Białystok (PL)

4., 5. + 6. Juli 2019

**Twelfth Night (Was ihr wollt)**

Bridge House Productions SE20 Limited, London

8., 9. + 10. Juli 2019

**Romeo und Julia**

Theater Poetenpack, Potsdam

11. + 13. Juli 2019

**Much Ado About Nothing**

The HandleBards, London

12. + 13. Juli 2019

**The Tempest**

The HandleBards, London

**Kinder-Shakespeare-Tag**7. Juli 2019, 11–16 Uhr, 7–12 Jahre  
18 €, VVK nur über Tourist Info NeussProgrammbroschüre kostenlos anfordern: [biograph@shakespeare-festival.de](mailto:biograph@shakespeare-festival.de)

Info- und Kartentelefon: 02131 526 99 99 9

(Mo.–Fr. 8–20 Uhr, Sa. 9–18 Uhr, So. und Feiertage 10–16 Uhr)

[www.shakespeare-festival.de](http://www.shakespeare-festival.de)

SPECIAL SCREENINGS

Bollywood:

AIRAA

Indien 2019 - 150 Min. - tamil mit engl. UT - Regie: Sarjun. Mit Nayanthara, Yogi Babu „Airaa“ ist ein Horrortitel von dem Regisseur Sarjun KM. Zum ersten Mal in ihrer Karriere ist Nayanthara in einer Doppelrolle zu sehen. Wie auch in ihren vergangenen erfolgreichen Filmen, spielt sie erneut die zentrale frauenorientierte Hauptrolle. Nach dem Superhit „Kolamavu Kokila“ ist sie wieder mit Yogi Babu zusammen auf der Leinwand zu sehen.

Am 31.3. um 13.30 Uhr im Atelier Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Surf Film Nacht:

CINE MAR -

SURF MOVIE NIGHT FRÜHLINGSTOUR 2019

Auch dieses Mal schleicht sich bei der Cine Mar - Surf Movie Night der Geruch von Freiheit und Salzwasser in die europäischen Kinos ein und löst so eine Welle der Sehnsucht aus. Dafür sorgt auf der Frühlingstour unter anderem Regisseur Rick Wall mit „Satori“. Der prämierte Film zeigt mitreißendes Big Wave Surfing, das die Wassersport-enthusiasten vom Kinossessel direkt mit in die größten Brecher vor der Küste Südafrikas nimmt. Mit welchen Wellen man es vor der wunderbaren Kulisse Neuseelands zu tun hat, zeigt Joe G. mit „Cult of Freedom: The New Zealand Part“. Das extreme Coldwater Surfen in „Perilous Sea“ entlang nordatlantischen Eisschollen lässt den Zuschauer erbibbern, bevor er gerührt die Story der Surferinnen Kassia Meador, Leah Dawson und Lola Mignot mitverfolgt, die im Kurzfilm „Alternativa“ zeigen, wie sie in El Salvador die Locals mit dem Projekt „Clean Water Filters“ unterstützen. Und die surfenden Filmemacher Arthur Bourbon und Damien Castera überraschen uns in „Müküne“ damit, dass selbst im vom Bürgerkrieg zerrütteten Liberia die Jugend mit dem Surfen einen Ausweg aus dem Alltag voller Gewalt finden kann.

Am 3.4. um 21 Uhr im Atelier

Eintritt: 10 € Vorverkauf über [www.eventbrite.de](http://www.eventbrite.de)

Kurzfilmabend:

DÜSSELDORF INDIE SHORTS.

Ein bunte Mischung von Independent Spiel-, Dokumentar und Experimental Filmen präsentieren die Düsseldorf Indie Shorts am 08.04. im Rahmen der Micropopweek, deren sechste Ausgabe in diesem Jahr vom 06. bis zum 13.04. erneut Musik, Indie- und Popkultur nach Düsseldorf - bringt, ganz nach dem Motto: „Kultur selber machen!“ In Zusammenarbeit mit den Düsseldorfer Convoi Studios zeigt deshalb das Metropol Kino Arbeiten der Düsseldorfer Künstler und Filmemacher Frauke Berg, Tom Blankenberg, Oliver Gather, Holger Hahn, Sven Hansen, Nora Pfahl, Jose Pablo Torrecano und Patrick Waldmann.

Es geht vom Trübel New Yorks in den einsamen Wald, vom See in Vorpommern zur Innenstadt-Datscha in Volmerswerth, von der tuschelnden Schulklasse bis hin zu einem Kaninchen auf der Suche nach einem Ausweg... Independent Kino in Super8 oder 4K, in Farbe oder Schwarzweiß, erfinden oder entdeckt, aber vor allem unangepasst und unabhängig, mit Visionen und Leidenschaft verfolgt. Und dem nötigen Quäntchen DIY-Durchhaltevermögen.

Am 8.4. um 21 Uhr im Metropol

Bollywood:

KALANK - EWIGE LIEBE

Indien 2018 - 165 Min. - hindi mit dt. Untertiteln - Regie: Abhishek Varman. Mit Madhuri Dixit, Sonakshi Sinha u.a. Der Erfolgsregisseur Abhishek Varman hat mit „KALANK – EWIGE LIEBE“ ein kraftvolles visuelles Meisterwerk geschaffen und bringt viele namhafte Stars zusammen. Ein atemberaubendes Bollywood-Erlebnis, das man sich als Fan nicht entgehen lässt, mit dabei sind unter anderem Varun Dhawan, Aditya Roy Kapur, Sanjay Dutt, Alia Bhatt, Sonakshi Sinha und Madhuri Dixit.

18.4. & 21.4. im Atelier

Musikdokupremiere mit Gast:

STIV - NO COMPROMISE -

NO REGRETS

USA 2019 - 85 Min. - engl. OV - Dokumentarfilm von Danny Garcia. Mit Joey Ramone, Slim Jim Phanto, Stiv Bators, Stephanie Rachel, Jimmy Zero, John Holmstrom, Genya Ravan, Frank Secich, Vom Ritchie u.a.

Zur Premiere des Hosen-Films „Weil Du nur einmal lebst“ besuchten uns Kuddel und Vom im Cinema. Vom machte uns auf einen Dokumentarfilm über Punk Pionier Stiv Bators aufmerksam, in dem er auch selbst zu Wort kommt. Natürlich hatte er Trailer & Flyer zum Film dabei und stellte ihn vor ausverkauftem Haus vor.

Der Punk - Pionier Stiv Bators hinterließ nach seinem frühzeitigen Tod 1990 ein bemerkenswertes Erbe. Bators, der mit Acts wie Dead Boys und Lords of the New Church sang, ist das Thema von STIV, einem neuen Dokumentarfilm von Danny Garcia (The Rise and The Rise and The Rise & Zusammenbruch, Suche nach Johnny, Sad Vacation). Es ist der erste Film, der jemals über den unruhigen und kontroversen Musiker gedreht wurde, und sein Leben wird durch Archivmaterial, Fotografien, Musik und völlig neue Interviews mit den Menschen, die ihn kennen, dokumentiert. Der gefeierte Regisseur Danny Garcia hat bereits zahlreiche Punk-Dokumentarfilme gedreht, darunter „The Rise and Fall Of The Clash“, „Looking for Johnny“ und „Sad Vacation: The Last Days of Sid and Nancy“. Er finanzierte den Film mit Crowdfunding und auf Fragen wie „Wer war eigentlich Stiv Bators?“ antwortete er: „Genau deshalb tun wir das, um der Welt zu zeigen, wer Stiv war (abgesehen davon, dass er für die Bands 'Dead Boys', 'The Wanderers' und 'The Lords of the New Church' sang), um schließlich den wahren Mann hinter dem Mythos kennenzulernen.“

Am 18.4. um 21.30 Uhr präsentiert Vom Ritchie, der Drummer der TOTEN HOSEN, den Film persönlich im Metropol.

Kartenvorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Film und Diskussion:

WAFFENEXPORTE AUS DEUTSCHLAND – UNSER

„NACHBAR“ RHEINMETALL

Zum Thema werden zwei Filme gezeigt; einer über die Machenschaften der Düsseldorfer Firma Rheinmetall und ein weiterer zum Thema Waffenexporte aus der BRD

Referenten:

Wolfgang Landgräber (freier Journalist und investigativer Journalist zum Thema Waffenexporte), München Klaus Staack (Foto / Postkarten / Plakatkünstler), Heidelberg 23.4., 19.00 im Metropol

EXHIBITION ON SCREEN

DIE 6. STAFFEL

Die Filme der letzten Staffeln von EXHIBITION ON SCREEN wurden weltweit von über einer Million Menschen gesehen und in 55 Ländern gezeigt. EXHIBITION ON SCREEN produziert marktführend Filme von den erfolgreichsten Kunstveranstaltungen aus Galerien auf der ganzen Welt in den Kinos. Verknüpft mit Künstlerbiografien und exklusiven Einblicken hinter die Kulissen sind die Filme nicht nur informativ und verständlich, sondern auch sehr unterhaltsam. Gefilmt für die große Leinwand, offenbaren sie eindruckliche, cineastische Reisen durch die beliebtesten Kunstwerke der Geschichte und ihren Schöpfern. Neben den neuen Filmen wiederholen wir auch die Highlights der vergangenen Staffeln.

DIE WUNDERSAME WELT DES HIERONYMUS BOSCH

(The Curious World of Hieronymus Bosch)

Großbritannien 2016 - 87 Min. - OmU -

Regie: David Bickerstaff

„Die wundersame Welt des Hieronymus Bosch“ kreist um die gefeierte Ausstellung „Jheronimus Bosch – Visions of Genius“ im Het Noordbrabants Museum in Südholland. Erstmals versammelte man den Großteil von Boschs verbliebenen Gemälden und Zeichnungen in seiner Heimatstadt und lockte damit beinahe eine halbe Million Kunstfreunde aus der ganzen Welt an.

Mit faszinierenden Enthüllungen über sein Leben und die Hintergrundgeschichten zu seinen Arbeiten ist dieser filmische Ausflug eine Entdeckungsreise zu einem großen kreativen Genie, die man nicht verpassen darf.

24. + 31.3. im Cinema

DER JUNGE PICASSO

(Young Picasso) Großbritannien 2019 - 85

Min. - OmU - Regie: Phil Grabsky.



Viele Filme haben sich bereits mit Picassos späten Jahren beschäftigt – mit seiner Kunst, den Affären und dem großen Freundeskreis. Aber wo nahm das alles seinen Anfang? DER JUNGE PICASSO wendet sich den frühen Jahren des Künstlers zu, unter besonderer Berücksichtigung der Erziehung und der Bildung, die zu seiner außergewöhnlichen Leistung führte. Drei Städte spielten eine Schlüsselrolle in Picassos Leben: Malaga, Barcelona und Paris. Der Film besucht alle drei Metropolen, erkundet ihren jeweiligen Einfluss auf den Künstler und konzentriert sich dabei auf ausgewählte Werke seiner frühen Jahre. DER JUNGE PICASSO beleuchtet zudem zwei seiner wichtigsten frühen Perioden – die sogenannte Blaue Periode und die Rosenzeit – und führt den Zuschauer bis ins Jahr 1907, in dem der gerade einmal 25-jährige Picasso eines der meist kritisierten Gemälde der Kunstgeschichte schuf – Les Femmes d'Alger. In enger Zusammenarbeit mit den drei großen Picasso-Museen in Malaga, Barcelona und Paris zeigt dieser spannende Dokumentarfilm den Aufstieg des Künstlers.

7.4. + 14.4. + 22.4. im Cinema

MICHELANGELO:

LIEBE UND TOD

(Michelangelo: Love And Death) Großbritannien 2017 - 91 Min. - OmU - Regie: David Bickerstaff.



Basierend auf der glorreichen Ausstellung in der National Gallery of London, bietet dieser Film eine vollständige und frische Sicht auf die Biografie von Michelangelo, der gemeinsam mit Leonardo da Vinci als einer der bedeutendsten Künstler der italienischen Renaissance gilt. Zu seinen besprochenen Werken zählen die beliebte Statue des David in Florenz, die Decken- und Wandmalereien in der Sixtinische Kapelle in Rom und die Madonna von Manchester. Dieser große neue Film zeigt das Leben und Schaffen des stürmisch, leidenschaftlich und viel geliebten Jesus. Ein Film, der ans Herz geht und uns zugleich das Herz des Künstlers öffnet.

28.4. bis 12.5. immer sonntags im Cinema

Demnächst:

Mai: REMBRANDT

Juni: VAN GOGH UND JAPAN

THEATER

Aus dem National Theatre London:

MACBETH

Regie: Rufus Norris

Mit: Anne-Marie Duff, Rory Kinnear u.a.

Dauer: 210 Min.

Englische Originalversion

mit englischen Untertiteln

Shakespeare's most intense and terrifying tragedy, directed by Rufus Norris (The Threepenny Opera, London Road), will see Rory Kinnear (Young Marx, Othello) and Anne-Marie Duff (Oil, Suffragette) return to the National Theatre to play Macbeth and Lady Macbeth. The ruined aftermath of a bloody civil war. Ruthlessly fighting to survive, the Macbeths are propelled towards the crown by forces of elemental darkness.

Am 15.4. um 19 Uhr im Cinema

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

La Comédie-Française:

TWELFTH NIGHT OR WHAT

YOU WILL (LA NUIT DES ROIS)

Autor: William Shakespeare

Regie: Thomas Ostermeier

Mit: Denis Podalydès, Laurent Stocker, Stéphane Varupenne.

Dauer: 129 Min.

Französische Originalfassung

Frankreichs historische Bühne La Comédie-Française kehrt auf die große Leinwand zurück. Live aufgezeichnet in Paris. Thomas Ostermeier, einer der angesagtesten internationalen Regisseure, erkundet mit dieser Shakespeare-Komödie die Liebe.

Am 22.4. um 19 Uhr im Cinema

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

KONZERT

Aus der Nürnberger St. Lorenzkirche präsentiert vom Bayerischen Rundfunk:

J.S. BACH:

JOHANNESPASSION

Musikalische Leitung: Peter Dijkstra

Produktion: BR und ARTE in Kooperation mit der Internationalen Orgelwoche –

Musica Sacra Nürnberg

Regie: Elisabeth Malzer

Besetzung: Chor des Bayerischen

Rundfunks, Concerto Köln,

Christina Landshamer, Anke Vondung,

Tilman Lichdi, Maximilian Schmitt,

Tareq Nazmi u.a.

Dauer: 115 Min.

Johann Sebastian Bachs Johannespassion schildert die Leidensgeschichte Christi auf dramatische Weise. Neben der Erzählung und Reflexion der biblischen Geschichte stehen aufwühlende Volkesszenen und die Verhandlungen zwischen Pilatus, Jesus und der aufgebracht Menge im Mittelpunkt der Passionskomposition. Damit rückt die menschliche Tragödie des Pilatus in den Vordergrund, der zwischen dem Gefangenen Jesus und dem tobenden Mob auf der Straße hin- und hergerissen wird und schließlich aus Angst vor dem wütenden Volk gegen sein Gewissen entscheidet.

Die in der Nürnberger St. Lorenzkirche entstandene Konzertaufzeichnung vermittelt den geistlich-spirituellen Gehalt und die Theatralik der Johannespassion auf neue und fesselnde Weise. Der Chor des Bayerischen Rundfunks, Concerto Köln und hochkarätige Solisten bürgen für höchste musikalische Qualität.

14.4. & 19.4. um 12 Uhr im Atelier

OPERA

Live aus der MET in New York:

DIE WALKÜRE

Komponist: Richard Wagner

Produzent: Robert Lepage

Mit: Eva-Maria Westbroek, Stuart Skelton, Greer Grimsley, Christine Goerke u.a.

Dauer: Ca. 320 Min.

Gesungen in Deutsch

mit deutschen Untertiteln.



Einer der berühmtesten Akte töchterlicher Ungehorsamkeit der Operngeschichte. Sopran Christine Goerke spielt in dem heißersehten Fest für Wagnerianer Brünnhilde, Wotans Lieblings-Krieger-Tochter, die in einem der berühmtesten Akte töchterlicher Ungehorsamkeit der Operngeschichte ihre Unsterblichkeit verliert. Tenor Stuart Skelton und Sopran Eva-Maria Westbroek spielen die inestuzösen Zwillinge Siegmund und Sieglinde. Greer Grimsley singt Wotan und Philippe Jordan steht am Pult.

Am 30.3. um 17 Uhr im Atelier

Eintritt: 28 € / 26 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf

unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) und direkt im

Atelier-Kino

Sonderprogramme in den Filmkunstkinos

Live aus der Royal Opera in London:

LA FORZA DEL DESTINO

Komponist: Giuseppe Verdi

Regie: Christof Loy

Mit: Anna Netrebko, Ludovic Tezier,

Jonas Kaufmann u.a.

Dauer: 295 Min.

Gesungen in italienischer Sprache

mit deutschen Untertiteln.



Verdis epische Oper in Starbesetzung mit Anna Netrebko und Jonas Kaufmann! Leonora ist in Don Alvaro verliebt. Als ihr Vater die Heirat verbietet, kommt es zu einem tödlichen Unfall, der eine von Besessenheit und Rachsucht beherrschte Tragödie in Gang setzt. Jonas Kaufmann und Anna Netrebko sind die Hauptdarsteller in Verdis epischer Oper La forza del destino („Die Macht des Schicksals“), deren gewaltige Musik erstklassige Sänger verlangt und sämtliche theatralischen Register ziehen muss, um die Geschichte eines bitteren Rachefeldzugs über Raum und Zeit hinweg zu erzählen.

Die Oper kommt in einer sensationellen, farbigen und aktionsreichen Amsterdamer Inszenierung an die Royal Opera. Regie führt Christof Loy, die musikalische Leitung hat Antonio Pappano, Musikdirektor der Royal Opera.

Am 2.4. um 19.15 Uhr im Atelier

Eintritt: 22 € / 20 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) und direkt im

Atelier-Kino

Live aus der Royal Opera in London:

FAUST

Komponist: Charles François Gounod

Musikal. Leitung: Dan Ettinger

Regie: David McVicar

Mit: Michael Fabiano, Erwin Schrott,

Diana Damrau u.a.

Dauer: 225 Min. mit Pause

Gesungen in französischer Sprache

mit deutschen Untertiteln.



Erleben Sie Gounods beliebteste Oper in David McVicar's spektakulärer Produktion mit all der dekadenten Eleganz, die das Paris der 1870er Jahre zu bieten hatte.

Die Geschichte von Faust, der dem Teufel für Jugend und Macht seine Seele verkauft, gibt es in vielen Versionen, von denen Gounods Oper bis heute eine der spannendsten ist. Michael Fabiano singt die Titelpartie des Faust, Diana Damrau ist seine geliebte Marguerite, und Erwin Schrott gibt den teuflischen Méphistophélès. Virtuose Hauptrollen, ein großer Chor, sensationelle Dekorationen, Balletteinlagen und ein ekstatisches Finale machen dieses Werk zum Inbegriff des Bühnenspektakels, und David McVicar lässt in seiner Produktion, die er ins Paris der 1870er Jahre verlegt hat, die Palette der französischen Grand Opéra in ihrem ganzen Reichtum erstehen.

Am 30.4. um 18.45 Uhr im Atelier

Eintritt: 22 € / 20 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf

unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) und direkt im

Atelier-Kino

THEATER MOGUL PRÄSENTIERT:

**CAVEMAN**  
DU SAMMELN. ICH JAGEN!

05. - 07.4.19 • DÜSSELDORF  
CAPITOL THEATER

ES SPIELT FELIX THEISSEN IN EINER INSZENIERUNG VON ESTHER SCHWEINS

TICKETS: 0211 - 73 44 0 • 01805 - 2001\*  
[www.bb-promotion.com](http://www.bb-promotion.com) • [www.eintrittskarten.de](http://www.eintrittskarten.de)

www.caveman.de biograph

\*0,14 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

100 jahre bauhaus

geburtstag feiern mit lászló, oskar, mies und anni.

im westen

bauhaus100-im-westen.de #bauhauswow

politik und gesellschaft

architektur und städtebau

design und gestaltung

fotografie und medien

künstlerinnen und künstler

tanz und theater

Ein Projekt von

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

LWL für die Menschen für Westfalen-Lippe

LVR Qualität für Menschen

1919 2019

## BALLETT

Aus dem Sadler's Wells Theatre in London:

### MATTHEW BOURNE'S SWAN LAKE

**Komponist:** Tchaikowski  
**Choreographie:** Matthew Bourne  
**Mit:** Will Bozier, Liam Mower, Nicole Kabera, Katrina Lyndon, Glenn Graham u.a.  
**Dauer:** 130 Min.



Schwanensee bekommt ein Update: Matthew Bourne's „Swan Lake“ ist schön, kraftvoll und mutig. Den Fokus auf ein männlich dominiertes Ensemble zu setzen, erschütterte seinerzeit die Konventionen, stellte die Tradition auf den Kopf und – eroberte die Tanzwelt! Erstmals aufgeführt 1995 im Sadler's Wells Theatre in London, kehrt die beliebte Ballettinszenierung wieder genau dorthin zurück. Erleben sie Tchaikowskys Interpretation des klassischen Märchens in einer Live-Aufzeichnung, wie sie sie noch nicht gesehen haben: „As bold and beautiful as ever“ beschreibt es der Telegraph und trifft damit vollkommen ins Schwarze. Voller Leidenschaft und Eleganz zieht diese Schwanensee-Version des 21. Jahrhunderts jeden in seinen Bann und interpretiert den traditionsreichen Schwanenseemythos neu.

**Am 1.4. um 20 Uhr im Cinema, Eintritt: 14€/12€ mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) Wiederholung am 7.4. im Cinema**

Aus dem Bolschoi in Moskau:

### DAS GOLDENE ZEITALER

**Komponist:** Dmitri Shostakovich  
**Choreographie:** Yuri Grigorovich  
**Mit:** Nina Kaptsova, Ruslan Skvortsov, Mikhail Lobukhin und Ekaterina Krysanova  
**Dauer:** 140 Min.



In den 1920ern, dem goldenen Zeitalter, ist das Kabarett der bevorzugte nächtliche Treffpunkt. Der junge Fischer Boris verliebt sich in Rita. Er folgt ihr zum Kabarett und erfährt, dass sie die wunderschöne Tänzerin „Mademoiselle Margot“ ist, aber auch die Angebetete des lokalen Ganoven Yashka... Mit Schostakowitschs moderner Musik und der Konzertsaal-Atmosphäre ist Das goldene Zeitalter ein wohlthuender und bunter Ausflug in die tosenden 20er Jahre. Ein historisches Ballett, das nur im Bolschoi gesehen werden kann. Für die Übertragung ins Kino machen es zehn Kameras möglich, den Tänzern so nah wie nie zuvor zu sein. Bonusmaterial, in Form von Interviews mit Tänzern und Choreografen sowie einer Backstageführung, gewähren zudem exklusiven Einblick hinter die Kulissen der renommiertesten Ballettkompanie der Welt.

**Am 7.4. um 17 Uhr im Cinema, Eintritt: 22€/20€ mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)**

## FILM INDEX

### BEALE STREET

*(If Beale Street Could Talk)* USA 2018 - 117 Min. - Oscars 2019 - Regie: Barry Jenkins. Mit Stephan James, Kiki Layne u.a. Nach dem großen Erfolg seines queeren Independent-Dramas „Moonlight“ widmet sich Regisseur Barry Jenkins nun der Adaption eines Klassikers von James Baldwin: „Beale Street“ erzählt die bewegende Geschichte eines afroamerikanischen Paares in Harlem, das durch Rassismus und Polizeigewalt auseinander gerissen wird. In warmen, stilisierten Bildern setzt Jenkins nicht nur ihren Kampf um Gerechtigkeit in Szene, sondern zeichnet ebenfalls ein lebhaftes Porträt schwarzen Alltagslebens im New York der 1970er Jahre.

**Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)**

### DIE BERUFUNG - EIN LEBEN FÜR DIE GERECHTIGKEIT

USA 2018 - 121 Min. - Regie: Mimi Leder. Mit Felicity Jones, Armie Hammer, Justin Theroux, Kathy Bates u.a. Eine Gesellschaft kann sich nicht verändern, solange der Wandel nicht legitim ist. Ihr ganzes Leben lang kämpft Ruth Bader Ginsberg schon für die Gleichstellung der Geschlechter. „Die Berufung“ zeigt den langen und beschwerlichen Weg der US-Richterin in einer von Männern beherrschten Gesellschaft und beleuchtet den Umbruch in den USA der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ein Film, der uns zeigt, wie wichtig es ist, gehört zu werden, und für das einzustehen, woran man glaubt.

**Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)**

### BEUYS

**Künstlerbiographien**  
Deutschland 2017 - 107 Min. - Berlinale Wettbewerb 2017 - Ein Film von Andres Veiel. Dass gerade Andres Veiel („Black Box BRD“) sich einer ersten umfangreichen Dokumentation über Joseph Beuys annimmt, kann als Glücksfall für das Kino bezeichnet werden. In collagenhafter Form erschließt er eine Fülle von bisher unbekanntem Archivmaterial und folgt dabei, im Sinne des Künstlers, keiner biographischen Abbildungslogik, sondern dem Denken und Arbeiten von Beuys selbst.

**Am 9.4. um 19 Uhr im Souterrain**

### BOHEMIAN RHAPSODY

USA, Großbritannien 2018 - 106 Min. - Regie: Bryan Singer, Dexter Fletcher. Mit Rami Malek, Lucy Boynton, Aidan Gillen, Tom Hollander, Gwilym Lee, Ben Hardy u.a. Endlich ist es da – das Biopic über eine der schillerndsten Persönlichkeiten der Musikgeschichte: Freddie Mercury, legendärer Frontsänger der ebenso legendären Rock-Band Queen. Nach einer wirren Produktionsgeschichte wuchsen Vorfreude wie Befürchtung über die letztendliche Qualität synchron in schwindelerregende Höhen. Doch man darf aufatmen. Als Zuschauer wird man nicht nur abgeholt... sondern mitgerissen! „Bohemian Rhapsody“ ist emotional packend und jagt einem mit beflügelnden Konzertszenen den Adrenalinspiegel hoch.

**Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)**

### BROT UND TULPEN

*In memoriam Bruno Ganz*  
(Pane e tulipane) Italien, Schweiz 2000 - 105 Min. - Regie: Silvio Soldini. Mit Licia Maglietta, Bruno Ganz, Giuseppe Battiston, Marina Massironi u.a. Keine typische, laute Italo-Komödie, sondern ein eher freundliches, humanes und dennoch ausreichend bizarres Vergnügen. Rosalba ist mit Mann und zwei Söhnen auf Besichtigungstour antiker Ruinen und wird an einer Autobahnraststätte vergessen. Sie landet in Venedig, wo das Abenteuer richtig beginnt. Dem Regisseur Silvio Soldini geht es um Menschen wie du und ich und um deren ganz eigene Entdeckung einer Lebenskunst, in der die Italiener uns um Längen voraus sind. Gerade hier könnten wir einiges von ihnen lernen.

**Am 2.4. um 19 Uhr im Souterrain**

### BULLIT

**Klassiker**  
USA 1968 - 113 Min. - Regie: Peter Yates. Mit Steve McQueen, Robert Vaughn, Jacqueline Bisset, Robert Duvall u.a. Lieutenant Frank Bullitt vom San Francisco Police Department bekommt von dem ambitionierten Staatsanwalt Walter Chalmers den Auftrag, dessen Kronzeugen, einen gewissen Johnny Ross, zu beschützen. Von dessen Aussage in einer anstehenden Anhörung vor dem Senatsausschuss erhofft sich Chalmers neben der Verbrechensaufklärung vor allem auch einen Karriereeschub. Die gesamte Handlung spielt an dem Wochenende vor der Anhörung und erstreckt sich über den Zeitraum von Freitag- bis Sonntagnacht. Für das Filmlexikon war Bullitt ein „Auf Hochspannung getrimmter Action-Film; effektiv inszeniert und psychologisch glaubwürdig“. Cinema bezeichnete den Film als „Polizeifilmklassiker mit reichlich ‚Speed“.“

**Am 15.4. um 19 Uhr im Metropol**

### CAPERNAUM

Libanon 2018 - 121 Min. - Jury-Preis Cannes 2018 - Regie: Nadine Labaki. Mit Zain Al Rafeea, Yordanos Shiferaw, Boluwatife Treasure Bankole, Kawthar Al Haddad, Fadi Kamel Youssef, Cedra Izam u.a.



Zain, ein etwa 12-jähriger syrischer Junge aus einem Flüchtlingslager im Libanon, hat einen Mann erstochen und ist dafür im Gefängnis gelandet. Doch im Gerichtssaal, in dem er zu Beginn des Films steht, ist er nicht der Angeklagte, sondern der Ankläger. Die Beklagten sind seine eigenen Eltern, seine Begründung: sie hätten ihn auf die Welt gebracht - eine Welt, in der sie sich nicht um ihn kümmern können und die Zain als Zumutung empfindet. In Cannes wurde der Film der libanesischen Regisseurin und Schauspielerin Nadine Labaki („Caramel“) mit einer 15-minütigen stehenden Ovation und unter anderem mit dem Preis der Jury bedacht.

**Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)**

FORTSETZUNG DES FILMINDEX AUF SEITE 34

# Düsseldorf nachts der Museen

## >>> Sa., 6. April 2019

40 MUSEEN UND GALERIEN VON 19 BIS 2 UHR\*  
FÜHRUNGEN, LESUNGEN, PERFORMANCES,  
DJS, LIVE-BANDS, SHUTTLE-BUSSE ...



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Aquazoo Löbbecke Museum • Bilk: Kunstraum Brunnen 10 - Metzgerei Schnitzel e.V. - pretty portal • Christuskirche • Conzen Filmmuseum • Goethe-Museum Düsseldorf • Haus des Karnevals Heinrich-Heine-Institut • Hetjens - Deutsches Keramikmuseum Institut français Düsseldorf • KAI 10 - Arthema Foundation • KIT - Kunst im Tunnel • Kunsthalle Düsseldorf Kunst im Hafen e.V. - Werft 77 • Kunstpalast • Kunstsammlung NRW - K21 Ständehaus • Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen • Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf • Maxhaus - Katholisches Stadtmuseum Düsseldorf • NRW-Forum Düsseldorf • reinraum e.V. • Schifffahrtsmuseum im Schlossturm Stadtmuseum Düsseldorf • Stiftung Schloss und Park Benrath: Corps de Logis - Museum für Gartenkunst - Naturkundemuseum • Theatermuseum • ZERO Foundation

Sonderlocations: Betriebshof Am Steinberg • Düsseldorf Marionettentheater • Forum Freies Theater HafenKunstKino • Landtag NRW • Rudas Studios • siggate • UCI Kinowelt Düsseldorf • W57 • Wim-Wenders-Gymnasium

nachts-der-museen.de / Info-Hotline: 0211 89 99 555  
Ticket: 14 Euro\*\* / AD ticket-Hotline: 0180 6050 400

TONIGHT

coolibri



\*Je nach Museum unterschiedliche Schlusszeiten \*\* VVK & Abendkasse; Vorverkauf in Museen und an VVK-Stellen



Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter **0211 - 836 99 73**, in jeder Tageszeitung oder im Internet auf [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) oder auf [www.biograph.de](http://www.biograph.de). Abonnieren Sie unseren **Newsletter** und Sie erhalten unser aktuelles Programm wöchentlich zugemailt.

## atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47  
**Tel.: 0211 - 566 34 96**  
 Mail: [atelier@filmkunstkinos.de](mailto:atelier@filmkunstkinos.de)

**Oper**  
 Sa **30.03.** um 17.00 Uhr  
 Di **02.04.** um 19.15 Uhr  
 Di **30.04.** um 18.45 Uhr  
**Klassik-Konzert**  
 So **14.04.** um 12.00 Uhr +  
 Fr **19.04.** um 12.00 Uhr  
**Indische Filme**  
 So **31.03.** um 13.30 Uhr  
 Do **18.04.** um 21.15 Uhr +  
 So **21.04.** um 13.00 Uhr  
**Special Screening**  
 Mi **03.04.** um 21.00 Uhr  
**Vorpremieren**  
 Mo **01.04.** um 19.00 Uhr  
 Mo **22.04.** um 19.00 Uhr  
**Infos zur 3D-Reihe im Atelier vom 08.04 bis 29.04, in Kooperation mit der Black Box finden Sie auf unserer Homepage oder im Programm der Black Box.**

**DIE WALKÜRE** *live* aus der Metropolitan Opera  
**LA FORZA DEL DESTINO** it.OmU / *live* aus der Royal Opera  
**FAUST** frz.OmU / *live* aus der Royal Opera

Johann Sebastian Bachs **JOHANNESPASSION**

**AIRAA** tamil OmU

**KALANK - EWIGE LIEBE** hindi OmU

Cinemasurf Movie Night: **FRÜHLINGSTOUR 2019**

**MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER 2** frz. OmU  
**TEA WITH THE DAMES** engl. OmU  
 ab 18.00 Uhr laden wir zum Six O'Clock Tea



## CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 5  
**Tel.: 0211 - 836 99 72**  
 Mail: [cinema@filmkunstkinos.de](mailto:cinema@filmkunstkinos.de)

**Zu Gast**  
 Di **09.04.** um 20.00 Uhr  
**Exhibition on Screen**  
 So **31.03.**  
 So **07.04.**  
 So **28.04.**  
**Special Screening**  
**19.04. - 21.04.** ca. 12.00 Uhr  
**Vorpremiere**  
**29.04.** um 19.00 Uhr  
**Ballett**  
 Mo **01.04.** um 20.00 Uhr  
 So **07.04.** um 17.00 Uhr  
**Theater**  
 Mo **15.04.** um 19.00 Uhr  
 Mo **22.04.** um 19.00 Uhr

**VAN GOGH - AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT**  
 Mit Julian Schnabel / Begrenzter Kartenvorverkauf ab sofort im Cinema  
**THE CURIOUS WORLD OF HIERONYMUS BOSCH**  
**DER JUNGE PICASSO** engl. OmU / Wdh. am 14.04. und 22.04.  
**MICHELANGELO - LOVE AND DEATH** engl. OmU

**VINCENT VAN GOGH - DER WEG NACH COURRIÈRES**

**DER FLOHMARKT DER MADAME CLAIRE** frz. OmU

Matthew Bourne's **SWAN LAKE** from Sadlers Well, London  
**DAS GOLDENE ZEITALER** aus dem Bolshoi / recorded

**MACBETH** engl. OmU / aus dem National Theatre  
**TWELFTH NIGHT** frz. OV / aus der La Comédie-Française



## bambi\*

Klosterstr. 78  
**Tel.: 0211 - 35 36 35**  
 Mail: [bambi@filmkunstkinos.de](mailto:bambi@filmkunstkinos.de)

**Gäste**  
 Mo **15.04.** um 19.15 Uhr  
 Do **18.04.** um 18.00 Uhr  
**Vorpremiere**  
 Mo **08.04.** um 19.00 Uhr  
**Queer Film Night**  
 Mo **08.04.** ca. 21.00 Uhr  
**Werkschau Sion Sono**  
 Mo **22.04.** um 19.00 Uhr  
 Mo **29.04.** ca. 21.00 Uhr  
**"Kleines" International Uranium Film Festival**  
 Sa **27.04.** um 14.00 Uhr  
**Kinderkino**  
 So **31.03.**  
 So **07.04.**  
 So **14.04.**  
 Mo **22.04.**  
 So **28.04.**

**HURRA! ES IST EIN MÄDCHEN** *NRW-Premiere*  
 mit der Regisseurin / präsentiert von kom!ma - Verein für Frauenkommunikation  
**GOLIATH96** mit Marcus Richardt und Katja Riemann

**NIEMANDSLAND** engl. OmU

**KONSEQUENZEN** slow. OmU

**LOVE EXPOSURE** jap. OmU  
**GUILTY OF ROMANCE** jap. OmU

**YELLOW CAKE - DIE LÜGE VON DER SAUBEREN ENERGIE**

**AILOS REISE**  
**DIE SCHNEEKÖNIGIN IM SPIEGELLAND**  
**KOMMISSAR GORDAN & BUFFY**  
**DIE WINZLUNGE - ABENTEUER IN DER KARIBIK**  
**CHECKER TOBIE UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN**



## METROPOL

Brunnenstr. 20  
**Tel.: 0211 - 34 97 09**  
 Mail: [metropol@filmkunstkinos.de](mailto:metropol@filmkunstkinos.de)

**Gäste**  
 Fr **05.04.** um 19.00 Uhr  
 Do **18.04.** um 21.30 Uhr  
**Special Screenings**  
**01. & 02.04.** um 21.30 Uhr  
 Mi **03.04.** ab 19.00 Uhr  
 Mo **08.04.** um 21.00 Uhr  
 Di **23.04.** um 19.00 Uhr  
**Klassiker**  
 Mo **15.04.** um 19.00 Uhr  
**Mitternachtskino**  
 Fr **26.04.** ca. 22.30 Uhr

**DARK EDEN** *NRW-Premiere* mit Gästen  
**STIV - NO COMPROMISE - NO REGRETS**  
 präsentiert von Vom Ritchie

mid90s engl. OmU  
**LA GRANDE BELLEZZA** Filmvorführung gemeinsam mit einer Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Peter Behrens School of Arts

**Micropopweek: DÜSSELDORF INDIE SHORTS**  
**WAFFENEXPORTE AUS DEUTSCHLAND - UNSER „NACHBAR“ RHEINMETALL**  
 Mit den Referenten Wolfgang Langraber und Klaus Sjaec

**BULLIT**

**DER WILDE PLANET**



## Souterrain

im Café Muggel – Dominikanerstr. 4  
**Tel.: 0211 - 557 18 31**  
 Mail: [souterrain@filmkunstkinos.de](mailto:souterrain@filmkunstkinos.de)

**In memoriam Bruno Ganz**  
 Di **02.04.** um 19.00 Uhr  
**BROT UND TULPEN**  
**Filmreihe Künstler-Porträts**  
 Di **09.04.** um 19.00 Uhr  
**BEUYS**  
**Volker Schlöndorff zum 80.**  
 Di **16.04.** um 19.00 Uhr  
 Di **23.04.** um 19.00 Uhr  
 Di **30.04.** um 19.00 Uhr  
**Kinderkino**  
 So **31.03.**  
 So **07.04.**  
 So **14.04.**  
 Mo **22.04.**  
 So **28.04.**

**DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM**  
**TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN**  
**HOMO FABER**

**DIE SCHNEEKÖNIGIN IM SPIEGELLAND**  
**KOMMISSAR GORDAN & BUFFY**  
**DIE WINZLUNGE - ABENTEUER IN DER KARIBIK**  
**CHECKER TOBIE UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN**  
**DIE KÖNIGIN VON NIENDORF**



**DF** = deutsche Fassung  
**OV** = Originalversion ohne Untertitel  
**OmU** = Original mit Untertiteln  
**OmU** = Original mit engl. Untertiteln

**Sie können unsere Kinos auch mieten!**  
 Preis ab 150,- € (Kindergeburtstag ab 100,- €)

**Schulvorstellungen** sind zu all unseren Filmen ab 150,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 4,- € Eintritt. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: [playtime@filmkunstkinos.de](mailto:playtime@filmkunstkinos.de)

## DARK EDEN

Mitten in der kanadischen Einöde liegt die Stadt Fort McMurray. Ehemals eine kleine Siedlung erlebt sie seit den Achtzigern einen Boom als Standort eines riesigen Industrieprojekts. Hier wird Ölsand abgebaut, um daraus Erdöl zu gewinnen, und tausende Arbeiter aus aller Welt ziehen hierher, um Goldgräbern gleich ihr Glück zu machen. Die deutsche Dokumentarfilmerin Jasmin Herold will sie porträtieren. Doch dann verliebt sie sich und richtet sich dort ebenfalls häuslich ein. Bis eine Katastrophe sie wieder zur Besinnung bringt. **DARK EDEN** ist ein ungewöhnlicher Dokumentarfilm, nicht nur weil er eine so persönliche Wendung nimmt. Von vornherein ist offensichtlich, dass es Herold nicht um das Projekt Fort McMurray als solches geht, sondern um die Menschen, die hier leben, und ihre Vorstellung von Glück.

**Zur NRW-Premiere am 05.04. um 19.00 Uhr im Metropol kommen die beiden FilmemacherInnen Jasmin Herold und Michael Beamish, die Produzentin Melanie Andernach und weitere Gäste ins Metropol.**



## VAN GOGH - AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT

Auf der Pressekonferenz bei den Filmfestspielen in Venedig stellte Julian Schnabel klar, dass es sich bei **VAN GOGH - AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT** diesem Film nicht um ein Biopic handelt - er und sein Drehbuchautor Jean-Claude Carrière seien durch einen gemeinsamen Museumsbesuch in Paris zu diesem Film inspiriert worden. Nach der Ausstellung sprachen sie über das Gesehene und Schnabel beschrieb, wie alle Bilder zu ihm gesprochen hätten, und dass es ihm im Nachhinein so vorkäme, als hätte er einen Nachmittag zusammen mit van Gogh verbracht. Carrière fand das eine schöne Film-Idee und versprach ein Drehbuch zu schreiben, dessen Verfilmung nun auch dem Kinogänger dieses Erlebnis ermöglicht.

**Zur Düsseldorfer Premiere am 09.04. um 20.00 Uhr kommt Julian Schnabel persönlich ins Cinema.** Es gibt einen begrenzten Kartenvorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de).



## HURRA! ES IST EIN MÄDCHEN!

Der Dokumentarfilm **HURRA! ES IST EIN MÄDCHEN!** stellt in 25 biografischen Skizzen Frauen vor, die das Werden und Wachsen der Stadt Chemnitz in Sachsen im Laufe ihres 875-jährigen Bestehens geprägt, beeinflusst und mitgestaltet haben. Manche haben - und auch sie sind Teil der Geschichte der Stadt - Chemnitz verlassen, um ihr persönliches Glück woanders zu suchen. Dazu gehören u. a. Künstlerinnen, Schriftstellerinnen, Sportlerinnen, aber auch Ärztinnen und politische Aktivistinnen.

**kom!ma-Verein für Frauenkommunikation lädt zur NRW-Premiere am 15.04. um 19.15 Uhr in Anwesenheit der Regisseurin Beate Kunath ins Bambi.**



## GOLIATH96

**GOLIATH96** erzählt von einer alleinerziehenden, um die Nähe zu ihrem Sohn kämpfenden Mutter. Sie hat den Kontakt zu ihm vollständig verloren, weil er seit langem sein Zimmer nicht mehr verlässt. Über einen Online-Chat bekommt sie eines Tages unverhofft die Möglichkeit, sich ihm anonym und vorsichtig anzunähern. Der thematisch brisante, hochaktuelle Mix aus Kammerspiel und Mutter-Sohn-Drama wirft wichtige gesellschaftliche Fragen auf und besticht durch seine beachtenswerten schauspielerischen Leistungen.

**Am 18.04. um 18.00 Uhr kommt Regisseur Marcus Richardt persönlich ins Bambi und bringt auch die Hauptdarstellerin Katja Riemann mit.**



## STIV - NO COMPROMISE - NO REGRETS

Zur Premiere des Hosen-Films "Weil Du nur einmal lebst" haben uns uns Kuddel und Vom im Cinema besucht. Vom machte uns dabei auf den Dokumentarfilm **STIV - NO COMPROMISE - NO REGRETS** über Punk-Pionier Stiv Batons aufmerksam, in dem er auch selbst zu Wort kommt.

**Am 18.04. um 21.30 Uhr präsentiert Vom den Film als Düsseldorfer Premiere persönlich im Metropol.** Unter [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) gibt es einen Kartenvorverkauf für dieses besondere Event.



## Unsere Erstaufführungen

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint. **Abonnieren Sie unseren Wochen-Newsletter!**

**ab 28.03.2019**

**Ein Gauner und Gentleman**

**Talking Money**

**This Mountain Life**

**Unser Team**

**Weil Du nur einmal lebst**

**ab 04.04.2019**

**Another Day of Life**

**Bildbuch**

**Birds of Passage**

**Die Wiese**

**Monsieur Claude und seine Töchter 2**

**Renzo Piano**

**ab 07.04.2019**

**Der junge Picasso**

**Berlin Bouncer**

**Border**

**Christo - Walking on Water**

**Dark Eden**

**Niemandsland**

**ab 18.04.2019**

**Ayka**

**Der Fall Collini**

**Goliath96**

**Van Gogh - An der Schwelle zur Ewigkeit**

**ab 25.04.2019**

**Ein letzter Job**

**Streik**

**Tea With The Dames**

**Wie ich lernte bei mir selbst Kind zu sein**

## 3D FILME IM ATELIER-KINO

Im April und Mai ist die Black Box zu Gast im Atelier und zeigt 3D-Filme begleitend zur Sonderausstellung „Fantastische Welten, perfekte Illusionen. Visuelle Effekte im Film“ im Filmmuseum Düsseldorf (bis 30.6.2019). Das Filmprogramm bezieht sich auf Digital 3D Filme, mit besonders innovativen VFX | SFX-Effekten, die für das 3D-Verfahren entwickelt wurden.

## CORALINE

USA 2009 - 100 Min. - Animationsfilm - 3D - Regie: Henry Selick.

Die kleine Coraline wird weit weg von ihrem grauen Alltag in ein erträumtes Leben transportiert. Für das mitreißende Abenteuer wurden 150 Sets und 250 Silikonpuppen gebaut. Die Landschaften, die Emotionen auf den Gesichtern: alles lebt, alles wurde konstruiert und abfotografiert. Es ist der erste Stop-Motion Animationsfilm, der ausschließlich in 3D realisiert wurde.

21.4. um 16.30 Uhr,  
22.4. um 14 Uhr im Atelier

## DESTROYER

USA 2018 - 123 Min. - OmU - Regie: Karyn Kusama. Mit Nicole Kidman, Toby Kebbell, Sebastian Stan, Jade Pettyjohn, Scoot McNairy, Bradley Whitford  
Eine spektakuläre schauspielerische Leistung von Nicole Kidman ist das Herz und die Seele von „Destroyer“, einem modernen Film Noir, der die härtesten und brutalsten Seiten von L.A. zeigt. Mit vielen Anspielungen an Klassiker des Genres inszeniert Karyn Kusama einen Film, der durch seine Atmosphäre und Kompromisslosigkeit überzeugt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

THE FAVOURITE -  
INTRIGEN UND IRRSINN

UK/USA 2018 - 120 Min. - Bestes Drehbuch, Beste Darstellerin Venedig 2018 - Regie: Giorgos Lanthimos. Mit Emma Stone, Rachel Weisz, Olivia Colman u.a.

Selten ist gute Unterhaltung so scharfsinnig und originell: Der griechische Ausnahme-regisseur Giorgos Lanthimos („The Lobster“) hat auch ohne Kompromisse an den Mainstream seinen ersten großen Publikumsfilm in Szene gesetzt. Ganz im Sinne von Kubricks „Barry Lyndon“ und Peter Greenaways „Kontrakt des Zeichners“ gelingt ihm ein herrlich bissiger, postmoderner Kostümfilm, der den Kampf um Macht und Einfluss aus einer unterschieden weiblichen Perspektive zeigt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

## FRAU MUTTER TIER

Deutschland 2018 - 92 Min. - Regie: Felicitas Darschin. Mit Julia Jentsch, Kristin Suckow, Alexandra Helmig u.a.

In ihrem Spielfilmdebüt gelingt es Regisseurin Felicitas Darschin den Drahtseilakt moderner Mütter zwischen Selbstaufopferung und Selbstverwirklichung ironisch und warmherzig zu inszenieren. Denn Kinder, Kochtopf und Karriere unter einen Hut zu bringen, ist selbst im 21. Jahrhundert für Frauen ein ungelöstes Problem. Und nachdem sogar das Hollywoodkino mit seinem unterhaltsamen Befreiungsschlag „Bad Moms“ das Klischee der perfekten Mutter genussvoll zerstört hat, sollte das auch hierzulande möglich sein.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

## FREE SOLO

USA 2018 - 98 Min. - Oscar 2019 für den Besten Dokumentarfilm - Regie: Jimmy Chin, Elizabeth Chai Vasarhelyi. Mitwirkende: Alex Honold, Tommy Caldwell u.a.

Die „National Geographic“-Produktion „Free Solo“ erzählt davon, wie sich der Freerclimber Alex Honold, der acht Jahre davon geträumt hat, als erster ohne Sicherung den El Capitan im Yosemite Nationalpark in Kalifornien zu besteigen, dieser Herausforderung stellt. Die Dokumentation versteht es, dem Zuschauer verständlich zu machen, was Alex antreibt, wartet aber auch mit atemberaubenden Bildern auf, die einem den Atem stocken lassen. Ein grandioser Film – ein echtes Erlebnis!

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

## DER GOLDENE HANDSCHUH

Deutschland 2019 - Wettbewerb, Berlinale 2019 - Regie: Fatih Akin. Mit Jonas Dassler, Dirk Böhring, Philipp Baltus u.a.



Nach seinem düsteren, preisgekröntem NSU-Drama „Aus dem Nichts“ begibt sich Fatih Akin erneut auf schwieriges Terrain und verfilmt mit „Der goldene Handschuh“ Heinz Strunks auf Tatsachen basierenden Roman um den entstellten Fritz Honka, der in den 70er Jahren im Hamburger Stadtteil St. Pauli zum wohl berüchtigtsten Serienmörder der Nachkriegszeit traurige Geschichte schrieb. Mit Lakonie zeichnet Akin das Porträt einer Subkultur und erweist sich mal wieder als Meister des filmischen Psychogramms getriebener Seelen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

## DIE GOLDFISCHE

Deutschland 2019 - 109 Min. - Regie & Drehbuch: Alireza Golafshan. Mit Tom Schilling, Jella Haase, Axel Stein, Birgit Minichmayr u.a.

Das Thema Behinderung scheint dem HFF-Absolventen Alireza Golafshan am Herzen zu liegen. Schon im Jahr 2014 drehte er den Kurzfilm „Behinderte Ausländer“, nun rückt er in seinem Langfilmdebüt „Die Goldfische“ eine Riege sehr unterschiedlich behinderter Menschen in den Mittelpunkt. In diese Gruppe stößt ein durch einen Unfall querschnittsgelähmter Portfolio-Manager, der überlegt, wie er sein Schwarzgeld vor dem Fiskus retten kann, aber durch den Umgang mit den Menschen mit Behinderung selbst eine Läuterung durchmacht.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

## LA GRANDE BELLEZZA

Special Screening mit Ausstellung  
Italien 2013 - 142 Min. - Wettbewerb, Cannes 2013 - Regie: Paolo Sorrentino. Mit Tony Servillo, Carlo Verdone, Sabrina Ferilli, Carlo Buccirosso, Iaia Forte u.a.

Rom sehen – und sterben. So könnte Paolo Sorrentinos Film „La Grande Bellezza“ auch heißen, denn darum geht es: Um Rom, und das Sterben – doch vor allem um das Leben, das dem unweigerlichen Sterben vorangeht. In seiner typischen schwelgerischen, ausla-

senden, manchmal überbordenden, unkontrollierten Manier erzählt Sorrentino von einem 65-jährigen Journalisten, der sich und sein dekadentes Leben reflektiert.

Das Meisterwerk „La Grande Bellezza“ war 2018 Anlass für ein Projekt des Fachbereichs Design an der Peter Behrens School of Arts | Hochschule Düsseldorf. Bei ihren Bezügen auf den Film standen den Studierenden von Beginn an alle Mittel offen und auch inhaltlich waren die Studierenden frei. Die Ergebnisse sind erstaunlich und äußerst vielfältig: neben Skulpturen und Malereien sind Kurzfilme und Musikkompositionen entstanden, Zeichnungen werden neben der glatten Ästhetik von Computerspielen präsentiert. Die beteiligten Studierenden laden am Mittwoch, den 3. April, um 19 Uhr zu einer Präsentation ihrer Arbeiten in das Metropol Kino ein, Filmvorführung ab 20.15 Uhr.

Mit Beiträgen von:

Stella Arzenšek, Lisa Balaouras, Thomas Buraczynski, Gülcan Celik, Carola Fleischhauer, Alicia Glawdel, Daniel Gremme, Ruth Heinz, Daria Karuna, Jessica Krienke, Anne Sine Saueremann, Katrin Schwienheer, Philipp Siegel, Jerome Stöhr, Melina Tenbruck, Sarah Weber

Am 3.4. ab 19 Uhr im Metropol in Zusammenarbeit mit der Peter Behrens School of Arts, Hochschule Düsseldorf.

## GRAVITY

3D-Filme im Atelier-Kino

USA, Großbritannien 2013 - 91 Min. - 3D - OV - Regie: Alfonso Cuarón. Mit Sandra Bullock, George Clooney, Ed Harris  
Das All als ob der Zuschauende selbst anwesend wäre: Fast alle Szenen dieses Astro-dramas wurden im Studio vor einem Green Screen gedreht, meistens wurden nur die Gesichter der zwei Schauspieler\*innen aufgenommen. Der Film wurde zu 80% mit CGI (Computer Generated Imagery) geschaffen

28.4. um 21.30 Uhr,  
29.4. um 19 Uhr im Atelier

## GREEN BOOK

USA 2018 - 130 Min. - Regie: Peter Farrelly. Mit Viggo Mortensen, Mahershala Ali, Linda Cardellini, Don Stark, P.J. Byrne u.a.



Die stärksten Storys schreibt bekanntlich das Leben. So wie diese um einen latent rassistischen Einflüsterer, der in den 60er Jahren als Chauffeur für einen sehr gebildeten, schwarzen Musiker anheuert. Die Tour führt in den tiefsten Süden der USA – und die Abgründe der alltäglichen Diskriminierung. Aus dem ungleichen Duo werden alsbald ziemlich beste Freunde. In diese Freundschaft eingeschlossen wird auch der Zuschauer. Die beiden Helden haben durchaus ihre Ecken und Kanten. Ihrem unheimlichen Charme wird man freilich kaum widerstehen. Ebenso wenig der warmherzigen Botschaft.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

## SION SONO

Filmreihe im Bambi



Sion Sono wurde am 18. Dezember 1961 in Toyokawa in Japan geboren und ist ein avantgardistischer Poet und Filmemacher, der schon mit 17 Jahren bekannt wurde. Seine Karriere begann er mit 8mm-Filmen sowie mit experimentellen Kurzfilmen. Seinen ersten Langfilm brachte Sion Sono 1990 mit „Bicycle Sighs“ (Jitensha Toiki) heraus. Sonos zweiter Spielfilm, „The Room“, erzählte die Geschichte eines Serienmörders in Tokio und wurde auf 49 verschiedenen Festivals gezeigt, darunter auch auf dem Tokyo Sundance Film Festival, wo der Film den Special Jury Prize gewann. 1997 gründete Sion Sono die Street-Performance-Gruppe Tokyo GAGAGA. 2001 drehte Sono das Horror-Drama „Suicide Circle“ (Jisatsu Saakuru) und wurde dadurch weltbekannt. Mit Filmen wie „Strange Circus“, „Love Exposure“ und „Guilty of Romance“ baute er diesen Erfolg weiter aus. Im Mai startet sein neuer Film „Antiporno“ und zur Einstimmung gibt es dazu eine Filmreihe mit seinen älteren Werken im Bambi.

## GUILTY OF ROMANCE

(Koi no tsumi) Japan 2011 - 144 Min. - OmU - Regie: Sion Sono. Mit Megumi Kagurazaka, Miki Mizuno, Makoto Togashi

Die schüchternen Izumi liest ihrem pedantischen Schriftsteller-Gatten jeden Wunsch von den Lippen ab. Doch sobald er sich morgens verabschiedet, um seichte Liebesromane für frustrierte Hausfrauen zu ersinnen, spürt Izumi eine drückende Leere. Mit GUILTY OF ROMANCE schließt Regisseur Sion Sono seine „Hass-Trilogie“ („Love Exposure“, „Cold Fish“) ab und widmet sich ganz dem Spiel mit den sozialen Zwängen, welchen seine drei weiblichen Hauptfiguren durch das Diktat des Patriarchats ausgesetzt sind.

Am 29.4. im Bambi

Weitere Termine:

22.4. LOVE EXPOSURE  
6.5. TOKYO TRIBE  
13.5. THE WHISPERING STAR  
20.5. ANTIPORNO

## DAS HAUS AM MEER

(La villa) Frankreich 2017 - 107 Min. - Regie: Robert Guédiguian.

Mit Ariane Ascaride, Jean-Pierre Darroussin, Gérard Meylan, Jaques Boudet, Anaïs Demoustier, Robinson Stévenin u.a.  
Mit „Das Haus am Meer“ legt der Drehbuchautor und Regisseur Robert Guédiguian („Café Olympique“) ein mit Bedacht inszeniertes Familiendrama vor, das viel zwischenmenschliche Spannung aufbaut und mit unerwarteten Wendungen überrascht. Es gelingt ihm mit seinen wunderbaren Schauspielern mühelos, in einer einfachen Geschichte jene großen Probleme zu behandeln, die nicht nur die französische Gesellschaft gegenwärtig umtreiben, sondern ganz Europa: Generationenkonflikte, zerstreute Familien, Klassenunterschiede, Flüchtlingskrise – und die alles entscheidende Frage danach, wie wir leben wollen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

## VOLKER SCHLÖNDORFF

ZUM 80. GEBURTSTAG



Zweifelsohne zählt Oscar®-Preisträger Volker Schlöndorff, bekannt und geschätzt für seine ausgeprägte Vorliebe für Verfilmungen deutscher und internationaler Literaturklassiker, zu den bedeutendsten und weltweit erfolgreichsten Vertretern des deutschen Films. Schlöndorff, auf den seit jeher insbesondere solche Werke einen Reiz ausüben, die den Ruf haben, „unverfilmbar“ zu sein, bildete zusammen mit Fassbinder, Kluge, Herzog und Wenders jene Gruppe der Regisseure des jungen deutschen Films, der es in den 1960er und 70er Jahren gelang, mit einem Schlag das Ende von „Papas Kino“ herbeizuführen. Anlässlich seines 80. Geburtstages zeigt das Souterrain drei seiner Literaturverfilmungen, die schon lange nicht mehr auf der Leinwand zu sehen waren:

## HOMO FABER

Frankreich, Deutschland, Griechenland 1991 - 117 Min. - Regie: Volker Schlöndorff. Mit Sam Shepard, Julie Delpy, Barbara Sukowa  
Der 50-jährige Ingenieur Walter Faber entdeckt nach einem Flugzeugabsturz den Bruder eines Studienfreundes Joachim

unter den Passagieren. Er erfährt, dass Joachim seine Jugendliebe Hannah geheiratet hat. Bevor Faber ihn wieder sieht, begeht dieser Selbstmord. Zurück in New York verlässt Faber seine Geliebte Ivy und tritt eine Schiffsreise nach Paris an, wo er der jungen Sabeth begegnet. Auf einer gemeinsamen Reise findet er heraus, dass Sabeth Hannahs Tochter ist. Meisterliche Verfilmung des 1957 erschienenen Romans von Max Frisch.

16.4. um 19.00 Uhr

Die verlorene Ehre der K.Blum

23.4. um 19.00 Uhr

Tod eines Handlungsreisenden

30.4. um 19.00 Uhr

Homo Faber

HURRA! ES IST EIN  
MÄDCHEN

komma-NRW-Premiere

Deutschland 2018 - 145 Min. - Dokumentarfilm von Beate Kunath.

Der Dokumentarfilm „Hurra! Es ist ein Mädchen!“ stellt in 25 biografischen Skizzen Frauen vor, die das Werden und Wachsen der Stadt Chemnitz in Sachsen im Laufe ihres 875-jährigen Bestehens geprägt, beeinflusst und mitgestaltet haben. Manche haben – und auch sie sind Teil der Geschichte der Stadt – Chemnitz verlassen, um ihr persönliches Glück woanders zu suchen. Dazu gehören u. a. Künstlerinnen, Schriftstellerinnen, Sportlerinnen, aber auch Ärztinnen und politische Aktivistinnen.

NRW-Premiere in Anwesenheit der Regisseurin am 15.4. um 19.15 Uhr im Bambi

## IRON SKY 2:

## THE COMING RACE

Finnland, Deutschland, Belgien 2019 - 93 Min. - Regie: Timo Vuorensola.

Mit Lara Rossi, Julia Dietze, Udo Kier u.a.  
Mondnaziis never die! Nach dem durchschlagenden Erfolg von „Iron Sky“ (2012) legt der finnische Independent-Regisseur Timo Vuorensola mit IRON SKY: THE COMING RACE noch mal eine ganze Schippe drauf. Die skurrile tiefschwarze Science-Fiction-Komödie führt die Menschheit in den ultimativen Endkampf gegen ihren Erzfeind: Nazi-Zombie-Hitler mit seiner prähistorischen Kampfdinosaurier-Armee.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

DIE IRRE HELDENTOUR DES  
BILLY LYNN

3D-Filme im Atelier-Kino

(Billy Lynn's Long Halftime Walk) USA, Großbritannien, China 2016 - 113 Min. - 3D - OV - Regie: Ang Lee. Mit Joe Alwyn u.a.  
Parallel zueinander inszeniert Ang Lee die stark mediatisierte Tour eines 19-jährigen verehrten Kriegshelden in Amerika und seine wahre Erfahrung im Irak. Das Schrecken des Krieges wird über die 3D-Effekte spürbar. Die Realitätswahrnehmung bietet den Betrachter\*innen eine andere Lesart der Buchvorlage.

Eröffnungssevent am 8.4. mit der Hochschule Düsseldorf, Mixed Reality und Visualisierung, Fachbereich Medien: Die Kriegskinder (WDR-Projekt)

8.4 um 19 Uhr, 9.4. um 21.30 Uhr im Atelier

## Filmindex der Filmkunstkinos

## KINO ON DEMAND:

Die Filmkunstkinos kommen jetzt auch nach Hause – auf den Fernseher, den Computer, Tablets und Smartphones. „Kino on Demand“ heißt der Online-Filmservice mit dem wir die Filmkunst in Ihr Wohnzimmer bringen. Über die Seite [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) stellen wir beliebte Filme, die nicht mehr im Kino zu sehen sind, online zur Verfügung. Die Titel sind – genau wie das Kinoprogramm – von Kalle Somnitz und seinem Team zusammengestellt. Die Filme werden einzeln zum Preis von 5 € abgerufen und entweder an der Kinokasse oder online per Lastschrift, Kreditkarte oder PayPal bezahlt. Gekaufte Filme können dann jeweils 48 Stunden lang angeschaut werden. Infos und Filmbestellungen unter [www.filmkunstkinos.kino-on-demand.com](http://www.filmkunstkinos.kino-on-demand.com)

KIRSCHBLÜTEN UND  
DÄMONEN

Deutschland 2019 - 110 Min. - Regie: Doris Dörrie. Mit Golo Euler, Aya Irizuki, Felix Eitner, Floriane Daniel, Birgit Minichmayr u.a.  
Ein gutes Jahrzehnt nach ihrem Erfolg mit dem rührenden Trauerdrama „Kirschblüten - Hanami“ knüpft die Filmemacherin Doris Dörrie an die Geschichte des Films an. In „Kirschblüten & Dämonen“ steht der von Golo Euler gespielte und bereits im Vorgänger präsente Karl im Mittelpunkt, dem seine toten Eltern nun als Geister erscheinen. Dörrie gelingt ein ästhetisch bebildertes und sehr stimmungsvolles, geradezu meditatives Drama, das vom Leben, vom Tod, der Liebe und dem Unbekannten zwischen Himmel und Erde erzählt. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

CAVALLUNA  
PASSION FOR HORSES

EUROPAS BELIEBTESTE  
PFERDESHOW  
IST ZURÜCK!

WELT  
DER FANTASIE

22.- 23.06.19 Düsseldorf – ISS DOME



25.04.2019

## HAT DER LIBERALE ISLAM EINE ZUKUNFT? VORTRAG & DISKUSSION MIT SEYRAN ATEŞ

Im Juni 2017 öffnete die nach einem arabischen Universalgelehrten des 12. und einem deutschen Universalgelehrten des 18. Jahrhunderts benannte „Ibn Rushd-Goethe Moschee“ in Berlin. Die Moschee vertritt einen säkularen Islam, der weltliche und religiöse Macht voneinander trennt und sich um eine zeitgemäße und geschlechtergerechte Auslegung des Koran und der Hadithen bemüht. Männer und Frauen beten hier Seite an Seite, es werden auch gemischt-konfessionelle und homosexuelle Paare getraut und sowohl Frauen als auch Männer stehen der Gemeinde als Imaminnen und Imame vor.

Bereits einen Tag nach Eröffnung der Moschee erhielt Initiatorin und Mitgründerin Seyran Ateş derart viele Morddrohungen, dass sie seither verstärkt unter Personenschutz stehen muss. Rund um die Uhr wachen Beamte des Landeskriminalamts Berlin darüber, dass sie nicht Opfer ihrer Progressivität wird.

Hier läuft etwas gewaltig schief und es stellen sich viele Fragen: Wer sind die fundamentalistischen Akteure, die so laut und aggressiv das öffentliche Bild des Islam bestimmen und was tut die Politik? Wie steht es angesichts dieser Bedrohungslage um die innerislamische Emanzipationsbewegung? Wächst sie oder verstummt sie? Und ist eine Zukunft überhaupt denkbar, in der die liberalen Muslime den Ton angeben? Wie sind liberale Muslime organisiert und wie können sie unterstützt werden? Über diese und andere Aspekte wird Seyran Ateş in ihrem Vortrag sprechen und aus einem Moscheealltag berichten, der nicht ohne Polizeischutz auskommt.

Weitere Infos unter: [www.aufklaerungsdienst.de](http://www.aufklaerungsdienst.de)

## 19 Uhr | Jazz-Schmiede

Himmelgeister Straße 107g

Eingang: Ulenbergstraße | 40225 Düsseldorf

Eintritt 10,-/ermäßigt + DAI-Mitglieder 5,-

Kartenvorbestellung: [gbs@aufklaerungsdienst.de](mailto:gbs@aufklaerungsdienst.de)

### EIN KÖNIGLICHER TAUSCH

(L'échange des princesses) Frankreich, Belgien 2017 – 100 Min. - Regie: Marc Dugain. Mit Lambert Wilson, Anamaria Vartolomei, Olivier Gourmet, Catherine Mouchet, Kacey Mottet Klein u.a.

In Marc Dugains historischem Film „Der königliche Tausch“, ist der Name Programm: Doppelsinnig zeigt er den Tausch zweier junger Prinzessinnen, die nach Frankreich bzw. Spanien geschickt werden, und heiraten müssen, um den Frieden zwischen den beiden Reichen zu sichern. Das ist historisch präzise erzählt, eindrucksvoll ausgestattet und stark gespielt!

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

### LOVE EXPOSURE

Filmreihe Shion Sono (Ai no mukidashi) Japan 2008 – 237 Min. – OmU - Drehbuch & Regie: Shion Sono. Mit Takahiro Nishijima, Hikari Mitsushima, Sakura Ando u.a.

Religiöser Fanatismus, inestruöse Familienverhältnisse, Wahnsinn und jede Menge Fetischismus. Mitten in einer bunten Welt der Perversionen erzählt „Love Exposure“ eine romantische Liebesgeschichte. Das vierstündige Spektakel wurde 2009 auf der Berlinale mit dem Caligari- und FIPRESCI-Preis ausgezeichnet.

Am 22.4. im Bambi

### MAD MAX: FURY ROAD

3D-Filme im Atelier-Kino USA, Australien 2015 – 120 Min. - 3D - OV - Regie: George Miller. Mit Tom Hardy, Charlize Theron, Nicholas Hoult u.a.

Der vierte, nicht letzte MAD MAX Film von George Miller ist viel mehr als ein Road Movie. In einer postapokalyptischen Zeit will eine Gruppe von versklavten Frauen einem tyrannischen Herrscher entfliehen, der sein Volk lügend manipuliert und verdurstet lässt. Der stille Gefangene Max wird unfreiwillig in die Flucht miteinbezogen.

15.4. um 19 Uhr,

16.4. um 21.30 Uhr im Atelier

### MITTERNACHTSKINO IM METROPOL

#### DIE 7. STAFFEL: UTOPIA

Der „Midnight Movie“ war das Kino der amerikanischen Gegenkultur der 70er und 80er Jahre und die Wiege des sog. „Kultfilms“. Zu später Stunde wurden hier Filme gezeigt, die sonst gar nicht ins Kino gekommen wären, weil sie zu subversiv, experimentell oder einfach freizügig waren in ihrer Darstellung von Sex und Gewalt.

### DER WILDE PLANET

#### (LA PLANÈTE SAUVAGE)

Frankreich, Tschechoslowakei 1973 – 72 Min. - Animationsfilm - Spezial-Preis der Jury bei den Filmfestspielen von Cannes 1973 - Buch: Roland Topor, René Laloux - Regie: René Laloux.

In einer fernen Galaxie haben die riesenhaften blauen Draags eine technologisch und spirituell hoch entwickelte Gesellschaft auf dem Planeten

Ygam gegründet. Die versehentlich vom Planeten Terra mitgebrachten gleichsweise winzigen Menschen, genannt Oms, werden von den bössartigen Draags geknechtet. Nach Jahren als „Haustier“ entflieht der Om-Junge Terr dem Draag-Mädchen Tiwa. Ausgestattet

mit dem Wissen und der Sprache seiner ehemaligen Herren schließt er sich den wild lebenden Oms in deren Revolte gegen die übermächtigen Draags an. In ihrem verzweifelten Kampf um das Fortbestehen ihrer Rasse kann es nur einen einzigen, aber scheinbar unerreichbaren, Zufluchtsort geben: Der wilde Planet.

Der Künstler Roland Topor hat hier zusammen mit dem Animationsfilmer René Laloux ein surrealistisch-rauschhaftes Zeichentrick-Spektakel und zugleich eine politische Parabel von hoher Aktualität geschaffen! Die fantastisch-surrealistischen Formen und Wesen erinnern dabei an die Fabelwelt von Hieronymus Bosch. Der magischen Wirkung dieses außerordentlich Zeichentrickfilms kann sich kaum ein Zuschauer entziehen. Im Jahr 2016 nahm die Zeitschrift Rolling Stone den Film in eine Rangordnung der „40 größten Animationsfilme aller Zeiten“ auf.

Nur am 26.4. im Metropol

#### Demnächst:

Die neue Staffel: Giallo

Jeden vierten Freitag im Monat im Anschluss an die reguläre Spätvorstellung (ca. 23.30 Uhr). Weitere Infos entnehmen Sie bitte der Playtime sowie dem aktuellen Wochenprogramm vor Ort und auf [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de)

Mitternachtskino bei Facebook:

[facebook.com/mitternachtskinometropol](https://www.facebook.com/mitternachtskinometropol)

### MID90S

USA 2019 - 85 Min. - Panorama, Berlin 2019 - Regie: Jonah Hill. Mit Sunny Suljic, Lucas Hedges, Katherine Waterston, Nakel Smith, Olan Prenatt u.a.

Bisher ist der US-Amerikaner Jonah Hill vor allem als Schauspieler und Komödiant bekannt. Für seine Rollen in dem Sportdrama „Die Kunst zu gewinnen - Moneyball“ und in Martin Scorseses „The Wolf of Wall Street“ wurde er für einen Oscar nominiert. Jetzt hat er mit dem bezaubernden Coming of Age-Film MID90s sein viel gepriesenes Debüt als Regisseur gegeben.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

### OF FATHERS AND SONS – KINDER DES KALIFATS

Deutschland, Libanon, Katar, Syrien 2017 – 99 Min. - Regie: Talal Derki.

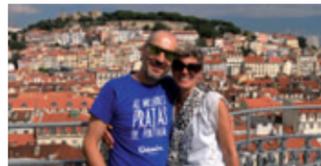


Es gehört eine Portion Kühnheit dazu, einen investigativen Dokumentarfilm wie „Of Fathers and Sons“ zu drehen. Um die Lebenswelt eines Dschihadisten einzufangen, gab sich der im Berliner Exil lebende Filmemacher Talal Derki („Return to Homs“) bei der Rückkehr in sein Geburtsland Syrien als Kriegsfotograf aus, der die salafistische Ideologie guthelst. Dabei entstand ein hoch spannendes Dokument, das einen seltenen Blick auf eins der zentralen Themen unserer Zeit wirft.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

### PORTUGAL – DER WANDERFILM

Deutschland 2019 - 100 Min. - Regie: Silke Schranz und Christian Wüstenberg.



In ihrem Dokumentarfilm zeigen die beiden Filmemacher Silke Schranz und Christian Wüstenberg, wie aus der anfangs geplanten hundert Kilometer langen Wanderung auf der Rota Vicentina von Sagres nach Porto Covo später tausend Kilometer wurden. Eine Wegverlängerung, die sie mit der Kamera festhielten und sich damit nun in die Tradition der Reisedokumentarfilmer begeben.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

### QUEERFILMNACHT

Manche Filme muss man einfach auf der großen Leinwand sehen! Die monatliche Filmreihe queerfilmnacht zeigt deutschlandweit in circa 30 Kinos die besten neuen Filme, die das queere Weltkino zu bieten hat – von preisgekrönten Festivalhits bis zu heiß gehandelten Geheimtipps. Queere Filmhits wie „God's Own Country“ „Rafiki“ oder „Girl“ laufen als exklusive Previews mehrere Wochen vor dem offiziellen Kinostart. Die Reihe zeigt nicht nur schwules und lesbisches Kino, sondern auch Filme über andere sexuelle Identitätskonzepte (bi, trans, inter, ...). In NRW findet die queerfilmnacht nun auch im Düsseldorfer Bambi-Kino statt und ersetzt ab Februar damit auch die Filmreihe homochrom, die leider eingestellt wird. Über alle Filme und Spielzeiten könnt Ihr Euch auf [www.queerfilmnacht.de](http://www.queerfilmnacht.de) informieren. Und wer vor oder nach dem Kino noch eine Besprechung zum Film dazu lesen möchte, kann das auf [sissytag.de](http://sissytag.de) machen, dem deutschlandweit einzigen Filmmagazin für das nicht-heterosexuelle Kino.

### KONSEQUENZEN

(Posledice) Slowenien, Österreich 2018 - 95 Min. - OmU - Regie: Darko Stante. Mit Matej Zemljic, Timon Sturbej, Gasper Markun u.a.

Weil er sich nicht an Regeln halten kann, landet der 17-jährige Andrej erst vor Gericht und dann in einer Besserungsanstalt für Jugendliche. Unter den Teenagern dort dreht sich alles um Drogen, Sex und Gewalt. Und es herrscht eine klare Hackordnung, an deren Spitze der brutale und unberechenbare Gangleader Željko steht. Andrej und Željko geraten sofort aneinander, doch aus der Rivalität wird bald eine Kameradschaft, in der sich Andrej bis zu einem bestimmten Punkt unterordnet. Je länger die beiden Zeit zusammen totschlagen, desto mehr fühlt sich Andrej auch körperlich zu seinem Freund hingezogen. Željko teilt das Begehren – und weiß es gleichzeitig kaltblütig für seine Zwecke auszunutzen. Fesselnd und authentisch erzählt KONSEQUENZEN von aufkeimender Sexualität und Teenage Angst, von den rohen Impulsen des Heranwachsendens und den Unsicherheiten, die darunter liegen. Für seinen schonungslosen Debütfilm konnte Regisseur Darko Stante auf eigene Erfahrungen als Lehrer in einem slowenischen Jugendgefängnis zurückgreifen.

Am 8.4. im Bambi

### REISS AUS – ZWEI MENSCHEN.

#### ZWEI JAHRE. EIN TRAUM

Deutschland 2018 - 120 Min. - Dokumentarfilm von Lena Wendt und Ulrich Stirnat.

Ein halbes Jahr Auszeit wollen sich Ulli und Lena nehmen und von Hamburg nach Südafrika fahren. Dort kommen sie nie an. Stattdessen rollen sie in ihrem alten Land Rover Terés und dem knapp 40 Jahre alten Dachzelt, das sie von Ullis Patentante geschenkt bekommen haben, knapp zwei Jahre durch Westafrika. Ein Film, der die wunderbaren, auch aber die Schattenseiten des Reisens offenbart.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

### THE SISTERS BROTHERS

Frankreich, USA, Belgien, Spanien, Rumänien - 121 Min. - Silberner Löwe Venedig 2018 - Regie: Jacques Audiard. Mit John C. Reilly, Joaquin Phoenix, Jake Gyllenhaal u.a.

Ausgerechnet das amerikanischste aller Genres hat sich der preisgekrönte Franzose Jacques Audiard („Der Geschmack von Rost und Knochen“) für sein englischsprachiges Debüt ausgesucht: John C. Reilly und Joaquin Phoenix ziehen darin als die „Sisters Brothers“ zu Pferde durch den Wilden Westen. Doch anstatt die Figur des Outlaws zu verklären, inszeniert Audiard eine originelle Komödie, in der mehr pointierte Dialoge als Kugeln verschossen werden. Ausgezeichnet mit dem Silbernen Löwen für die Beste Regie überzeugt dieser moderne Western vor allem durch das tolle Zusammenspiel seiner Protagonisten.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

### TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN

Volker Schlöndorff zum 80. Geburtstag (Death of a Salesman) USA 1985 - 130 Min. - Regie & Drehbuch: Volker Schlöndorff.

Mit Dustin Hoffman, Kate Reid, John Malkovich, Stephen Lang u.a.

Willy Loman hat sein Leben lang nach dem American Dream gesucht. Aber für ihn hat sich dieser Traum in einen Alptraum verwandelt. Gedemütigt und müde, auf der Suche nach seinem Anteil am Erfolg, geht er durchs Leben. Doch sein Traum, gut angesehen zu werden, vom „einmal jemand zu sein“, ist Willy immer wieder entglitten. Nun versucht er sein Leben noch einmal zu leben – durch seine Söhne. Volker Schlöndorff, Spezialist für Literaturadaptionen, verfilmte das weltberühmte Theaterstück von Arthur Miller mit Starbesetzung: Mit seinem Porträt eines Opfers des American Way of Life lieferte Dustin Hoffmann eine ausgezeichnete Glanzleistung. In der Rolle von Hoffmans Sohn brilliert der junge John Malkovich, der für Schlöndorff später den „Unhold“ geben sollte.

Am 23.4. um 19 Uhr im Souterrain

### TRAUTMANN

Deutschland, Großbritannien 2018 - 120 Min. - Regie: Marcus H. Rosenmüller. Mit David Kross, Freya Mavor, John Henshaw, Gary Lewis, Harry Melling u.a.

Marcus H. Rosenmüller ist bei uns am ehesten durch seine bayrischen Jugendfilme wie „Wer früher stirbt ist länger tot“ bekannt. Nun hat er seine erste internationale Produktion in England gedreht und legt großes Emotionskino vor. Auch wenn die

Themen Fußball und 2. Weltkrieg nach Kassengift riechen, sollte man sich davon nicht abschrecken lassen, denn ihm ist eine große emotionale Lebens- und Liebesgeschichte gelungen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

### UNI-KINO

In den Düsseldorfer Filmkunstkinos gibt es einmal im Monat einen Kinoabend, bei dem jeder Studierende jemanden einladen kann, sich mit ihm oder ihr einen aktuellen Film anzusehen – und das mit demselben Kinoticket! Dafür genügt ein Studentenausweis, sowie die Einladung der HHU, die man sich ausdrucken oder auch auf dem Smartphone an der Kinokasse vorzeigen kann. Kombination mit anderen Ermäßigungen wie dem Gilde-Pass ist dabei nicht möglich. Im Februar zeigt das UNI-Kino am 16.4.: MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER 2 Die genaue Uhrzeit und das Kino werden eine Woche vorher bekannt gegeben. Besuchen Sie unsere Website [www.filmkunstkinos.de](http://www.filmkunstkinos.de) oder [www.kultur.hhu.de](http://www.kultur.hhu.de) unter dem Link „Film des Monats“.

### DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM

Volker Schlöndorff zum 80. Geburtstag

Deutschland 1975 - 106 Min. - Regie: Volker Schlöndorff nach einer Erzählung von Heinrich Böll. Mit Angela Winkler, Mario Adorf, Dieter Laser, Heinz Bennent u.a.

Eine junge Frau wird durch die kurze Bekanntschaft mit einem angeblichen Anarchisten zum wehlosen Opfer von Polizei, Justiz und Sensationspresse. Der handwerklich routinierte Film bezieht sich – wie Bölls Buch – auf aktuelle Streitfragen im Zusammenhang mit der Terrorismus-Debatte der 70er Jahre: Verfilzung staatlicher Institutionen mit privater wirtschaftlicher Macht; Möglichkeiten der Manipulation auflagenstarker Boulevard-Zeitungen im Dienste politischer Restauration; Machtlosigkeit des einzelnen gegenüber einer zur Massenhysterie angeheizten öffentlichen Meinung. Der Verzicht auf Differenzierung, die traktathafte Vereinfachung der Handlung, die Überzeichnung der Figuren sowie der polemische Inszenierungsstil ergänzen sich zu einer effektvollen Inszenierung, die zur Diskussion herausfordert.

Am 16.4. um 19 Uhr im Souterrain

### DER VERLORENE SOHN

(Boy Erased) USA 2018 - 115 Min. - Regie: Joel Edgerton. Mit Lucas Hedges, Nicole Kidman, Russell Crowe, Xavier Dolan u.a.

Ein junger Mensch wird in einem Umerziehungscamp von sadistischen Aufsehern einer brutalen Gehirnwäsche unterzogen, um seinen Willen zu brechen. Nordkorea? Eine Diktatur? Eine Sekte? Nein, die USA im 21. Jahrhundert. Basierend auf dem autobiografischen Roman von Garrard Conley, schildert das höchst bewegende Drama die Leidensgeschichte des 19-jährigen Jared, der von seinem streng religiösen Vater gezwungen wird, an einer Konversionstherapie teilzunehmen, um von seiner Homosexualität „geheilt“ zu werden. An der Seite von Nicole Kidman und Russell Crowe liefert Lucas Hedges als sensibler Held eine grandiose Vorstellung, deren Wahrhaftigkeit unter die Haut geht.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

### Filmindex der Filmkunstkinos

### VICE – DER ZWEITE MANN

USA 2019 - 132 Min. - Berlinale 2019 (außer Konkurrenz), 8 Oscar-Nominierungen - Regie & Drehbuch: Adam McKay. Mit Christian Bale, Amy Adams, Steve Carell, Sam Rockwell u.a.

Gerade für acht Oscars nominiert und außer Konkurrenz in den Berlinale Wettbewerb berufen, ist Adam McKays Farce über Politik und Macht im modernen Amerika sicherlich ein Höhepunkt der diesjährigen Berlinale. Er schaut hinter die Kulissen des Polit-Business und zeigt uns, wie die Weltpolitik funktioniert. Denen, die meinen, dass die Agenda einer Partei maßgeblich ist oder ein speziell ausgesuchter Beraterstab verantwortlich handelt, standen schon immer die Pessimisten gegenüber, die nur Clans an der Macht sahen, die ihre ureigenen Wirtschafts- und Machterhaltungsinteressen sichern. Seit Trump wissen wir, dass alle Macht beim Präsidenten liegt, egal ob er einen Plan hat oder eben keinen. Der dreiste Machtpolitiker, der für Trump eine Blaupause lieferte, war wohl Dick Cheney, doch der hatte einen ziemlich klaren Plan. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

### VINCENT VAN GOGH – DER WEG NACH COURRIÈRES

BRD 1989 - 93 Min. - Dokumentarfilm von Christoph Hübner & Gabriele Voss.

Ein Film über die unbekanntenen Anfänge des Malers Vincent van Gogh. Beginnend mit Aufnahmen von der „Jahrhundertversteigerung“ seiner Sonnenblumen im Auktionshaus Christie's in London, schildert der Film den Weg von Goghs vom Arbeiterpriester zum Maler. Keine der üblichen Filmbiographien über die „Sensationen eines Lebens“ mit abgeschnittenem Ohr und Selbstmord in Auvers, sondern drei Episoden aus der unbekanntenen frühen Zeit van Goghs, basierend ausschließlich auf Originalbriefen und Berichten von Zeitgenossen. Zugleich führt der Film auf eine dokumentarische Reise durch die Gegenwart der Landschaften und Orte, an denen sich van Gogh damals aufgehalten hat. Kein Nachstellen von Motiven, vielleicht ein ähnliches Interesse, das den Blick lenkt. Das Ergebnis: ein Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart, ein Spielfilm ohne Schauspieler, ein Film über die unbekanntenen Anfänge eines scheinbar so Bekannten.

19.-21.4. im Cinema

### VOM LOKFÜHRER, DER DIE LIEBE SUCHTE

Deutschland 2018 - 90 Min. - Regie: Veit Helmer. Mit Miki Manojlovic, Denis Lavant, Chulpan Khamatova u.a.

Irgendwo in einem fernen, sonnigen Land. Jeden Tag fährt der einsame Lokführer Nurlan (Miki Manojlovic) mit seinem großen Güterzug mitten durch die enge Straßenschlucht eines Vororts, wo die Männer auf den Schienen in der Sonne sitzen und die Frauen ihre Wäsche trocknen. Vorweg läuft ein Straßenjunge mit Trillerpeife und bislang ist noch nie etwas passiert. Doch am letzten Tag vor seiner Pensionierung verfährt sich ein BH an seiner Lok. Das nimmt Nurlan zum Anlass, sich auf die Suche nach der Besitzerin zu machen und nach der Liebe die er nie hatte...

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](http://filmkunstkinos.de) und [biograph.de](http://biograph.de)

## A P R I L

### HÖHEPUNKTE

04 Donnerstag 20:00 Uhr  
Alfons  
„Le BEST OF“  
€ 22,- VVK/25,- AK  
RESTKARTEN!  
SCHAU PLATZ

05 Freitag 20:00 Uhr  
Die Trockenblumen –  
Wuppertheater  
„Best of verflixte Sieben“  
€ 16,- VVK/18,- AK  
SCHAU STALL

07 Sonntag 16:30 Uhr  
it's teatime  
Roman Salyutov  
Konzert am Klavier  
€ 10,- VVK/12,- AK  
FLÜGEL SAAL

Sonntag 20:00 Uhr  
Ensemble  
der Lügner  
„Unsichtbar“  
€ 16,- VVK/18,- AK  
SCHAU STALL

12 Freitag 19:30 Uhr  
Klaus  
Major Heuser Band  
„And Now?!“ – Tour 2018/19  
€ 20,- VVK/24,- AK  
SCHAU STALL

20 Samstag 20:00 Uhr  
Bademeister  
Schaluppe  
„Chlorreiche Tage“  
€ 16,- VVK/18,- AK  
SCHAU STALL

Vorschau:  
03.05. Freitag 20:00 Uhr  
„Die Magier 2.0“  
Zauberei – Comedy –  
Mentalkunst  
€ 25,- VVK/30,- AK  
(ab 12 Jahren)  
SCHAU PLATZ

18.05. Samstag 20:00 Uhr  
Springmaus  
„Total kollegial!“  
€ 25,- VVK/30,- AK  
SCHAU PLATZ

SCHAUPLATZ LANGENFELD  
Kultur ist woanders anders

Schaustall Winkelsweg 38 40764 Langenfeld  
Info: 02173 - 794 46 00  
facebook.com/SchauPlatzLangenfeld

€ 3,- Ermäßigung für Schüler, Studenten, Auszubildende, FSJler bis 30 Jahre sowie Sozialpassinhaber. Vorverkaufspreise zzgl. Gebühren. [www.schauplatz.de](http://www.schauplatz.de)

**VORHANG AUF FÜR CYRANO**

(Edmond) Frankreich 2018 - 110 Min. - Regie: Alexis Michalik.

Mit Thomas Solivérès, Olivier Gourmet u.a. Manchmal bedarf es eines Umwegs. Alexis Michalik träumte bereits Ende der 1990er Jahre von einem Film im Stil von „Shakespeare in Love“ über die Entstehung des Stücks „Cyrano de Bergerac“, fand jedoch keinen Finanzier. Also brachte er seine Idee zunächst auf eine Theaterbühne und hatte damit einen solchen Erfolg, dass sich die Nachfrage für eine Verfilmung ganz von selbst ergab. Eine glückliche Fügung für das Kino, denn „Vorhang auf für Cyrano“ überzeugt nicht nur durch eine prächtige Ausstattung, sondern auch mit einem pointierten Humor. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

**WIE GUT IST****DEINE BEZIEHUNG?**

Deutschland 2019 - 111 Min. - Regie: Ralf Westhoff. Mit Julia Koschitz, Friedrich Mücke, Bastian Reiber u.a.



Screwball-Comedy kann hierzulande kaum einer, bis auf Ralf Westhoff. Seine einfallreiche WG-Komödie „Wir sind die Neuen“ lockte vor fünf Jahren fast 1 Million Besucher an. Kopf, Herz und Zwerchfell beim Zuschauer dürfte nun auch der nächste Streich treffen. In zynischen Zeiten ist die Nachfrage nach warmherzigen, clever gestrickten Stoffen allemal vorhanden. Flottes Tempo, ein Figurenkarussell mit sympathischer Besetzung sowie smarte Dialoge im Florett-Modus sorgen für ein gelungenes Kino-Vergnügen!

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

**WINTERMÄRCHEN**

Deutschland 2018 - 125 Min. - Regie: Jan Bonny. Mit Thomas Schubert, Ricarda Seifried, Jean-Luc Buber, Peter Eberst u.a.



„Wintermärchen“ erzählt die Geschichte einer dreiköpfigen rechten Terrorzelle, die im Untergrund lebt und von landesweiter Aufmerksamkeit träumt. Verstrickt in eine komplexe Beziehung aus Liebe, Hass und Freundschaft führt ihr Weg der Zerstörung zu einer Reihe von Gewaltverbrechen. Ihre angeblichen Werte wie Ehre, Stolz und Loyalität fallen ihrer zunehmenden Orientierungslosigkeit zum Opfer. „Wintermärchen“ begeistert als einziger deutscher Beitrag im Internationalen Wettbewerb auf dem Locarno Festival 2018. Ein schockierendes, unter die Haut gehendes Anti-Terrorismus-Drama in freier Anlehnung an das Leben des NSU-Trios Zuschäpe, Bönhardt und Mundlos im Untergrund.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

**YELLOW CAKE – DIE LÜGE****VON DER SAUBEREN ENERGIE**

*Kleines International Uranium Film Festival* Deutschland 2010 - 108 Min. - Deutsch mit japanischen Untertiteln - Dokumentarfilm von Joachim Tschirner.

Der Anfang der nuklearen Kette, der URANBERGBAU, bleibt immer noch ein Geheimnis. Ursachen von Krankheiten, Beseitigung des radioaktiven Mülls und Kosten sind noch ungelöst. In Sachsen und Thüringen existierte bis zum Mauerfall damals der drittgrößte Uranerzbergbau der Welt. Der Film begleitet fünf Jahre lang das größte Sanierungsprojekt der Geschichte und schildert den Zustand in den anderen großen Uranminen der Welt: Namibia, Australien und Kanada. Der Film gewann den ersten Preis beim International Uranium Film Festival 2014.

Am 27.4. um 14 Uhr im Bambi, Eintritt: 7€, Veranstalter: „Kleines International Uranium Film Festival“

**YULI**

Spanien, Kuba, Großbritannien 2018 - San Sebastian 2018 - 110 Min. - Regie: Iciar Bollain. Mit Carlos Acosta, Santiago Alfonso, Keyvin Martínez, Edison Manuel Olbera Núñez, Laura De la Zu, Yerlín Pérez u.a.

Klassisches Ballett begeistert nicht jeden. Doch die wahre Geschichte des afro-kubanischen Ballett-Stars Carlos Acosta, der sich aus einem bescheidenen Vorstadtviertel Havannas auf die Bühnen der Welt tanzt und zum ersten schwarzen Romeo avanciert, berührt. Der spanischen Regisseurin Iciar Bollain gelingt eine elegante Mischung zwischen leidenschaftlichen Tanzfilm und einfühlsamen Biopic. Die inszenierten Sequenzen, in denen der Zuschauer Acosta als Tänzer erlebt, faszinieren. Gleichzeitig ist ihr kühner Film auch eine Hommage an Kuba.

**KINDERKINO****AILOS REISE - GROSSE ABENTEUER BEGINNEN MIT KLEINEN SCHRITTEN**

(Ailo: Une odyssée en Laponie) Frankreich 2018 - 85 Min. - ohne Altersbeschränkung - Dokumentarfilm von Guillaume Maidatchevsky. Sprecherin: Anke Engelke.



Zwei Jahre lang trotzte das Filmteam um Regisseur Guillaume Maidatchevsky den widrigen Wetterverhältnissen in Lappland, um die frühe Lebensphase eines jungen Rentiers zu dokumentieren. Als Teil einer der letzten wilden Rentierherden unternimmt das im Film auf den Namen Ailo getaufte Tier eine lange Wanderung durch die ursprüngliche Landschaft. Den Part der Erzählerin übernimmt Anke Engelke, die die kinotauglichen Bilder mit Informationen über die Natur Lapplands unterfüttert.

Am 31.3. im Bambi,

**DIE SCHNEEKÖNIGIN 4: IM SPIEGELLAND**

(Snezhnaya koroleva. Zazerale) Russland 2018 - 80 Min. - Animationsfilm - ohne Altersbeschränkung - Regie: Robert Lence, Aleksey Tsitsilin.

Als der mächtige König Harald den Beschluss fasst, jegliche Form von Magie im ganzen Königreich zu verbieten, wird jeder, der magische Kräfte besitzt, ins Spiegelland verbannt. Auch Gerda, die nicht zaubern kann, aber mit ihren Eltern und ihrem Bruder ein Geschäft für Magie betreibt, lebt seither als Gefangene im Spiegelland. Für ihre Familie und Freunde überwindet sie ihre Angst und ist damit ein gutes Beispiel, dass man auch in aussichtslosen Situationen mit Mut und dem Herz am rechten Fleck alle Probleme lösen kann. Die Erzählung und die Figuren basieren auf dem beliebten Klassiker „Die Schneekönigin“ von Hans Christian Andersen.

Am 31.3. im Souterrain, 7.4. im Bambi

**KOMMISSAR GORDON & BUFFY**

(Gordon & Paddy) Schweden 2017 - 65 Min. - ohne Altersbeschränkung - Animationsfilm - Regie: Linda Hambäck.



Auch in Deutschland sind die Kinderbücher des schwedischen Autors Ulf Nilsson bekannt und beliebt und das nicht nur bei der eigentlichen Zielgruppe. Denn „Kommissar Gordon & Buffy“, den Linda Hambäck nun liebevoll verfilmt hat, spielt auf originelle Weise mit den Mustern des Krimis und ist geradezu eine kindgerechte Einführung in dieses allseits beliebte Genre.

Am 7.4. im Souterrain, 14.4. im Bambi

**DIE WINZLINGE – ABENTEUER IN DER KARIBIK**

(Minuscule – Les Mandibules du Bout du Monde) Frankreich 2018 - 89 Min. - Animationsfilm - Regie: Hélène Giraud, Thomas Szabo.



Die Fortsetzung des erfolgreichen Animationsfilms DIE WINZLINGE erzählt die Geschichte eines kleinen Marienkäfer-Jungen aus den französischen Alpen, der plötzlich in einem Karton landet – und sich kurze Zeit später auf einer karibischen Insel wiederfindet. Ohne zu zögern, begibt sich sein Papa auf eine abenteuerliche Reise, um den geliebten Nachwuchs zu finden. Endlich wieder vereint, stehen sie vor einer weiteren Herausforderung: Die Heimat ihrer neuen karibischen Marienkäferfreunde ist in Gefahr, von einer großen Baufirma zerstört zu werden...

Ein zeitlos schöner, liebevoll gemachter und bezaubernder Animationsfilm, der nicht nur kleine Naturentdecker begeistern wird.

Am 14.4. im Souterrain, 22.4. im Bambi

**Filmindex der Filmkunstkinos****CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN**

Deutschland 2018 - 86 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie & Buch: Martin Tischer. Mit Tobias Krell, Lars Rudolph, Ulla Lohmann u.a.



Seit 2013 checkt Tobias Krell im KIKA voller Neugierde und Wissensdurst wie die Welt funktioniert. Nun startet mit „Checker Tob und das Geheimnis unseres Planeten“ eine Kinoversion, die den Checker rund um die Welt führt, von der Südsee, über die Antarktis bis nach Indien, wo er versteht, wie essentiell Wasser für das Leben ist – und wie bedroht die Zukunft der Menschheit ist.

Am 22.4. im Souterrain, 28.4. im Bambi

**DIE KÖNIGIN VON NIENDORF**

Deutschland 2017 - 67 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Joya Thome. Mit Lisa Moell, Mex Schlüpfer, Denny Sonnenschein, Salim Fazzani u.a.

In Brandenburg haben gerade die Sommerferien begonnen, doch die zehnjährige Lea fährt in diesem Jahr nicht wie sonst mit ihren Freundinnen ins Ferienlager. Eines Tages beobachtet Lea bei einem ihrer Streifzüge fünf Jungs und möchte in deren Bande aufgenommen werden. Dafür muss sie zwei Mutproben bestehen... Die einfache Geschichte ist sehr ruhig und mit vielen Landschaftsbildern erzählt und konzentriert sich ganz auf die schweigsame, aber selbstbewusste Heldin.

Am 28.4. im Souterrain

**playtime by biograph**

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos  
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf  
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95  
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de  
Website: www.filmkunstkinos.de

**Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:**

- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abwurf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!  
Preise ab 150 €  
(Kindergeburtstag ab 100 €).  
Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Daniel Bädle, Pia Wanke  
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

**APRIL 2019****BLACK BOX****LES YEUX SANS VISAGE****BUDAPEST NOIR****LA ÚLTIMA CENA**

**Titón - Tomás Gutiérrez Alea**  
**Paul-Spiegel-Filmfest**  
**Fantastische Welten, perfekte Illusionen**  
**Fiktiva - Media Art Festival**

**MAMACITA****DER KAMPF UMS MATTERHORN**

**BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf**  
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf  
Telefon 0211.89-92232  
filmmuseum@duesseldorf.de

**Filmmuseum Düsseldorf**

**Düsseldorf Nähe trifft Freiheit**

## MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

<b>DI</b> <b>02</b>	Filmklassiker am Nachmittag 15:00 <b>13 STÜHLE</b> E. W. Emo · D 1938
	Stationen der Filmgeschichte 20:00 <b>LA GUERRE DU FEU</b> AM ANFANG WAR DAS FEUER Jean-Jacques Annaud · F/CDN 1981 · mit Einführung

<b>MI</b> <b>03</b>	Titón - Tomás Gutiérrez Alea 19:00 <b>MEMORIAS DEL SUBDESARROLLO</b> ERINNERUNGEN AN DIE UNTERENTWICKLUNG Tomás Gutiérrez Alea · CUB 1968 Eröffnung der Filmreihe mit traditionell kubanischer Live-Musik, Cocktails und kubanischem Essen.
------------------------	--

<b>DO</b> <b>04</b>	Griechischer Filmclub 20:00 <b>OIKTOS · PITY</b> Babis Makridis · GR-PL 2018 · mit Einführung
------------------------	---

<b>FR</b> <b>05</b>	42nd Street Düsseldorf: „Flüssigkeiten“ 20:30 <b>LA COMTESSE NOIRE</b> ENTFESSELTE BEGIERDE Jesús Franco · F-B 1973
------------------------	--

	42nd Street Düsseldorf: „Flüssigkeiten“ 22:30 <b>THE EVIL THAT MEN DO</b> DER LIQUIDATOR J. Lee Thompson · MEX-USA-GB 1984
--	---

<b>SA</b> <b>06</b>	<b>LANGE NACHT DER MUSEEN</b> 19:00 bis 2:00
------------------------	---

<b>SO</b> <b>07</b>	Paul-Spiegel-Filmfest 15:00 <b>AN AMERICAN TAIL</b> FEIVEL, DER MAUSWANDERER Don Bluth · USA 1986
------------------------	--

	Titón - Tomás Gutiérrez Alea 17:30 <b>HASTA CIERTO PUNTO</b> BIS ZU EINEM GEWISSEN PUNKT Tomás Gutiérrez Alea · CUB 1983
--	---

	Paul-Spiegel-Filmfest 20:00 <b>MILHEMET 90 HADAKOT</b> 90 MINUTEN - BEI ABPFIFF FRIEDEN Eyal Halfon · ISR-P-D 2016
--	---

<b>MO</b> <b>08</b>	Paul-Spiegel-Filmfest 20:00 <b>BUDAPEST NOIR</b> Éva Gárdos · H 2017
------------------------	--

<b>DI</b> <b>09</b>	Stationen der Filmgeschichte 20:00 <b>THE GOOD EARTH</b> DIE GUTE ERDE Sidney Franklin · USA 1937 · mit Einführung
------------------------	---

<b>MI</b> <b>10</b>	Paul-Spiegel-Filmfest 20:00 <b>EL ULTIMO TRAJE</b> DER LETZTE ANZUG Pablo Solarz · ARG-E 2017
------------------------	--

<b>DO</b> <b>11</b>	Spanischer Filmclub 20:00 <b>YULI</b> Iciar Bollaín · E-GB-D-CUB 2018
------------------------	---

<b>FR</b> <b>12</b>	Psychoanalyse & Film 19:00 <b>ÖDIPUSI</b> Loriot · D 1988 · mit Vortrag und Diskussion
------------------------	--

	Fiktiva – Media Art Festival 23:00 <b>INTERNATIONALES</b> KURZFILMPROGRAMM
--	--

<b>SA</b> <b>13</b>	Fantastische Welten, perfekte Illusionen 20:00 <b>ROBOCOP</b> Paul Verhoeven · USA 1987
------------------------	---

	Fiktiva – Media Art Festival 22:00 <b>MAMACITA</b> José Pablo Estrada Torrescano · MEX-D 2018 Im Vorprogramm: <b>CAFÉ / NEIGE</b> · Jean-Marie Villeneuve · F 2019 <b>KRACHZN</b> · Felix Kruis · D 2018
--	---

<b>SO</b> <b>14</b>	Filmmatinee: Facetten der Humanität 11:30 <b>A LITTLE CHAOS</b> DIE GÄRTNERIN VON VERSAILLES Alan Rickman · GB 2014 · mit Einführung und Diskussion
------------------------	--

	Titón - Tomás Gutiérrez Alea 15:00 <b>MEMORIAS DEL SUBDESARROLLO</b> ERINNERUNGEN AN DIE UNTERENTWICKLUNG Tomás Gutiérrez Alea · CUB 1968
--	---

	Paul-Spiegel-Filmfest 17:00 <b>SVIDETELI</b> TRILOGIE ZEITZEUGEN Konstantin Fam · RUS-BUL-CS-F-PL-ISR 2017
--	---

## MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

<b>DI</b> <b>16</b>	Stationen der Filmgeschichte 20:00 <b>LA DECIMA VITTIMA</b> DAS 10. OPFER Elio Petri · I-F 1965
------------------------	--

<b>MI</b> <b>17</b>	Fantastische Welten, perfekte Illusionen 20:00 <b>APPURUSHÏDO · APPLESEED</b> Shinji Aramaki (und Steven Foster für die englische Version) · J 2004
------------------------	---

## KARTENVORBESTELLUNG: 0211.89-92232

<b>DO</b> <b>18</b>	Italienischer Filmclub 20:00 <b>L'UOMO IN PIÙ</b> DER MANN IM ABSEITS Paolo Sorrentino · I 2001 · mit Einführung
------------------------	---

<b>FR</b> <b>19</b>	Titón - Tomás Gutiérrez Alea 18:45 <b>LA ÚLTIMA CENA</b> DAS LETZTE ABENDEMAHL Tomás Gutiérrez Alea · CUB 1976
------------------------	---

	Fantastische Welten, perfekte Illusionen 21:00 <b>PLANET TERROR</b> Robert Rodriguez · USA-MEX 2007
--	---

<b>SA</b> <b>20</b>	Fantastische Welten, perfekte Illusionen Double Feature: 20:00 <b>TETSUO</b> Shin'ya Tsukamoto · J 1989
------------------------	--

	21:15 <b>TETSUO II: BODY HAMMER</b> Shin'ya Tsukamoto · J 1992 · mit Einführung
--	--

<b>SO</b> <b>21</b>	Neu restauriert 16:30 <b>GESCHICHTEN VOM KÜBELKIND -</b> <b>EINE ANARCHISCHE FILMSERIE</b> <b>IN 22 FOLGEN</b> Ula Stöckl, Edgar Reitz · BRD 1971
------------------------	---

	Fantastische Welten, perfekte Illusionen 21:15 <b>MOONRAKER</b> JAMES BOND 007 - MOONRAKER - STRENG GEHEIM Lewis Gilbert · GB-F 1979
--	--

## MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

<b>DI</b> <b>23</b>	Stationen der Filmgeschichte 20:00 <b>TIERISCHE LIEBE</b> Ulrich Seidl · A 1996 · mit Einführung
------------------------	--

<b>MI</b> <b>24</b>	Titón - Tomás Gutiérrez Alea 20:00 <b>LA ÚLTIMA CENA</b> DAS LETZTE ABENDEMAHL Tomás Gutiérrez Alea · CUB 1976
------------------------	---

<b>DO</b> <b>25</b>	Französischer Filmclub 20:00 <b>UN AMOUR DE JEUNESSE</b> EINE JUGENDLIEBE Mia Hansen-Løve · F-D 2011 · mit Einführung
------------------------	--

<b>FR</b> <b>26</b>	Titón - Tomás Gutiérrez Alea 19:00 <b>LA MUERTE DE UN BURÓCRATA</b> DER TOD EINES BÜROKRATEN Tomás Gutiérrez Alea · CUB 1966
------------------------	---

	Erstaufführung 21:00 <b>PASSPORT TO PARADISE</b> Sarah Müller, David Wagner · MLI-TGO 2018 In Anwesenheit des Filmteams
--	--

<b>SA</b> <b>27</b>	Stummfilm + Musik 20:00 <b>DER KAMPF UMS MATTERHORN</b> Nunzio Malasomma, Mario Bonnard · D 1928
------------------------	--

<b>SO</b> <b>28</b>	Neu restauriert 11:00 <b>GESCHICHTEN VOM KÜBELKIND -</b> <b>EINE ANARCHISCHE FILMSERIE</b> <b>IN 22 FOLGEN</b> Ula Stöckl, Edgar Reitz · BRD 1971
------------------------	---

	Fantastische Welten, perfekte Illusionen 15:00 <b>LES YEUX SANS VISAGE</b> DAS SCHRECKENSHAUS DES DR. RASANOFF Georges Franju · F 1960 · mit Vortrag
--	---

	Fantastische Welten, perfekte Illusionen 17:00 <b>I'M A CYBORG BUT THAT'S OK</b> Chan-wook Park · COR 2006 · mit Einführung
--	---

## MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

<b>DI</b> <b>30</b>	Stationen der Filmgeschichte 20:00 <b>NĚCO Z ALENKY · ALICE</b> Jan Švankmajer · CZ-CH-GB-D 1988
------------------------	--

Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter:  
[florian.deterding@duesseldorf.de](mailto:florian.deterding@duesseldorf.de)

**BLACK BOX –**  
Kino im Filmmuseum  
der Landeshauptstadt Düsseldorf  
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf  
Telefon 02 11.89922 32  
[filmmuseum@duesseldorf.de](mailto:filmmuseum@duesseldorf.de)

[www.duesseldorf.de/filmmuseum](http://www.duesseldorf.de/filmmuseum)

**Eintritt:**  
Sofern nicht anders angegeben pro Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € / mit Black-Box-Pass 4,00 €

Ab sofort erhalten Sie Kinokarten auch im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztägig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn.

[facebook](https://www.facebook.com/FilmmuseumDuesseldorf) /FilmmuseumDuesseldorf  
[twitter](https://twitter.com/filmmuseum_due) /filmmuseum\_due



I'm a cyborg but that's ok

## TITÓN – TOMÁS GUTIÉRREZ ALEA KRITISCHER REVOLUTIONÄR

Filmreihe 3. – 26. April

„Titón“ – wie Tomás Gutiérrez Alea in Kuba genannt wird – gilt in seinem Heimatland noch heute als Übervater des kubanischen Kinos. Nach seinem Regiestudium in Rom (1951-53) und ersten Berührungen mit den Regisseuren der neorealistischen Schule, baut er gemeinsam mit Julio García Espinosa die Filmabteilung der Rebellen-Armee auf und beteiligt sich am Aufstand gegen die Batista-Diktatur. Nach der Revolution gehört er ab 1959 zu den Mitbegründern des kubanischen Filminstituts „Instituto Cubano del Arte e Industria Cinematográficos“ (ICAIC). In seinen darauf folgenden Filmen entfernt sich Alea dann sowohl vom Neorealismus wie auch von seinem revolutionären Duktus und entwickelt seinen eigenen Stil. Mit unterhaltenden Filmen – teilweise in Form von anarchischen Komödien – schafft es Alea, Missstände der Gesellschaft freizulegen und offen Kritik zu üben: an den Auswüchsen der Bürokratie in LA MUERTE DE UN BURÓCRATA (1966) oder am kubanischen Machismo in HASTA CIERTO PUNTO (1983). Nicht nur eindrucklich, sondern auch formvollendet, zeigt sich sein kritischer Charakter in MEMORIAS DEL SUBDESARROLLO (1968), mit dem er sich endgültig in die Filmgeschichte einschreibt. In der inneren Zerrissenheit seiner Hauptfigur spiegelt sich Aleas dialektische Virtuosität, die den Film zu einem Meilenstein des Weltkinos macht und Alea den Ruf eines „kritischen Revolutionärs“ einbrachte.

**Am Mittwoch, den 3. April wird die Filmreihe um 19:00 Uhr mit der restaurierten Fassung von MEMORIAS DEL SUBDESARROLLO (1968) eröffnet. Im Anschluss gibt es traditionell kubanische Live-Musik, Cocktails und kubanisches Essen. Eintritt für die Eröffnung: 11,00€! mit Black-Box-Pass 8,00€.**  
**Kaufen Sie sich Ihre Karten bitte rechtzeitig!**

**MEMORIAS DEL SUBDESARROLLO I  
ERINNERUNGEN AN DIE UNTERENTWICKLUNG**  
CUB 1968 · 97 min · OmU · digitalDCP · ab 18  
**Mi 3.4. 19:00 | So 14.4. 15:00**

**HASTA CIERTO PUNTO I BIS ZU EINEM GEWISSEN PUNKT**  
CUB 1983 · 71 min · OmU · 35mm · ab 18  
**So 7.4. 17:30**

**LA ÚLTIMA CENA I DAS LETZTE ABENDMAHL**  
CUB 1976 · 113 min · OmU · 35mm · ab 18  
**Fr 19.4. 18:45 | Mi 24.4. 20:00**

**DER TOD EINES BÜROKRATEN I LA MUERTE DE UN BURÓCRATA**  
CUB 1966 · 80 min · OmU · digital · FSK 16  
**Fr 26.4. 19:00**

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

## CYBORG I KÖRPER 2.0. #2

Filmreihe 13. – 28.4.

Die zehn ausgewählten Filme der Reihe CYBORG I Körper 2.0. befassen sich mit der Repräsentation von Cyborgs – cybernetic organism – auf der Leinwand. Die zu einem Teil Mensch und zum anderen Teil Maschinenwesen werden in verschiedenen Genres aufgegriffen, wo sie unterschiedlichste Rollen spielen. Der Held in einem Action-Blockbuster (ROBOCOP), die Außenseiterin in einer Liebesgeschichte (I'M A CYBORG BUT THAT'S OK), der Pianist mit den transplantierten Mörderhänden in einem Horrorsetting (ORLAC'S HÄNDE) und weitere Cyborg-Figuren weisen auf die Komplexität hin, die mit einer technischen, mechanischen und medizinischen Erweiterung des Körpers einhergeht. Naturgemäß schwingt hier auch die Frage nach Gefahr und Gewinn für den Menschen mit. Thematisiert wird dabei die illusorische Kontrolle über den menschlichen Körper an sich und auch die Cyborgs, die zeitweise zwischen menschlicher Emotionalität und maschineller Effizienz wie zerrissen wirken: ein Phänomen, das letztendlich den gegenwärtigen Menschen selbst betrifft. Dabei fungieren VFX | SFX als filmische Mittel, die Cyborgs realistisch in Szene zu setzen.

Im April wird die Reihe mit acht weiteren internationalen Produktionen fortgesetzt, die verschiedene Genres aufgreifen. Dabei wechselt die Rolle des Cyborgs zwischen unkontrollierbarer Bedrohung für die Menschheit (TETSUO) und futuristischem/r Superheld\*in (APPLESEED).

**Im Rahmen von „Hi, Robot! – Das Mensch Maschine Festival“, das vom Tanzhaus NRW veranstaltet wird. HI, ROBOT! ist ein Themenfestival über die Zukunft des menschlichen Körpers, initiiert durch das tanzhaus nrw und in Kooperation mit NRW-Forum Düsseldorf und dem Filmmuseum Düsseldorf, gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. www.hi-robot.de**

**ROBOCOP**  
USA 1987 · R: Paul Verhoeven  
**Sa 13.4. 20:00**

**APPURUSHÍDO I APPLESEED**  
J 2004 · R: Shinji Aramaki  
**Mi 17.4. 20:00**

**PLANET TERROR**  
USA/MEX 2007 ·  
R/B/K: Robert Rodriguez  
**Fr 19.4. 21:00**

**TETSUO**  
J 1989 · R/B: Shin'ya Tsukamoto  
**TETSUO II: BODY HAMMER**  
J 1992 · R/B: Shin'ya Tsukamoto  
**Sa 20.4. 20:00 + 21:15 DOUBLE FEATURE**

**MOONRAKER I JAMES BOND 007 –  
MOONRAKER – STRENG GEHEIM**  
GB/F 1979 · R: Lewis Gilbert  
**So 21.4. 21:15**

**LES YEUX SANS VISAGE I  
DAS SCHRECKENSHAUS  
DES DR. RASANOFF**  
F 1960 · R: Georges Franju  
**So 28.4. 15:00**

**I'M A CYBORG BUT THAT'S OK**  
COR 2006 · R: Park Chan-wook  
**So 28.4. 17:00**

WEITERE INFOS  
FINDEN SIE IM FILMINDEX

## JÜDISCHE WELTEN PAUL-SPIEGEL-FILMFESTIVAL

7. bis 14. April

Das Judentum und die jüdische Kultur werden im Schulunterricht fast ausschließlich im Kontext des Nationalsozialismus angesprochen. Der Anstieg des Antisemitismus und Antisraelismus in Deutschland, sei es der Skandal wie derjenige um die Echo-Verleihung oder die Angriffe in Berlin, zeigen deutlich, dass Intoleranz sehr oft aus Unwissenheit entspringt. Um ein realistisches Bild des Judentums und die Vielfalt der jüdischen Identitäten, die sich nicht nur auf eine religiöse Dimension reduzieren lassen, zu vermitteln, organisiert die Jüdische Gemeinde Düsseldorf K.d.ö.R. seit 2005 das Paul-Spiegel-Filmfestival.

Der Schwerpunkt des Festivals liegt in der filmischen Auseinandersetzung mit allen Facetten des jüdischen Lebens und dessen ständigen Wandel, in Deutschland, Israel, Europa und dem Rest der Welt. Das Programm richtet sich bewusst sowohl an jüdisches als auch an nicht-jüdisches Publikum. Möglichst ohne die Themen Holocaust und Nah-Ost-Konflikt in den Mittelpunkt zu stellen, zeigt das Festival jüdische Welten: Kultur, Traditionen, Mentalität sowie jüdische Familien in ihrer Vielfalt. Das Festival bietet die Möglichkeit, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, die Berührungsängste zu reduzieren und fördert den Dialog zwischen jüdischen und nicht-jüdischen Menschen.

**In Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf.**

**Das Projekt wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf, die Kunst- und Kulturstiftung der Sparkasse Düsseldorf, die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland, die Genesis Philanthropy Foundation, das Ungarische Generalkonsulat in Düsseldorf sowie durch den Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein K.d.o.R.**

**AN AMERICAN TAIL I FEIVEL, DER MAUSWANDERER**  
USA 1986 · R: Don Bluth  
**So 7.4. 15:00**



**MILHEMET 90 HADAKOT I 90 MINUTEN - BEI ABPFIFF FRIEDEN**  
ISR/P/D 2016 · R: Eyal Halfon  
**So 7.4. 20:00**

**BUDAPEST NOIR**  
H 2017 · R: Éva Gárdos  
**Mo 8.4. 20:00**

**EL ULTIMO TRAJE I DER LETZTE ANZUG**  
ARG/E 2017 · R/B: Pablo Solarz  
**Mi 10.4. 20:00**

**SVIDETELI I TRILOGIE ZEITZEUGEN**  
RUS/BUL/CS/F/PL/ISR 2017 · R/B: Konstantin Fam  
**So 14.4. 17:00**

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

## Die Unnahbare

Die biograph Buchbesprechung von Thomas Laux

„Dor und der September“ ist Karl Friedrich Borées erster Roman aus dem Jahr 1931, der Düsseldorf Lilienfeld Verlag hat ihn soeben wieder aufgelegt. Es gibt viel zu loben an diesem Buch, von der originellen Geschichte abgesehen, fällt vor allem die Diktion auf, ein „entschleunigtes“ Lesen wird einem fast aufgezwungen. Borée pflegt in diesem Roman über weite Passagen ein Deutsch, das so heute kaum noch oder nicht mehr gesprochen wird. Bei gewissen Begriffen, auch beim Satzbau, könnte der heutige Leser bisweilen ins Stutzen geraten.

Der namenlose Erzähler, nennen wir ihn wie den Autor bei seinem Vornamen Karl – vieles deutet ohnehin auf einen autobiographischen Hintergrund hin –, lernt eine gewisse Dora Malzach kennen, sie ist um die 20 und Studentin, er doppelt so alt und ebenfalls im universitären Umfeld beschäftigt. Die sich anbahnende Beziehung schleppt sich zunächst ein wenig dahin, man trifft sich, man ist sich sympathisch, doch die eigentlich normale Geschichte einer beginnenden Liebe wird immer wieder nachhaltig torpediert, vor allem Dora bzw. Dor, wie sie genannt werden will, entzieht sich aller Nähe, und man versteht lange Zeit nicht, warum das so ist.



**KARL FRIEDRICH BORÉE:  
DOR UND DER  
SEPTEMBER. ROMAN.**

**Lilienfeld Verlag  
Düsseldorf 2018, 276 S., 22.- €**

Karl wiederum scheint dieser jungen Frau zusehends zu verfallen, er, der sich anfangs sichtlich zurückhält, sie nicht einmal besonders hübsch findet, kann sich allmählich nicht mehr gegen seine stärker werdenden Gefühle wehren, derweil sie Zärtlichkeiten kaum zulässt und sich unzugänglich zeigt. Ansatzweise lässt sie feministische Einstellungen erkennen, und da horcht man auf; sollte sie ihrer Zeit oder ihren Geschlechtsgenossinnen sogar voraus sein?

Dors Verhalten bleibt, wie man es dreht und wendet, rätselhaft, ihre Beweggründe im Verborgenen. Wochenlang kann sie Karl zappeln lassen und verschwindet manchmal sogar ganz von der Bildfläche. Wenn diese Dialektik von Nähe und Distanz, dieses ständige Sicheinfühlen und Sichentziehen, auch ein wenig spleenig wirkt, so zieht der Roman doch daraus seine Kraft. Zudem trägt der bereits erwähnte Sprachduktus dazu bei, dass Dors Rätselhaftigkeit eher zu- denn abnimmt. Sie pflegt z.B. die Marotte, unseren Erzähler stets in der dritten Person anzureden („Ich bin nur gekommen, damit er nicht auf mich wartet“) ganz abgesehen davon, dass sie auch in den tatsächlich vertraulichen Momenten vom Siezen nicht ablässt.

Nun bleibt es trotz des leicht emanzipatorischen Ansatzes bei einer klassischen Rollenverteilung, wobei die durch den Erzähler verkörperte männliche Dominanz auch schon mal ins arrogant-Machtische spielen kann. Umgekehrt verharrt Dors angedeutete Auflehnung und postulierte Souveränität in eher biederen Ansätzen („Ihr Männer seid alle Sadisten“), letztendlich unterwirft sie sich der männlichen Auslegung der Spielregeln. Selbstbewusstes weibliches Auftreten steckt hier noch in den Kinderschuhen. Umso bemerkenswerter, dass Dor über die gesamte Strecke die bei weitem interessantere Figur bleibt.

Vielleicht auch aufgrund einer letzten eingestreuten Pikanterie: Angeblich gibt es bei ihr noch einen anderen Mann im Hintergrund. Will oder soll sie ihn heiraten? Darauf angesprochen, laviert sie herum, und erneut werden ihre Gefühle nicht klar erkennbar. Karl stellt ihr nun seinerseits einen Heiratsantrag, der wird abgelehnt. Sie kommen einfach nicht zusammen. Das Scheitern der Beziehung zwischen Dor und Karl erscheint letztlich profan: ein zu hoher Altersunterschied lässt die Figuren bzw. ihre jeweiligen Weltansichten unvereinbar erscheinen. Karl erkennt das, will das Terrain „einem Besseren überlassen“. Und beide scheinen tatsächlich mit dieser ermühten Einsicht leben zu können, man zeigt sich verständlich, eine moralische Bewertung bleibt aus. Ein ausgesprochen cooles Ende. //

info@frauenberatungsstelle.de  
www.frauenberatungsstelle.de  
**frauenberatungsstelle  
düsseldorf e.V.**

Talstraße 22-24, 40217 Düsseldorf  
Telefon 0211 68 68 54, Fax 67 61 61

**Allgemeine Beratung und Beratung für:**

- Frauen, die in ihrer Kindheit sexualisierte Gewalt erlebt haben
- vergewaltigte Frauen
- Frauen in Gewaltbeziehung
- Migrantinnen
- Lesben

Persönliche  
Beratung nach  
Absprache

**Telefonische Beratungszeiten**

Mo, Mi: 14 - 18 Uhr • Di, Do, Fr: 10 - 14 Uhr

**Veranstaltungen, Gruppen**

Mehr Infos: [www.frauenberatungsstelle.de](http://www.frauenberatungsstelle.de)  
Anmeldung: 0211 68 68 54, [info@frauenberatungsstelle.de](mailto:info@frauenberatungsstelle.de)

- **Trennung/Scheidung – Vorträge einer Rechtsanwältin**  
Mi 3.4., Mi 8.5., 16.30 Uhr • Kosten: je 5 €, Anmeldung erforderlich!
- **Kraftquellen – Was tut mir gut, macht mir Freude, gibt mir Kraft?** An diesem Abend spüren wir unseren verborgenen Kraftquellen nach – durch die Gestaltung innerer Bilder. Wir erleben den gestalterischen Prozess, der das, was in uns ist, sichtbar und erlebbar macht. Es sind keinerlei künstlerische Voraussetzungen notwendig. Do 4.4., 17.30-20.30 Uhr • Referentin: Eva Schneehorst-Pfeiffer • Kosten: 3-8 €, Anmeldung erforderlich!  
Unterstützt durch das Gleichstellungsbüro der Landeshauptstadt Düsseldorf
- **Treff für Lesben um 40 und älter** Mi 10.4., Mi 24.4., 19-22.15 Uhr • Kosten: je 2-6 €, Anmeldung erforderlich!  
Durchgeführt von der Paritätischen Akademie NRW in Kooperation mit der frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.
- **Schnupperworkshop Hatha-Yoga** Neugierig auf Yoga? Innere Gelassenheit, Ankommen im hier und jetzt, wie geht das? Auf jeden Fall helfen Körperübungen (Asanas), Entspannung, Atemübungen und Meditation. Bitte eine Matte und bequeme Kleidung mitbringen. Sa 13.4., 11-12.30 Uhr • Trainerin: Gabriele Nietzsche • Kosten: 10-20 €, Anmeldung erforderlich!
- **Offener Frauen- und Lesbentreff und Lesbians international** Do 18.4., 19-22 Uhr/Thursday, 18th April, 7 pm - 9 pm • Information, contact, signing up: Eva Bujny, Frauenberatungsstelle
- **Kobra, Krähe, Katze-Kuh oder doch lieber Hund? – Anfängerinnen Yoga-Kurs** „Das zur Ruhe-Bringen der Gedanken im Geist“, so definierte der indische Gelehrte Patanjali Yoga. Wir nutzen dazu dynamisches Vinyasa-Yoga kombiniert mit ruhigen und meditativen Körperhaltungen. Bitte eine Matte und bequeme Kleidung mitbringen. 9 Termine: Di 30.4.-Di 16.7., 18.30-20 Uhr • Trainerin: Gabriele Nietzsche • Kosten: 50-80 €, Anmeldung erforderlich!
- **Sexualisierte Gewalt in der Kindheit – Angeleitete Selbsthilfegruppen** Jeden 2. und 4. Mo, 19-21 Uhr, jeden 1. und 3. Do, 11-13 Uhr • Kosten: je 2-6 €, • Neueinstieg nur mit Vorgespräch!
- **Infoveranstaltung Trennung/Scheidung mit Kinderbetreuung** Jeden 2. und 4. Do, 9-11 Uhr • Anmeldung inkl. Kindesalter erbeten!

**Vorschau Mai**  
• **Starten sie durch oder machen sie Pausen? Die Feldenkrais-Methode/Bewusstheit durch Bewegung** Stressbedingt haben wir oft Schmerzen. Die Feldenkrais-Methode hilft, sich eigener Ressourcen bewusst zu werden und diese wieder in den Lebensalltag zu integrieren. Dies wirkt sich unmittelbar auf die Lebensqualität aus. Die Stunden finden meist im Liegen statt. Bitte eine Matte und bequeme Kleidung mitbringen. 10 Termine: Mi 8.5.-Mi 10.7., 19-20 Uhr • Referentin: Elisabeth Polke • Kosten: 80-120 € • Anmeldung erforderlich!  
Durchgeführt von der Paritätischen Akademie NRW in Kooperation mit der frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

Die Frauenberatungsstelle ist barrierefrei.

Spenden unterstützen unsere Arbeit.  
IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31

**DAS 10. OPFER**

**Stationen der Filmgeschichte**  
LA DECIMA VITTIMA  
I/F 1965 · 92 min · OmU · digitalDCP · FSK 16  
R: Elio Petri · B: Tonino Guerra, Giorgio Salvioni, Ennio Flaiano, Elio Petri nach einer Vorlage von Robert Sheekley · K: Gianni Di Venanzo · D: Marcello Mastroianni, Ursula Andress, Elsa Martinelli u.a.  
Marcello Mastroianni trifft auf „Bond-Mädchen“ Ursula Andress: Stoff für eine heiße Liebesgeschichte? Vielleicht, aber erst mal wird aus dem Aufeinandertreffen ein tödliches Duell. Über die Medien vermittelt, soll es kollektive Aggressionen abbauen, meint der Staat und hat Regeln für ein pervernes Spiel aufgestellt: Die Teilnehmer\*innen werden zufällig ausgewählt, mal Opfer mal Jäger, die sich gegenseitig töten dürfen. Wer zehn Runden überlebt, dem winkt eine hohe Geldprämie als Gewinn.

Di 16.4. 20:00

**13 STÜHLE**

**Filmklassiker am Nachmittag**  
D 1938 · 87 min · DF · 35mm · ab 18  
R: E. W. Emo · B: Per Schwenzen, E. W. Emo  
K: Eduard Hoesch · D: Heinz Rühmann, Hans Moser, Annie Rosar u.a.



Der Friseur Felix Rabe steckt in finanziellen Schwierigkeiten, sein Laden läuft nicht gut, da erhält er die Nachricht vom Tod seiner wohlhabenden Tante in Wien. Er macht sich sofort auf den Weg, doch muss in ihrer leeren Wohnung feststellen, dass ihr Nachlass einzig aus dreizehn alten Biedermeier-Stühlen besteht, die er für einen bescheidenen Betrag dem Trödler Alois Hofbauer verkauft. Erst per Zufall erfährt Felix schließlich aus einem versteckten Brief von dem wahren Wert der Stühle: In einem der Stühle sind nämlich 100.000 Mark eingenaht. Zusammen mit Hofbauer, dem er einen Teil des Geldes verspricht, macht er sich auf die Suche nach den neuen Besitzern und es beginnt eine Jagd auf die Stühle.

Di 2.4. 20:00

**90 MINUTEN – BEI ABPFIFF FRIEDEN**

**Paul-Spiegel-Filmfestival**  
MILHEMET 90 HADAKOT  
ISR/P/D 2016 · 90 min · OmU · digitalDCP · ab 12 · R: Eyal Halfon · B: Eyal Halfon nach einer Vorlage von Itay Meiron · K: Daniel Kedem · D: Moshe Ivgy, Detlev Buck, Norman Issa u.a.  
Der Nahost-Konflikt: 100 Jahre Kriege, Blutvergießen und Leid. 100 Jahre Friedenspläne – 100 Jahre Scheitern. Aber jetzt ist Schluss! Die Lösung: Ein Fußballspiel – Wer gewinnt, darf bleiben. Und kein Gemotze! Mit dem Film widmet sich der preisgekrönte Autor und Regisseur stellt den brisanten Nahostkonflikt in einem neuen, surrealen Zusammenhang: Hierfür wählt er als Lösung ein Fußballspiel, das die Zukunft beider Völker endgültig entscheiden soll.

So 7.4. 20:00

**ALICE**

**Stationen der Filmgeschichte**  
NECO Z ALENKY  
CZ/CH/GB/D 1988 · 84 min · OmU · 35 mm · FSK 16 · R: Jan Švankmajer · B: Jan Švankmajer nach Lewis Carroll · K: Svatopluk Maly · D: Kristyna Kohoutová



Švankmajer hat seinen eigenen, unverkennbaren Stil der Stop-Motion-Animation entwickelt und hat auch bei dem Langfilm N CO Z ALENKY diese Filmsprache, die durch aufwändige, aber auch zeitlose Technik entsteht, beibehalten. So ist eine der eindrucklichsten Verfilmungen von Carrolls Klassiker "Alice im Wunderland" entstanden. Lediglich Alice (Kristyna Kohoutová) führt als Schauspielerin durch das Panoptikum animierter Figuren. Ihre Stimme begleitet den Film und ihre einführende Bemerkung, dass der Film nun beginne und man die Augen schließen solle, um ihn zu sehen, verweist sowohl auf das Traumhafte als auch auf die eindrucksvolle, überzeichnete Klanglandschaft.

Di 30.4. 20:00

**AM ANFANG WAR DAS FEUER**

**Stationen der Filmgeschichte**  
LA GUERRE DU FEU  
F/CDN 1981 · 100 min · ohne Dialog · 35 mm · FSK 16 · R: Jean-Jacques Annaud · B: Gérard Brach nach einer Vorlage von J.H. Rosny · K: Claude Agostini · D: Everett McGill, Ron Perlman u.a.



Feuer gehört zu den vier Grundelementen des Lebens. Es entfachte sich auf der Erde durch die Kraft der Blitze und verwüstete immer wieder die Wälder. Die Zähmung des Feuers ist eine Kulturtechnik der Menschheit. Feuermachen hieß Leben zu erhalten. Paradox daran ist, dass dieses Leben wiederum durch den Besitz des Feuers gefährdet wurde, als sich Konflikte zwischen den Stämmen entwickelten.

Di 2.4. 20:00

**APPLESEED CYBORG I Körper 2.0.**

**APPURUSHIDO**  
J 2004 · 101 min · OmU · 35 mm · FSK 12  
R: Shinji Aramaki (und Steven Foster für die englische Version) · B: Haruka Handa, Tsutomu Kamishiro nach einer Comicvorlage von Masamune Shirow  
Im Jahre 2131: Deunan, eine Elitkriegerin wird entführt und nach Olympus gebracht, eine scheinbar perfekte Zukunftsstadt. Dort leben Menschen, Bioroids und Cyborgs friedlich nebeneinander. Doch die idyllische Utopie bröckelt und ein Bürgerkrieg bahnt sich an. Postapokalyptischer Science-Fiction-Film, der auf dem gleichnamigen Manga von Masamune Shirow beruht, der auch 1991 „Ghost in the Shell“ veröffentlichte.

Mi 17.4. 20:00

**BUDAPEST NOIR**

**Paul-Spiegel-Filmfestival**  
H 2017 · 95 min · OmU · digitalDCP · ab 12  
R: Éva Gárdos · B: Vilmos Kondor, András Székér · K: Elemér Ragályi, Marci Ragályi · D: Franciska Töröcsik, Kata Dobó u.a.



Budapest 1936: Ungarn bereitet sich auf den Abschluss eines Kooperationsabkommens mit Deutschland vor. Als eine junge Jüdin tot aufgefunden wird, interessiert sich niemand außer dem zynischen, aber hartnäckigen Journalist Zsigmond Gordon für das bizarre Verbrechen. Er glaubt, dass die Dinge nicht so sind, wie sie scheinen. Die Hinweise führen in die Welt der Bordelle, Verbrechenyndikate und kommunistischen Zellen bis in die höchsten Machtpositionen, die sich auf die Annäherung an Hitler vorbereiten. Zsigmond Gordon ist in der dunklen Unterwelt des vor-nationalsozialistischen Ungarn angelangt. Antisemitismus und Faschismus haben sich ausgebreitet – und immer mehr Menschen versuchen Gordon von seinen Nachforschungen abzubringen.

Mo 8.4. 20:00

**BIS ZU EINEM GEWISSEN PUNKT**

**Tomás Gutiérrez Alea – Kritischer Revolutionär**  
HASTA CIERTO PUNTO  
CUB 1983 · 71 min · OmU · 35mm · ab 18  
R: Tomás Gutiérrez Alea · B: Tomás Gutiérrez Alea, Serafín Quiñones, Juan Carlos Tabío · K: Mario García Joya · D: Oscar Alvarez, Omar Valdés u.a.

Bei Vorarbeiten zu einem Film über Emanzipation und Machismo recherchiert ein Filmteam im Milieu der Hafenanarbeiter\*innen Havannas, die, wie der Regisseur Guterrez Alea meint, „ziemlich gut darstellten, was unser Proletariat ist“. Ein Film im Film also, 1983 in Kuba ein Novum. Der Film verhandelt die Beziehung von Mann und Frau, von Arbeiter\*innen und Intellektuellen, von Bürokraten und Gewerkschaft und verarbeitet das gesamte Material zu einem faszinierenden Bilderbogen, der nicht nur die Komplexität des Lebens allgemeinen, sondern auch die Widersprüche seines Landes spiegelt.

So 7.4. 17:30

**ENTFESSELTE BEGIERDE**

**42nd Street Düsseldorf – „Flüssigkeiten“**  
LA COMTESSE NOIRE  
F/B 1973 · 82 min · DF · 35mm · FSK 18  
R: Jesús Franco · B: Jesús Franco, Josyane Gibert · K: Jesús Franco · D: Lina Romay u.a.  
Die stumme Gräfin Irina Karstein streift durch das sonnenverbrannte Madeira, auf der Suche nach Opfern, denen sie den Lebenssaft aussaugen kann... Altmeister Jess Franco wandelt mit seiner erotischen Vampirgeschichte fast auf den Pfaden Jean Rollins, wenn Romay kaum bekleidet durch das neblige Unterholz wandert. Ein echter 'Atmosphäre-Film': Die traumwandlerische Stimmung, kombiniert mit der gelungenen Kamera (Franco selbst hinter der Linse) und der Musik Daniel Whites, machen aus FEMALE VAMPIRE einen der schönsten Filme des spanischen Vielfilmers und Goya-Preisträgers.

Fr 5.4. 20:30

**ERINNERUNGEN AN DIE UNTERENTWICKLUNG**

**Tomás Gutiérrez Alea – Kritischer Revolutionär**  
MEMORIAS DEL SUBDESARROLLO  
CUB 1968 · 97 min · OmU · digitalDCP · ab 18  
R: Tomás Gutiérrez Alea · B: Tomás Gutiérrez Alea, Edmundo Desnoes nach einer Vorlage von Edmundo Desnoes · K: Ramón F. Suárez · D: Sergio Corrieri, Daisy Granados, Esilda Núñez u.a.



Kuba nach der Revolution: Eine Mischung aus Neugier und bourgeois Lethargie führt dazu, dass der reiche Sergio das Land nicht zusammen mit seiner Frau und seinen Eltern verlässt. Er bleibt zurück. Einsam und gelangweilt von seiner Luxuswohnung, lässt er sich durch die Straßen Havannas treiben. Beobachtend und begleitet von Erinnerungen an die alte Zeit, lernt er Elena kennen, ein „Mädchen aus dem Volk“. Wird er über sie zum neuen Kuba finden oder ist ihre Beziehung nur Symbol seiner Entfremdung?

**Eröffnung der Filmreihe am 3.4. mit traditionell-kubanischer Live-Musik von QUARTETT PACHANGA, Cocktails und kubanischem Essen.**  
Kaufen Sie sich Ihre Karten bitte rechtzeitig!  
Eintritt 11,00 € | mit Black-Box-Pass 8,00 €  
Mi 3.4. 19:00 | So 14.4. 15:00

**FEIVEL, DER MAUSWANDERER**

**Paul-Spiegel-Filmfestival**  
AN AMERICAN TAIL  
USA 1986 · 81 min · DF · 35mm · FSK 6  
R: Don Bluth · B: Judy Freudberg



Die jüdische Mäusefamilie Mauskewitz lebt in Weißrussland in bitterer Armut und in der ständigen Bedrohung durch mörderische Katzen. Schließlich beschließen sie, in die USA auszuwandern, denn „es gibt keine Katzen in Amerika“, so heißt es zumindest.

So 7.4. 15:00

**DIE GÄRTNERIN VON VERSAILLES**

**Film-Matinee: Facetten der Humanität**  
A LITTLE CHAOS  
GB 2014 · 112 min · DF · digitalDCP · FSK 6  
R: Alan Rickman · B: Jeremy Brock, Alison Deegan, Alan Rickman · K: Ellen Kuras · D: Kate Winslet, Alan Rickman, Stanley Tucci u.a.  
Alan Rickmans semifiktionales Historiendrama/Komödie führt an den Hof des Sonnenkönigs Ludwig XIV., Ende des 17. Jahrhunderts, der eine außergewöhnliche Parkanlage im Schloss Versailles plant. Kate Winslet spielt die ehrgeizige und unkonventionelle Sabine de Barra, die als Landschaftsgärtnerin den Auftrag bekommt, ein grünes Ambiente mit Ordnung und Symmetrie zu bändigen.

So 14.4. 11:30 Uhr

**GESCHICHTEN VOM KÜBELKIND – EINE ANARCHISCHE FILMSERIE IN 22 FOLGEN**

**Neu restauriert**  
BRD 1971 · 220 min · DF · digitalDCP · FSK 16  
R/B: Ula Stöckl, Edgar Reitz · K: Edgar Reitz · D: Kristine de Loup, Bruno Bendel, Alf Brustellin, Ilse Brustellin, Werner Herzog u.a.



Das Kübelkind wächst aus einer Plazenta. Frau Dr. Wohlfahrt von der Fürsorge findet es in einer Krankenhausmülltonne. In weiteren Folgen versucht sie, das Kübelkind an Pflegeeltern zu vermitteln und in die Gesellschaft zu integrieren. Das Kübelkind geht in die Schule und in die Kirche. Stets in rotem Kleid und mit roten Strümpfen, sieht es sich alles neugierig an, fragt immer etwas zu viel und nimmt sich, was es begehrt. Es klaut, hat Sex, verführt die einen und führt andere vor. Es begegnet Al Capone und d'Artagnan. Das Kübelkind ist dauernd in Gefahr, aber unsterblich.

So 21.4. 16:30 | So 28.4. 11:00

**DIE GUTE ERDE**

**Stationen der Filmgeschichte**  
THE GOOD EARTH  
USA 1937 · 138 min · OF · 35mm · FSK 12  
R: Sidney Franklin · B: Talbot Jennings, Tess Slesinger, Claudine West nach einer Vorlage von Pearl S. Buck · K: Karl Freund · D: Paul Muni, Luise Rainer, Walter Connolly



Mit harter Arbeit und unter Entbehrungen hat ein chinesisches Bauernpaar der kargen Erde einen schönen Besitz abgetrotzt, dabei aber seine seelische Harmonie verloren. Nach Verirrungen und familiärem Zwist finden die Eheleute durch eine Naturkatastrophe kurz vor dem Tod der Frau wieder zueinander. Ein ethisch und ästhetisch eindrucksvoll realisiertes, unpräzises Familiendrama. Bis heute ist sie die einzige deutsche Schauspielerin, die die begehrte Auszeichnung für die beste weibliche Hauptrolle erhalten hat, und dies gleich zwei Mal hintereinander. 2011 wurde Luise Rainer in Berlin mit einem Stern auf dem „Boulevard der Stars“ geehrt. 2013 erhielt sie einen Stern vor dem Film-Museum Düsseldorf, das sich nachhaltig für ihre Würdigung einsetzt. Auf Betreiben von Direktor Bernd Desinger, der Luise Rainer noch persönlich kennengelernt hatte, wurde im März 2017 eine Straße in Düsseldorf nach ihr benannt.

Einführung: Matthias Knop (Film-Museum)

**Am Nachmittag stellt Dr. Ralf Oldenburg um 16:30 Uhr seine neue Luise-Rainer-Biographie „Looking Back – Der Blick zurück“ (Region Verlag) im Plenarsaal des Düsseldorfer Rathauses, Marktplatz 2, vor.**  
Eintritt frei.

In Anwesenheit von Oberbürgermeister Thomas Geisel.

Di 9.4. 20:00

**I'M A CYBORG BUT THAT'S OK**

**CYBORG I Körper 2.0.**  
COR 2006 · 105 min · OmU · 35 mm · FSK 12  
R: Park Chan-wook · B: Jeong Seo-kyeong, Park Chan-wook · K: Chung Chung-hoon · D: Lim Soo-jung, Rain, Lee Yong-nyeo u.a.  
Young-goon ist davon überzeugt, sie wäre ein Cyborg. Sie isst nicht mehr, sondern steckt die Finger in die Steckdose und leckt Akkus, um neue Energie zu tanken. Im Irrenhaus trifft sie Il-sun, der sich für einen Dieb von Gefühlen hält.

So 28.4. 17:00

**FIKTIVA – MEDIA ART FESTIVAL**

**Internationales Kurzfilmprogramm**  
weitere Infos kurzfristig unter [www.fiktiva.eu](http://www.fiktiva.eu)

Fr 12.4. 23:00

**EINE JUGENDLIEBE**

**Französischer Filmclub**  
UN AMOUR DE JEUNESSE  
F/D 2011 · 110 min · OmU · digitalDCP · FSK 0  
R/B: Mia Hansen-Love · B: Clémence Carré, Bastien Daret, Léonor Serraille · K: Stéphane Fontaine · D: Lola Créton, Sebastian Urzandowsky, Magne-Håvard Brekke u.a.

Ein Film wie aus einem Guss. Alle Szenen des 110-minütigen Films gehen homogen ineinander über. Hier überlässt die Regisseurin nichts dem Zufall. Trotz des impulsiven und nicht planbaren Themas, das der Film behandelt: die Höhen und Tiefen der Liebe. Der Zeitraum der Handlung umfasst 10 Jahre. Zunächst lernen sich der 19-jährige Sullivan und die 15-jährige Camille 1999 in Paris kennen. Es ist ihre erste Liebe, eine Liebe der Jugend und die Zuschauer\*innen sehen direkt, dass die beiden gar nicht so recht zueinander passen, die Gefühle umso stärker sind, sie sich dennoch trennen und später wieder begegnen. Das Paradox der Liebe.

Do 25.04. 20:00

**DER KAMPF UMS MATTERHORN**

**Stummfilm + Musik**  
D 1928 · 117 min · dt. Zwischentitel · digitalDCP · FSK 12  
R: Nunzio Malasomma, Mario Bonnard · B: Nunzio Malasomma nach einer Idee von Arnold Fanck und einer Vorlage von Carl Haensel · K: Sepp Allgeier, Willy Winterstein · D: Luis Trenker, Marcella Albani, Alexandra Schmitt u.a.  
Wie weit muss man gehen, um den Gipfel einer der höchsten Berge der Alpen zu besteigen? Ein Bergfilm, ein Drama, ein Roman über die menschlichen Grenzen, der mehrmals verfilmt wurde. Ein Konkurrenzkampf zwischen dem italienischen Bergführer Jean-Antoine Carrel und dem Engländer Edward Whymper führt dazu, dass beide eine schwierige Entscheidung treffen müssen: Wer gewinnt, wenn jeder von ihnen in einem Todeskampf ist? Mit Harfe und einer Vielzahl von außereuropäischen Saiteninstrumenten (Chanyuan Zhao) und einem großen Arsenal an Schlagwerk (Benjamin Leuschner) begleitet das „Duo Seidenstrasse“ die atmosphärischen Bilder und bildet das klangliche Pendant zum gewaltigen Matterhorn.

Sa 27.4. 20:00

**DAS LETZTE ABENDMAHL**

**Tomás Gutiérrez Alea** – **Kritischer Revolutionär**  
LA ÚLTIMA CENA  
CUB 1976 · 113 min · OmU · 35mm · ab 18  
R: Tomás Gutiérrez Alea · B: Tomás Gutiérrez Alea, María Eugenia Haya, Constante Diego nach einer Vorlage von Moreno Fraginals ·  
K: Mario García Joya · D: Nelson Villagra, Silvano Rey, Luis Alberto García u.a.  
Mit LA ÚLTIMA CENA kehrt Tomás Gutiérrez Alea zu den Qualitäten seines Meisterwerks MEMORIAS DEL SUBDESARROLLO (1968) zurück. Situiert im Kuba gegen Ende des 18. Jahrhunderts, erzählt er atmosphärisch dicht und mit subtiler Ironie von der Vereinnahmung der Religion durch die Mächtigen zur Unterdrückung des Volkes. Ein Meisterwerk des kubanischen Kinos.

Fr 19.4. 18:45 | Mi 24.4. 20:00

**DER LETZTE ANZUG**

**Paul-Spiegel-Filmfestival**  
EL ULTIMO TRAJE  
ARG/E 2017 · 91 min · OmU · digitalDCP · ab 12  
R/B: Pablo Solarz · K: Juan Carlos Gómez · D: Miguel Ángel Solá, Ángela Molina, Martín Pirovansky u.a.  
Die Erinnerung ist wie ein Anzug, den man sich immer wieder aufs Neue zusammenschneidert. Mancher Faden mag sich unwiederbringlich lösen, aber Abraham, der 88 Jahre alte, kauzige, gewiefte Schneider, hat noch manches im Kopf: so etwa ein altes Versprechen. Er macht sich auf die abenteuerliche Reise von Buenos Aires nach Polen, um nicht ins Seniorenheim abgeschoben zu werden und einem alten Freund einen Anzug zu bringen. Der Freund hat ihm einst, vor sieben Jahrzehnten während des Holocaust, das Leben gerettet.

MI 10.4. 20:00

**DER LIQUIDATOR**

**42nd Street Düsseldorf**  
THE EVIL THAT MEN DO  
MEX/USA/GB 1984 · 90 min · DF · 35mm · FSK 18 · R: J. Lee Thompson · B: R. Lance Hill, John Crowther · K: Xavier Cruz · D: Charles Bronson, Theresa Saldana, Joseph Maher u.a.



Charles Bronson bekommt man gar nicht so oft auf der großen Leinwand zu Gesicht – zudem in einem seiner härtesten Filme: Als Ex-CIA-Agent wird er aus dem Ruhestand geholt, um den berüchtigten Folterknecht Moloch aus dem Verkehr zu ziehen.

Fr 5.4. 22:30

**MAMACITA**

**Fiktiva – Media Art Festival**  
MEX/D 2018 · 75' · OmU · digitalDCP · ab 18  
R/B: José Pablo Estrada Torrecano · K: Juan Sánchez Tamez  
Als extravagante Beauty-Queen residiert „Mamacita“ in ihrem Anwesen, umgeben von treuen Hausangestellten, die die 95-Jährige rund um die Uhr umsorgen. Durch effiziente Selbstvermarktung war es ihr gelungen, aus dem Nichts ein Beauty-Imperium aufzubauen, dem auch ihre acht Kinder ihr ganzes Leben widmeten. Als ihr

Enkel José Pablo nach Europa ging, um Film zu studieren, ließ sie sich von ihm versprechen, eines Tages einen Film über ihr Leben zu drehen. Jetzt ist José Pablo zurück in seiner Heimat, um sein Versprechen einzulösen.

Sa 13.4. 22:00

**DER MANN IM ABSEITS**

**Italienischer Filmclub**  
L'UOMO IN PIÙ  
I 2001 · 100 min · OmU · digitalDCP · ab 18  
R/B: Paolo Sorrentino · K: Pasquale Mari · D: Toni Servillo, Andrea Renzi u.a.  
Künstlernamen: Tony, wirklicher Name: Antonio Pisapia, geboren am 15. August 1934 in Neapel, Popmusik-Sänger. – Name: Antonio Pisapia, geboren am 15. August 1949 in Narni Scalo, Profifußballer. Charakterlich könnten die beiden nicht unterschiedlicher sein: der eine ist launisch, zynisch, großwahnwahnig und egozentrisch, der andere schüchtern, bescheiden, besessen und mürrisch. Aber nicht nur Zufälle führen die beiden zusammen, auch schicksalhafte Ereignisse verbinden ihr Berufs- und Privatleben.

Do 18.4. 20:00

**JAMES BOND 007 – MOONRAKER –**

**STRENG GEHEIM**  
**CYBORG I Körper 2.0.**  
MOONRAKER  
GB/F 1979 · 126 min · OF · digitalDCP · FSK 16  
R: Lewis Gilbert · B: Christopher Wood, Tom Mankiewicz nach einer Vorlage von Ian Fleming · K: Jean Tournier · D: Roger Moore, Lois Chiles, Michael Lonsdale u.a.  
Das Szenario des elften Films um die Figur James Bond distanziert sich von der technisch und politisch leicht veralteten Vorlage von Fleming aus dem Jahr 1955. Hier reist Bond über drei Kontinente und sogar zum ersten Mal (bis dato auch zum einzigen Mal) ins Weltall. Der schwerreiche und großwahnwahnige Industrielle Hugo Drax besitzt eine private Raumstation, von der aus er einen vernichtenden Angriff gegen die gesamte Menschheit plant. Bonds Aufgabe ist klar: Draxs Vorhaben verhindern.

So 21.4. 21:15

**ÖDIPUSSI**

**Psychoanalyse & Film**  
D 1988 · 90 min · DF · 35mm · FSK 0  
R/B: Lorient K: Xaver Schwarzenberger · D: Lorient, Evelyn Hamann, Katharina Braueren u.a.



Eine familiäre Idylle. Ein großes, gepflegtes Haus, eine Mutter, die ihren Sohn gluckenhaft umsorgt, ihn mit gutem Essen und guten Ratschlägen vollstopft. Schnell offenbart sich dieses Bild als reine Parodie eines perfekten Familienlebens, denn der umsorgte Paul Winkelmann ist bereits Mitte Fünfzig und hört auf den Spitzenmann Pussi. Er ist Experte für Möbel und Dekoration, Mitglied in einem feministisch-ökopositiven Karnevalsverein und seine einzige tiefgründige Beziehung ist die zu seiner Mutter. Dies ändert sich, als Margarethe Tietze, eine unscheinbare Diplompsychologin, in sein Geschäft und damit in sein Leben tritt.

Fr 12.4. 19:00

**PASSPORT TO PARADISE**

**Premiere**  
MLI/TGO 2018 · 89 min · DF · digitalDCP · ab 18  
R/B: Sarah Müller, David Wagner  
K: David Wagner · D: Christoph Heite, Jonas Runge, Chris Erkal, Ismaila Ballo u.a.  
Produktion: Stronzo Films (gefördert von der Film und Medien Stiftung NRW)



„Der Film PASSPORT TO PARADISE erschafft einen unterirdischen Himmel, bevölkert von Agenten, Priestern, Schurken, Forschern, Verrückten, Schlangen und Geistern. Unvermittelt werden die Protagonisten in das Chaos gestoßen. Jungfräulich und orientierungslos landen sie in einer prähistorischen Unterwelt.“ STRONZO FILMS  
**In Anwesenheit des Filmteams.**  
**Nach der Aufführung laden Stronzofilms und Filmmuseum zu einem Glas Sekt.**

Fr 26.4. 21:00

**PITY**

**Griechischer Filmclub**  
OIKTOS  
GR/PL 2018 · 99 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Babis Makridis · B: Babis Makridis, Ethymis Filippou · K: Konstantinos Koukoulis · D: Yannis Drakopoulos, Evi Saoulidou, Nota Tserniasfi, Makis Papadimitriou u.a.



Jeden Tag steht die Nachbarin vor der Tür. Mit einem Gugelhupf. Giannis öffnet jeden Tag die Tür und nimmt höflich, aber emotionslos den Kuchen entgegen. Giannis Frau liegt im Koma. Man könnte meinen, die Penetranz der Geste würde den Familienvater nerven. Doch im Gegenteil. Der Kuchen wird auf der Stelle vertilgt, als gäbe es kein Morgen.

DO 4.4. 20:00

**PLANET TERROR**

**CYBORG I Körper 2.0.**  
USA/MEX 2007 · 96 min · DF · 35 mm · FSK 18  
R/B/K: Robert Rodriguez · D: Rose McGowan, Josh Brolin, Freddy Rodriguez, Marley Shelton, Bruce Willis u.a.



Klassische postapokalyptische Vorstellung: Durch biologisches Gas infizierte Menschen werden zu Zombies und bedrohen somit die Zukunft der verzweifelten Bevölkerung in einer texanischen Stadt. Eine Bande von tapferen Überlebenden werden zum Rettungs-kommando.

Fr 19.4. 21:00

**ROBOCOP**

**CYBORG I Körper 2.0.**  
USA 1987 · 103 min · OmU · digital1080p · FSK 18 · R: Paul Verhoeven · B: Edward Neumeier, Michael Miner · K: Jost Vacano · D: Peter Weller, Nancy Allen, Robert DoQui, Ronny Cox u.a.

Ein erschossener Polizist erhält eine Ganzkörperprothese: Körper und Geist werden getrennt, die Erinnerungen an das frühere Leben des Polizisten unterdrückt. Denn RoboCop soll von nun an einzig der Gesellschaft als ihr Beschützer dienen. Doch die Erinnerungen des Polizisten Alex Murphy finden schnell ihren Weg zurück in den synthetischen Körper.

Sa 13.4. 20:00

**DAS SCHRECKENSHAUS DES**

**DR. RASANOFF**  
**CYBORG I Körper 2.0.**  
LES YEUX SANS VISAGE  
F 1960 · 90 min · OmU · digitalDCP · FSK 16  
R: Georges Franju · B: Pierre Boileau, Thomas Narcejac nach einer Vorlage von Jean Redon · K: Eugen Schüfftan · D: Pierre Brasseur, Alida Valli, Claude Brasseur, Juliette Mayniel u.a.

In LES YEUX SANS VISAGE (zu dt. Augen ohne Gesicht) zeigt uns Georges Franju, was sich im menschlichen Gesicht alles abspielen kann. Christiane verbirgt nach einem Verkehrsunfall ihr entstelltes Gesicht hinter einer weißen Maske und wird von ihrem Vater, ein Pariser Chirurg, bei diversen Gesichtstransplantationen im hauseigenen OP-Saal als Versuchskaninchen eingesetzt. „My face frightens me. My mask terrifies me even more“ sagt Christiane. „Got no human grace / Your eyes without a face“, bescheinigt Billy Idol. Der kalkuliert-kühle Horror in Franjus Film schöpft aus der Erkenntnis: Es ist das Gesicht, das uns verletzlich, menschlich macht. MARIE-SOPHIE BECKMANN

Sa 20.4. 20:00 + 21:15 DOUBLE FEATURE

**TETSUO**

**CYBORG I Körper 2.0.**  
J 1989 · 67 min · OmU · digital1080p · FSK 16  
R/B: Shin'ya Tsukamoto · K: Kei Fujiwara, Shin'ya Tsukamoto · D: Tomorô Taguchi, Kei Fujiwara, Nobu Kanaoka, Shin'ya Tsukamoto u.a.

**TETSUO II: BODY HAMMER**

J 1992 · 83 min · OmU · 16 mm · FSK 18  
R/B: Shin'ya Tsukamoto · K: Fukikazu Oda, Shin'ya Tsukamoto u.a. · D: Tomorô Taguchi, Nobu Kanaoka, Shin'ya Tsukamoto u.a.  
Tsukamotos 16mm-Cyberpunk ist Dystopie und Science Fiction bis zum Anschlag. Dieses Phänomen ist zunächst zu Beginn der 1980er Jahre in der Literatur zu finden, bevor es sich im Film wieder findet: ein bizarrer Mix aus Futurismus, Traum und metallischem Wahnsinn.

Tsukamotos Filme sind experimentell und verqueer. In TESTUO I sind die Protagonisten namenlos. In seinen Körper implantiert sich ein Mann ein Stück Metall. Die Wunde entzündet sich und wird von Maden befallen und der Mann wird von einem Auto angefahren. Auf der anderen Seite entdeckt ein Angestellter ein Stück Metall in seiner Wange und wird auf seinem Arbeitsweg von einer Frau angefallen, deren Hand wiederum aus Metall besteht. Der Angestellte mutiert daraufhin zu einem Maschinenwesen. Eine Welt aus Metall und Rost, die von Cyborgs bewohnt wird?!

Sa 20.4. 20:00 + 21:15 DOUBLE FEATURE

**TIERISCHE LIEBE**

**Stationen der Filmgeschichte**  
A 1996 · 120 min · DF · 35mm · FSK 12  
R/B: Ulrich Seidl · K: Michael Glawogger, Hans Selikovsky, Peter Zeitlinger · D: Ernst Schönmann, Franz Holzschuh, Erich Wögerer u.a.



„Noch nie habe ich im Kino so geradewegs in die Hölle geschaut.“ WERNER HERZOG  
Das Kino von Ulrich Seidl oszilliert zwischen Dokument und Inszenierung. Selten mit professionellen Schauspielern, sondern meist mit Laien gedreht, bricht er diese Dichotomie auf, spielt mit ihr und sorgt mit seiner „inszenierten Wirklichkeit“ für bemerkenswerte Authentizität und (meist schmerzhafte) Intensität. Es ist eine Ästhetik des Häßlichen, mit der Seidl österreichische Lebenswelten einfängt. In TIERISCHE LIEBE stehen Menschen im Mittelpunkt, denen Hunde, Ratten, Hasen und andere Kleintiere Ansprechpartner, Lebensgefährten, Streichelobjekte und Bettgenossen geworden sind. Das Haustier als Antidepressivum.

Di 23.4. 20:00

**TRILOGIE ZEITZEUGEN**

**Paul-Spiegel-Filmfestival**  
SVIDETELI  
RUS/BUL/CS/F/PL/ISR 2017 · 100 min · OmU · digitalDCP · ab 12  
R/B: Konstantin Fam · K: Giora Bejach, David Stragmeister, Mikhail Vikhrov · D: Sergey Agafonov, Aleksandr Bokovets u.a.  
Der Film besteht aus drei Novellen: „Schuhe“, „Brut“ und „Violine“. Die Handlung der Novelle „Schuhe“ spielt in den 1930er- bis 1940er-Jahren des 20. Jahr-

Fr 26.4. 19:00

**Filmindex BLACK BOX**

hundreds und erzählt die Geschichte eines Paars Damenschuhe, das in einem Schaufenster zum Verkauf angeboten wird. Die Novelle „Brut“ wird aus der Perspektive eines Schäferhundes erzählt, der aufgrund von Krieg und Rassengesetzen von seiner geliebten Herrin getrennt wird. Als Wachhund wird er aus einem Zwinger in ein Konzentrationslager geschickt, wo er sich von einem Haustier in einen Mörderhund wandelt. Die Geschichte der dritten Novelle „Violine“ basiert auf einem einzigartigen Musikinstrument. Die Novelle erzählt vom erstaunlichen Schicksal einer Violine, die alle Schrecken des Krieges durchlaufen hat. Die Geschichte beginnt in einer Geigenwerkstatt, wo Anfang des 20. Jahrhunderts eine Geige geschaffen wurde und endet viele Jahre später mit einem Konzert an der Klagemauer.

SO 14.4. 17:00

**YULI**

**Spanischer Filmclub**  
E/GB/D/CUB 2018 · 110 min · OmU · digitalDCP · FSK 6  
R: Iciar Bollain · B: Paul Laverty · K: Alex Catalán · D: Carlos Acosta, Santiago Alfonso, Edilson Manuel Olbera Núñez u.a.



Der Film ist die auf dem Leben und der Autobiografie des kubanischen Balletstars Carlos Acosta basierende Geschichte eines Jungen, der eigentlich Fußballspieler werden wollte. In seinen bei Straßentanzwettbewerben gezeigten Bewegungen erkennt sein Vater jedoch Potential und schickt ihn gegen seinen Willen auf die nationale Ballettschule Havannas. Regisseurin Iciar Bollain und Drehbuchautor Paul Laverty (DANIEL BLAKE, 2016) umgehen einige Hürden der Erzählung konsequent auf ihren Hauptdarsteller legen und gleichzeitig ihre Erzählung durch beeindruckende narrative Lücken schließende Tzeinlagen unterbrechen. Dies ermöglicht auch eine Gegenüberstellung von erlebter Geschichte und des dramatischen Ausdrucks durch den Tanz.

Do 11.4. 20:00

**Black Box, Kino im Filmmuseum Düsseldorf**  
Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf  
Tel.: 0211.89-93715 - Fax: 0211.89-93768  
Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32  
Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66  
Redaktion: Florian Deterding  
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

**Aus der Carlstadt****Auf der Suche nach kulinarischen Genüssen...****Eine Personenbeschreibung von Ingrid Liese**

**werde ich heutzutage – in der Carlstadt – schnell fündig. Das war früher anders.**

„Bleibe im Land und ernähre dich redlich!“ Der Psalmist (Ps 37,3) hatte gut reden, denn er lebte im Orient, dessen Hausmannskost mit Lamm, Zicklein, Datteln, Trauben, Oliven, Lauch, Zwiebeln, Knoblauch, Melonen, Kürbissen, Honig und Milch erfreulich vielseitig daherkam. Für Mitteleuropäer lohnte sich hingegen ein Ausflug über die Alpen – „in das Land, wo die Zitronen blüh'n“. Goethe, Heine und andere kunst-sinnige Gourmets hielten es mehr mit Herrn von Eichendorff: „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt...“, um möglicherweise neu zu entdecken, was Leib und Magen zusammenhält. Überhaupt: Kunst, Kultur, Küche und Kommunikation – diese 4 Ks machen nicht das ganze Leben aus, aber reizvoll sind sie allemal! Besondere Reize konnte der junge Frank Petzchen der mütterlichen Heimatküche nicht abgewinnen (außer dem Schnibbelbohneintopf). So wurde der 1967 geborene Bonner schnell zum kreativen Selbstversorger. Mit 13 Jahren war seine Berufung zum Koch schon sonnenklar und hoch motiviert begann er seine Kochausbildung in einem renommierten Hotel zwischen Bonn und Köln. „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“, aber Sklavensjahre auch nicht. „Old School“ hieß hier euphemistisch das gradenloses Regime, das Brüllen, das Niedermachen und das Arbeiten bis zum Umfallen. Die Würde des Menschen ist leider antastbar, auch in einer Sterneküche. Würdevoll verließ F.P. vorzeitig die Stelle seines Missvergnügens, kochte weiter leidenschaftlich und frei in seiner eigenen Küche und wechselte ins Bankgeschäft. Kein schlechter Seitenwechsel für einen, der seine eigentlichen Ziele nie aus den Augen ließ und nur auf den Kairos, den Superaugenblick wartete. Der war 2005 da. Auf der Benrather Straße verließ „Herr Spoerl“ das attraktive Ladenlokal und F.P. war im Küchenhimmel – ein Katzensprung vom Carlsplatz entfernt. Für das Konzept einer Kochbuchliteraturhandlung mit Kochschule hatte er sich lange und gründlich umgesehen: in Köln, London und Berlin. Rechnen und kalkulieren kann er gut. Es lief und läuft – und zwar ganz entspannt. So saß er mir freundlich und zugewandt gegenüber. Wir plauderten über unsere Kochgötter und wie viel Freiheit sie uns gönnen. Dazu passt für mich ein Zitat von Nigel Slater: „Ein Rezept ist wie ein Lebewesen: Es muss atmen und sich verändern können, um sich unseren Zutaten, unseren Stimmungen und Wünschen anzupassen.“ So lass' auch mich ins Reich der Töpfe und Pfannen führen; zum Backen aber nicht, denn da braucht es mehr Pingeligkeit! Einen köstlichen Macaron-Kurs habe ich gleichwohl verschenkt. Geschenk Gutscheine für Seminare sind der Hit. Seit 2008 bespielt er, dank des Erfolgs, 220 qm auf der Steinstraße, über der Komödie. Dort ist Platz für größere Events – für bis zu 100 Personen. 5 feste Mitarbeiter, mindestens 10 Freelancer (Spitzenköche) und viele Smutjes sorgen für reibungsloses, fröhliches Gelingen. Zitat: „Das mit den vielen Köchen und dem Brei stimmt nicht, klappt wunderbar!“ Inzwischen befindet sich auf der Benrather Straße eine Sammlung mit über 5000 Kochbüchern, die größte Deutschlands. Dort zu schmökern kann eine Reise um die Welt in Gedanken sein; ganz ohne Grenzen und Begrenzungen und zurück zum Carlsplatz. Dieser Platz ist für mich gut gegen Fernweh: „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah.“ Die gute Nähe beschreibt Frank Petzchens Buch: „Mein Carlsplatz“, ab Herbst im Droste Verlag. Bis dahin sollten wir uns auf ein gemütliches Zusammensein über die Ostertage freuen. Nach der Fastenzeit: „Ringel, rangel, Rose, Butter in die Dose – übermorgen Lämmlein schlachten. Das soll machen määh.“ „Du kennst meine schwache Seite, Lambraten, er hat so viel Alttestamentarisches, so was Ur- und Erzväterliches.“ „Und dabei nahm er Platz und band sich die Serviette vor.“ (aus Der Stechlin von Fontane) Also: Frohe Ostern – mit oder ohne Fleisch – und Friede, Freude, Eierkuchen! //

**Frank Petzchen**, Kochbücher & Kochseminare  
Benrather Straße 6, www.frankpetzchen.de

Adam Fischer

# BRAHMS 1

Menschenrechtskonzert

So 5. Mai  
11 Uhr



## APRIL

**MO 01.04. 20:00** **NDR RADIOPHILHARMONIE: GEIGENLEGENDE**  
Pinchas Zuckerman, Violine  
Andrew Manze, Dirigent  
NDR Radiophilharmonie  
*Max Bruch: Violinkonzert Nr. 1 g-Moll*  
*Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 7 A-Dur*

**FR 05.04. 20:00** **STERNZEICHEN: MAHLER-ZYKLUS DÜSSELDORFER SYMPHONIKER**  
Tünde Szabóki, Sopran  
Nadine Weissmann, Alt  
Chor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf  
Marieddy Rossetto, Einstudierung  
Adam Fischer, Dirigent  
*Joseph Haydn: „Fürwahr, ich sag es dir“, aus: „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“*  
*Gustav Mahler: Symphonie Nr. 2 c-Moll „Auferstehungs-Symphonie“*

**MO 08.04. 20:00**  
**Freitag:** + Starttalk um 19 Uhr  
**Sonntag:** + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00  
**Montag:** + Starttalk um 19 Uhr

**DO 11.04. 20:00** **DIE SCHÖNSTEN OPERNCHÖRE**  
K&K Opernchor  
Vasil Yatsyniak, Choreinstudierung  
Matthias Georg Kendlinger, Dirigent  
*Chöre aus Opern von Donizetti, Ponchielli, Rossini, Bellini, Lortzing, Wagner, Gounod, Offenbach, Giordano, Verdi u.a.*

**FR 12.04. 20:00** **EURE MÜTTER: „ICH FIND JA DIE ALTEN GEIL“ – DER HEISSE SCHEISS AUS DEN JAHREN 1999 BIS 2010**

**SA 13.04. 20:00** **MIKE & THE MECHANICS: „LOOKING BACK OVER MY SHOULDER“ – TOUR 2019**

**SO 14.04. 11:00** **LYRIK MARATHON – JÜDISCHE KULTURTAGE: WORT AN WORT**

**DI 16.04. 20:00** **ABBA GOLD – THE CONCERT SHOW: „HAVING THE TIME OF YOUR LIFE!“**

**MI 17.04. 20:00** **MASSACHUSETTS – DAS BEE GEES MUSICAL**  
The Italian Bee Gees Band  
Vince Melouney, Guitar  
Blue Weaver, Keyboard  
Dennis Bryon, Drums

**DO 18.04. 20:00** **JAZZNIGHTS**  
Nils Landgren, Trombone  
Michael Wollny, Piano  
Lars Danielsson, Bass  
Wolfgang Haffner, Drums

**DO 25.04. 20:00** **YUSIF EYVAZOV**  
Yusif Eyvazov, Tenor  
Enrico Reggioli, Klavier  
*Lieder von Rachmaninow, Tschaiowsky, Tosti, Puccini u.a.*

**FR 26.04. 20:00** **PEPE LIENHARD**  
Pepe Lienhard Big Band

**SO 26.04. 16:00** **PREISTRÄGERKONZERT JUGEND MUSIZIERT 56. LANDESWETTBEWERB**

**HIGHLIGHTS IM MAI**  
**SO 05.05. 11:00** **MENSCHENRECHTSKONZERT 2019: BRAHMS 1**  
Düsseldorfer Symphoniker  
Chor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf  
Marieddy Rossetto, Einstudierung  
Adam Fischer, Dirigent  
*Joseph Haydn: Der Sturm. Chorkantate*  
*Johannes Brahms: Symphonie Nr. 1 c-Moll*

**FR 10.05. 20:00** **STERNZEICHEN: ENIGMA-VARIATIONEN DÜSSELDORFER SYMPHONIKER**  
Julian Steckel, Violoncello  
Joseph Bastian, Dirigent  
*Maurice Ravel: Le Tombeau de Couperin*  
*Peter I. Tschaiowsky: Variationen über ein Rokoko-Thema A-Dur für Violoncello und Orchester*  
*Igor Strawinsky: Chant funèbre*  
*Edward Elgar: Enigma-Variationen*

**SO 12.05. 11:00**  
**Freitag:** + Starttalk um 19 Uhr  
**Sonntag:** + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00  
**Montag:** + Starttalk um 19 Uhr

**SO 19.05. 19:30** **STERNSTUNDE MIT ADAM FISCHER: WIENER STAATSOBER „DON GIOVANNI“**  
Irina Lungu, Donna Anna  
Tara Erraught, Donna Elvira  
Svetlina Stoyanova, Zerlina  
Adam Plachetka, Don Giovanni  
Jongmin Park, Leporello  
Jörg Schneider, Don Ottavio  
Peter Kellner, Masetto  
Dan Paul Dumitrescu, Commendatore  
Orchester & Chor der Wiener Staatsoper  
Adam Fischer, Dirigent  
*Wolfgang Amadeus Mozart: Don Giovanni, Drame giocoso in zwei Akten*  
Eine Sternstunde der Freunde und Förderer der Tonhalle e.V.

**SA 25.05. 20:00** **SCHUMANNFEST 2019 TRIO BIELOW, KLIESER, SCHUCH**  
Andrej Bielow, Violine  
Felix Klieser, Horn  
Herbert Schuch, Klavier  
Sheva Tehoval, Sopran  
*Clara Schumann: Ausgewählte Lieder & Drei Romanzen*  
*Robert Schumann: Adagio und Allegro für Horn und Klavier*  
*Franz Schubert: Auf dem Strom*  
*Melanie Bonis: Scènes de la forêt*  
*Johannes Brahms: Horntrio Es-Dur*

**TONHALLE DÜSSELDORF**  
Einfach fühlen

Rock, Pop, Jazz



**Monsters of Liedermaching**  
Haus der Jugend  
**Di 2.4.**



**Lazy Day**  
Zakk  
**Fr 5.4.**



**She past away**  
Haus der Jugend  
**Sa 6.4.**

**1.4. Panic At The Disco**  
Im weitesten Sinne Alternative Rock. Aus Las Vegas. Manchmal ein bisschen zu poppig und zu sehr mit diesem Maroon-5-Touch infiziert, aber im Großen und Ganzen doch hörbar. // **Dome**

**2.4. Monsters Of Liedermaching**  
Wer Interesse an weinenden Fröschen hat und an Betroffenheitssongwettbewerben und an Hundeaugen verpflanzenden Schönheitschirurgen, der ist heute und hier sehr gut aufgehoben, wenn dieses akustisch geprägte Singer/Songwriter-Sixpack durch die Themenvielfalt pflügt wie ein wütender Bauer auf Speed. // **Haus der Jugend**

**3.4. Rogers**  
Irgendwie funktioniert der Name dieser wunderbaren Düsseldorfer Band nicht mehr ohne die Assoziation mit einem Ausverkauft-Schild, und siehe da, es ist ausverkauft. Schon mittelmäßig. // **The Tube**

**4.4. Daniel Kahn & The Painted Bird**  
Daniel Kahn singt, spielt Gitarre und Akkordeon, mal traurig, aber oft auch kämpferisch und aufwühlend. Im Rahmen der jüdischen Kulturtag präsentiert er seine Mischung aus Klezmer, radikalen jiddischen Songs und Punk Folk. // **Zakk**

**5.4. Sidi Wacho**  
Beim Benefiz gegen Rechts präsentieren Sidi Wacho ihre ganze Bandbreite, von spanischem Gesang und französischem Rap bis hin zu Akkordeon-Akzenten und Trompete-Trara. Sie knallen durch die Stile, und sie haben Spaß dabei. Als Gäste grüßen die Citybeats-Sieger von Canuto, King Lui, El Bird & DJ Amperr. // **Haus der Jugend**

**5.4. Lazy Day**  
Erst war da nur Tilly Scantlebury, die daheim auf dem Bett lernte, mit Hilfe von Garageband eigene Songs aufzunehmen. Diese Songs hatten aber enorme Wirkung. Sie machten die Britin nicht nur bekannt, sie zogen auch Musiker an, die sich um sie herum zur Band formten und ihr nun helfen, ihr Dasein als Indierock-Klangwunder angemessen zu fristen. // **Zakk**

**5.4. Christine Corvisier 5tet**  
In den Benelux-Ländern ist sie schon lange ein Begriff, und seitdem sie nach Köln gezogen ist, wissen auch die Rheinländer Bescheid, was diese Frau mit ihrem Saxophon und ihren Mitstreitern so alles anzustellen weiß. // **Jazz Schmiede**

**6.4. MicroPopWeek**  
Zum sechsten Mal schon geht dieses feine Festival rund um die musikalische Selbstmachkultur über Düsseldorfer Bühnen. Es gibt bis zum 13. April jede Menge Konzerte, Workshops und eine Filmvorführung, so dass sich ausreichend Gelegenheit bietet, Einblick zu nehmen ins Geschehen. Alle Details gibt es auf micropopweek.org und bei facebook.com/micropopweek // **Vielorts**

**6.4. A Mote Of Dust**  
Das arg reduzierte und recht fragile Projekt des Aereogramme-Sängers Craig B belegt, dass er nicht ohne Grund als Mitschöpfer eines der besten Post-Rock-Alben der 2000er Jahre gefeiert wird. Heute geht er mit seinem Publikum ans musikalische Fotoalbum und zeigt, was er in den vergangenen 20 Jahren so alles auf die Beine gestellt hat. // **Kassette**

**6.4. Live im Plattenladen**  
Von 13 bis 18 Uhr geben sich heute in Pempelfort Singer/Songwriter die Klinke in die Hand. Mit von der Party sind Naima, Jack Devaney, Karyn Ellis, JIP Band, Der Butterwegge, Herge, Chris von der Düssel, Marie Rauschen und Der Chucky. // **Raining Rec. Düsseldorf Str./Ecke Rochusstr.**

**6.4. The Buggs**  
Fünf junge Kaiserswerther spielen Englisch-Rock und verwandeln den in ihr ganz eigenes Ding. // **Kunstschule Werksetzen, Bagelstrasse 117**

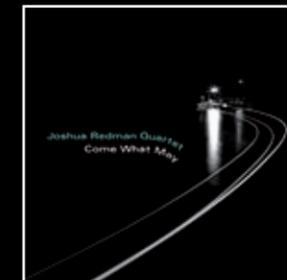
**6.4. Zur Nacht der Museen**  
Drei Musiker treiben heute das Geschehen voran. Paul Shigihara, Marc Inti und Josef Kirschgern garantieren einen coolen Mix aus Ambient Funk, Jazz und Blues. // **KIT**

**6.4. M. Feuerstack/Subterfuge**  
Früher war Michael Feuerstack unter dem Pseudonym Snailhouse zu verorten und stand für melancholische Songs mit vorzeigbarem Tiefgang. Nun probiert er es unter eigenem Namen. Neu ausprobieren wollen sich nach langer Pause auch Subterfuge, die aktuell an ihrem fünften Album arbeiten, das aber leider erst 2020 erscheinen soll. Heute geben sie einen kleinen Vorgeschmack darauf und haben natürlich auch ein paar ihrer Hits im Gepäck. // **Datscha, Völklinger Straße 170**

biograph musik / 49



**Norah Jones – Begin Again**  
Sieben neue Stücke zwischen Jazz, Pop und Soul von einer der schönsten Stimmen der Gegenwart.



**Joshua Redman Quartet – Come What May**  
Ein Albumtitel als Lebensmotto. Der amerikanische Ausnahme Saxophonist in Quartettstärke.



**7.4. Les Brünnettes**  
Die Beatles (die Älteren werden sie noch kennen) werden hier charmant zerlegt und einfallsreich wieder zusammengefügt von vier stimmungswaltigen Frauen, die a cappella klar machen, dass man auch ohne Instrumente schwer glücklich werden kann. Das hat Witz, das hat Verve, das muss man gehört und gesehen haben. // **Savoy**

**7.4. Karyn Ellis/Jack Devaney/Naima**  
Drei Singer-Songwriter aus verschiedenen Ländern finden etwas Gemeinsames und ergeben sich ganz und gar dem guten Folk, der seine Wurzeln nicht verleugnet, aber immer doch auch schaut, ob es da nicht doch auch noch unbegangene Wege zu entdecken gibt. // **Cafe Knülle, Oberbilker Allee 24**

**8.4. The Gardener & The Tree**  
Aus der Schweiz kommt diese bemerkenswerte Band, die alles bietet, was man für ein zwischen Melancholie und wütendem Aufschrei pendelndes Dasein braucht. Da tönt eine aufrührende Stimme, und hinten ackert bescheiden eine Band, die deutlich macht, wie intelligent die Musiker von Coldplay klingen könnten, wenn sie sich nicht dem aufgeplusterten Stadion-Mainstream ergeben hätten. // **Zakk**



**Chemical Brothers – No Geography**  
Die Big Beat Pioniere aus Manchester ziehen auf Album Nr. 9 alle elektronischen Register

**A&O MEDIEN**  
SCHADOW ARKADEN 1.0G  
SCHADOWSTR. 11 • 40212 DÜSSELDORF  
TELEFON: +49(0) 211 860 60 49  
info@aundo-medien.de  
MO. – SA. 10.00 – 20.00 UHR

www.aundo-medien.de  
facebook.com/AundOMedien

Ab 12.04. CD & LP

CD & LP

CD & LP

Ab 12.04. CD & LP

**April 2019**



**Montag 1. April 20 Uhr**  
Tonhalle Düsseldorf

**Pinchas Zukerman** Violine  
**Andrew Manze** Leitung  
NDR Radiophilharmonie  
Mendelssohn-Bartholdy Ouvertüre  
„Die Hebriden“ op. 26 **Bruch** Violin-  
konzert Nr. 1 g-Moll op. 26 **Beethoven**  
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92



**Donnerstag 11. April 20 Uhr**  
Robert-Schumann-Saal

**Rachel Cheung** Klavier  
Franck/Bauer Prélude, Fugue et  
Variation op. 18 **Chopin** 24 Préludes  
op. 28 **Schubert** Sonate in B-Dur D 960

**Kommende Highlights**



**Montag 6. Mai 20 Uhr**  
Tonhalle Düsseldorf

**Jazz Diva Dianne Reeves**  
**Peter Martin** Klavier  
**Romero Lubambo** Gitarre  
**Reginald Veal** Kontrabass  
**Terreon Gully** Schlagzeug



**Donnerstag 24. Mai 20 Uhr**  
Tonhalle Düsseldorf

**Elina Garanča** Gesang  
**Karel Mark Chichon** Leitung  
NDR Radiophilharmonie  
Französische, italienische und  
spanische Arien und Romanzen von  
Francesco Tosti, Agustin Lara,  
Ernesto de Curtis, Juan Montes u.a.

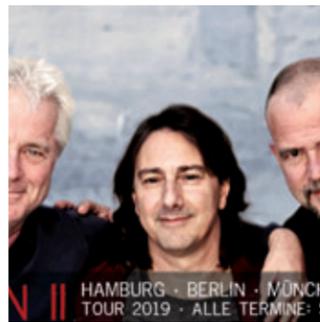


**Mittwoch 26. Juni 20 Uhr**  
Tonhalle Düsseldorf

**Berliner Philharmoniker**  
**Tugan Sokhiev** Leitung  
**Marianne Crebassa**  
Mezzosopran  
**Prokofjew** „Leutnant Kishè“ –  
Suite op. 60 **Ravel** „Shéhérazade“ –  
3 Lieder für Singstimme und  
Orchester **Prokofjew** „Romeo und  
Julia“ – Ballett-Suite Nr. 1 op. 64a

Westticket: T 0211/274000  
www.westticket.de  
Opershops: T 0211/8925211  
www.heinersdorff-konzerte.de

**50 / biograph musik**



**Schmidbauer, Pollina & Kälberer**  
Savoy  
Mi. 10.4.



**Hannah Köpf**  
Jazz Schmiede  
Mi. 17.4.



**Jeff Cascaro**  
Jazz Schmiede  
Fr. 26.4.



**Plusmacher**  
Spektakulum  
Sa. 27.4.



**Acht Eimer Hühnerherzen**  
The Tube  
Sa. 27.4.

**9.4. Meets and Beats**

Wer sich als Musiker austauschen oder ein bisschen netzwerken möchte, der ist hier goldrichtig und kann gleich noch miterleben, wie die Indie Folk Band The Sins of my Youth mit schönen Melodien verzaubert und wie die heimische Singer/Songwriterin Janna Leise mit ihrer leisen Art die Menschen für sich einzunehmen versteht. // **Haus der Jugend**

**9.4. Bamba Wassoulou Groove**

Elektrisch, psychedelisch, aus Bamako (Mali), mal Rock, mal Funk, getrieben von drei (3) hypnotisierenden Gitarren, die von einer sattem Rhythm-Section befeuert werden. // **KIT**

**10.4. Schmidbauer, Pollina & Kälberer**

Erst war da der Süden. So hieß das erste Projekt der drei. Nun kommt Süden II und zeigt, wie man Sizilien und Bayern zusammenbringt und so verschweiß, dass sie klingen wie eines. Auf einmal ist da nicht mehr viel Fremde, klingt alles vertraut, wie tausend Mal gehört. // **Savoy**

**11.4. Skyharbor**

Progressive Metal von der amtlichen Sorte, präsentiert von Musikern aus Indien, GB und den USA. // **The Tube**

**12.4. Bröde-Schickentanz-Quartett**

Wenn Harmonika und Posaune ihre Klangfarben auf einer gemeinsamen Palette vermischen und dazu noch eine starke Backingformation Tupfer beisteuert, dann wird es spannend und manchmal sogar abenteuerlich. // **Jazz Schmiede**

**12.4. Ove**

Ein bisschen klingt die Musik dieser Band, als habe sich jemand, der viel Element Of Crime gehört hat, von Kanada nach Hamburg verlaufen und dort seinen Neil-Young-Folk ins hiesige Pop-Spiel eingebracht. // **The Tube**

**13.4. The Fire Harcest/Watt**

Zum Finale der Micro Pop Week treffen heute zwei Künstler aufeinander, die noch einmal zeigen, wie groß die Bandbreite dieses feinen Festivals ist. Während die Niederländer von The Fire Harvest eher im Alternative-Country-Sektor wildern, lässt es der in Düsseldorf lebende australische Komponist Rob Keane, der hinter dem Namen Watt steckt, eher elektronisch angehen und ehrt damit New Wave und Dreampop aus den 70er- und 80er-Jahren. // **Weltkunsztzimmer**

**13.4. Don't let the label label you**

Oberflächlich eine Party, untergründig ein Rapevent der Ausnahmekategorie. Es darf gebettelt werden, und auch der wortgewaltige Nachwuchs bekommt seine Chance. // **Spektakulum**

**13.4. Culture Reject**

Den kanadischen Lo-Fi-Experte Michael O'Connell kennt man, wenn man sich in den vergangenen Jahren für feine Songs begeistern konnte, die eingängige Melodien mit kindlich verspielten Backingtracks kombinieren. // **KIT**

**13.4. Dutch Swing College Band**

Wenn man alles schon im Namen verrät und dann noch auf eine über 50-jährige Bandgeschichte zurückblicken kann, dann hat man nicht alles falsch gemacht. // **Savoy**

**15.4. Granada**

Diese Grazer haben den unbedingten Drive amerikanischer Poprock, aber sie werben diesen leicht aggressiven Approach mit folkloristischem Einschlag und charmanten österreichischen Texten, die auch mal einfach dazu da sind, Grüße aus Graz nach „Scheiß Berlin“ zu senden. // **Zakk**

**16.4. Berlin Boom Orchestra**

Fette Bläser und eine angenehm bekifft Rhythmusgruppe in Verbindung mit nicht ganz so ernst genommenen Slangtexten aus dem Berliner Untergrund erwecken den Geist schöner urbaner Reggae-Kultur. // **Zakk**

**17.4. Hannah Köpf**

Seit einer kleinen Ewigkeit gilt Hannah Köpf als ultimativer Geheimtipp, kursieren ihre kleindigen, zwischen Soul, Folk und Jazz oszillierenden Songs unter Kennern der Singer/Songwriterszene. Aber so langsam wird es Zeit, dass die Welt mal erkennt, was in dieser vielseitigen Sängerin steckt. // **Jazz Schmiede**

**18.4. 4 Wheel Drive**

Die neue Band des Posaunisten Nils Landgren darf als eine Art Supergruppe gelten, weil jeder Musiker für sich allein schon den Konzertbesuch wert wäre. Gemeinsam geht es aber natürlich noch klarer zur Sache. Da darf sich Landgren auf die Unterstützung durch den Pianisten Michael Wollny, den Bassisten und Cellisten Lars Danielsson und den Drummer Wolfgang Haffner verlassen. // **Tonhalle**

**18.4. Juniore**

Zwischen Garagerock, Sunshinepop und der verspielten Chaotik von Les Rita Mitsouko lassen diese Pariser den Geist von Cat Power und Françoise Hardy ein Tänzchen wagen. // **Zakk**

**24.4. Donots**

Sie sind bekannt als die großen Festivalbräuer, sie können tanzbar ebenso wie nachdenklich und melancholisch. Und sie haben Kraft und Lust. // **Stahlwerk**

**25.4. The Proper Ornaments**

Normalerweise spielen James Hoare und Max Oscarnold mit anderen Bands und haben genug zu tun Aber was so ein richtiger Vollblutmusiker ist, dem ist genug nie genug. Der will immer mehr, weshalb die The Proper Ornaments sich an Indie-Rock im Stile von The Durutti Column und Teenage Fanclub versuchen. Aber nicht einfach so. Sie versetzen die Grundlagenelemente mit reichlich West-Coast-Psychedelia und einer Prise Sixties-Pop. // **Kassette**

**25.4. Good Riddance**

Gnadenloser Punkrock aus Kalifornien, in den 90ern erwachsen aus der blumigen Surfer- und Skateboardszene, beeinflusst von Black Flag und Bad Religion. // **Ratinger Hof**

**26.4. Jeff Cascaro**

Wenn es um amtlichen Soul-Jazz geht, dann kommt man um Jeff Cascaro nicht herum. Wie er singt, wie er intoniert, wie er seinen Songs eine ganz besondere Leichtigkeit verleiht, das setzt Maßstäbe. Man darf ihn ohne Übertreibung bei den ganz großen Jazzstimmen einreihen. // **Jazz Schmiede**

**27.4. Let's Beat The Blues**

Vielfalt funktioniert, nicht nur der phonetischen Alliteration wegen, sondern vor allem menschlich musikalisch. Wer Jazz sagt, kann auch HipHop mögen, wer Rock will, darf auch Klassik. Mit von der Vielfaltsparty sind Musiker der unterschiedlichsten Art (My Terror, JayJay & Band, 20 Liter Yoghurt, Conyo, Kalsarikännit, Use Möre Gas, Creeps, Kate Rena, Daniel Brandl, Converse String Trio). Der bekannteste unter ihnen ist dabei wie üblich Vom Ritchie, den man von dieser komischen Kapelle mit den verstorbenen Beinkleidern kennen könnte. Den Rahmen bietet die #WirSindmehr-Initiative, die sich gegen den großen Rechtsruck im Lande auflehnt. // **Haus der Jugend**

**27.4. Plusmacher**

Ein Fest für die Vielwörterei. Mit dem Kuschpaffer aus Sachsen Anhalt, der beschreibt, wie schwer das ist, wenn man sich durchbohren muss. Alles gemäß der Devise, dass man mit Plus kein Minus machen kann. // **Spektakulum**

**27.4. Acht Eimer Hühnerherzen**

In diesem Monat geht der Preis für den besten Bandnamen eindeutig und glasklar an dieses halbakustische Nylonsaiten-Trio aus Kreuzberg, das mit seinem zwischen Lasse Singers und den Violent Femmes pendelnden Sound nicht nur Geflügelinnereien für sich einzunehmen weiß. // **The Tube**

**30.4. Boogaloo**

Der Klassiker für den Tanz. Schön funky in den Mai gleiten. // **KIT**

**30.4. Sommerplatte**

Schon die zweite Platte haben Hanno Busch (git), Tobias Philippen (keys), Claus Fischer (b) und Florian Bungardt (dr) im Angebot, und wieder zeigen sie, wie fein sie harmonisieren, wie präzise sie ihre Töne setzen und sich dabei jeglicher Beliebigkeit entziehen. // **Jazz Schmiede**

**Angedroht!**

6.5. **Diane Reeves**, Tonhalle

11.5. **Philipp van Endert**, Jazz Schmiede

14.5. **Joe Bonamassa**, Philipshalle

19.6. **Nik Kershaw**, Savoy

3.7. **Bon Jovi**, Arena

**French Blue Quartett**

**20er Jahre Swing + Blues**

**bei den Schlosskonzerten**

**Eller am Sonntag,**

**28.4. um 17 Uhr**

Annelie Engstfeld am Mikrophon mit einer schier unbegrenzten vokalen Beweglichkeit und Ausdrucksvielfalt begleitet von Milan Jung, einem Gitarristen und Mundharmonikaspieler aus Prag, Andreas Berger am Kontrabass und Raphael Landauer am Schlagzeug. Diese Künstler sind seit Jahrzehnten im kulturellen Leben Düsseldorfs tief verankert, an verschiedenen Projekten beteiligt und international präsent. Als French Blue Quartett spielen sie eine mitreißende Show als Zeitreise zu den Wurzeln der modernen Musik und lassen die Roaring Twenties und Lindy Hop wiederaufleben mit Hits aus den 20er, 30er und 40er Jahren.

Karten gibt es im Vorverkauf bei Hollmann Buch & Presse in den Schadow Arkaden, Tel. 0211-329191, im Reisebüro Herzig, Gumbertstraße 79 in Düsseldorf-Eller oder im Internet unter www.arbeitskreis-kultur.de. **Tickets:** 18,-, -AK-Kultur-Mitglieder + Studierende: 13,-

**FRENCH BLUEQUARTETT**  
20er Jahre Swing + Blues  
28.4. um 17 Uhr

**Schloss Eller Prinzesaal**  
Heidelberger Str. 42, 40229 Düsseldorf



Foto: Boris Leist

Martin-Luther-Platz 39  
40212 Düsseldorf

**Matthäuspassion**  
**Ostermusikfest**  
**ChamberJam**  
**Nordlicht**

Karfreitag, 19. April, 17 Uhr, Johanneskirche  
**Johann Sebastian Bach: Matthäus-Passion BWV 244**  
Johanneskantorei | Düsseldorf Kammerchor  
Wolfgang Abendroth | Leitung

Karsamstag, 20. April, 19 Uhr, Johanneskirche  
**Wege zum Licht**

Kammermusik zur dunklen Nacht vor dem Ostermorgen von Bach und Satie sowie Sibelius' Valse triste und die Suite Nr. 3 von Kurt Atterberg.

Ostersonntag, 21. April, 17 Uhr, Bachsaal  
**Nordische Geschichten**

Gespielt werden Werke von Jean Sibelius und Carl Nielsen sowie die 2. Violinsonate von Edvard Grieg und das Klaviertrio g-Moll von Bedrich Smetana.

Ostersonntag, 21. April, 20 Uhr, Bachsaal  
**Wo der Nordwind weht**

Auf dem Programm steht das Streichsextett G-Dur op. 36 von Johannes Brahms sowie das Streichquartett Nr. 1 von Edvard Grieg. Außerdem improvisiert das Chamber Jam Ensemble zu Silhouettenfilmen von Lotte Reiniger nach Märchen von Hans Christian Andersen.

Der spätere Abend ist skandinavischen Volksmelodien und finnischen Tangos gewidmet, dazu finnische Snacks und Getränke.

Ostermontag, 22. April, 17 Uhr, Bachsaal  
**Aurora – Ein Leuchten**

Neben der Suite »Aus Holbergs Zeit« von Edward Grieg und Solveigs Lied erklingt Johannes Brahms' Streichsextett B-Dur op. 18.

Priya Mitchell, Violine | Minna Pensola, Violine | Antti Tikkanen, Violine  
Gareth Lubbe, Viola, Obertongesang | Vladimir Mendelssohn, Viola  
Julian Arp, Violoncello | Claude Frochaux, Violoncello  
Jordi Carrasco Hjelm, Kontrabass | Blanca Gleisner, Oboe  
Natacha Kudritskaya, Klavier | Dirk Mommertz, Klavier  
Jarkko Riihimäki, Klavier | Katharina Leyhe, Sopran | Elvira Bill, Alt  
Markus Francke, Evangelist | Patricio Arroyo, Tenor | Dmitri Vargin, Bass  
Tomas Kildišius, Jesusworte | Chöre der Akademie für Chor und Musiktheater und der Clara-Schumann-Musikschule | Einstudierung Kinderchöre: Justine Wanat

**Tickets** ab 26. März 2019

Karfreitag 32/24/18/14 Euro | Karsamstag, Ostersonntag, Ostermontag 16 €  
Jeweils 4 € Ermäßigung für Schüler, Studierende, Auszubildende, BDF/FSJler,  
Arbeitslosengeld I- und -II-Empfänger  
Buch und Presse Hollmann, Schadowarkaden, 40212 Düsseldorf  
Musikalien Fratz, Kaiserstr. 21, 40479 Düsseldorf  
Büro der Johanneskirche, nur Di-Do 10-13 Uhr, Telefon 0211 60170815

**www.johanneskirche.org**

mit freundlicher Unterstützung durch  
**Johanneskirche StadtKirche e.V.**



Joachim Brohm, Gelsenkirchen, 1982, C-Print,  
© VG Bild-Kunst, Bonn, courtesy NRW-Forum, Düsseldorf

## Die aktuelle Produktion

### Ausstellungen mit Fotografie

Es ist gerade ein paar Wochen her, dass das Photo Weekend in Düsseldorf stattgefunden hat: als Festival etlicher Off-Räume, Galerien und Kunstinstitute. In seiner achten Auflage ist es mittlerweile wie die Museumsnächte angesehen. Auch Köln hat eine derartige Veranstaltung: die „Internationale Photoszene Köln“ mit der Tradition der photokina im Rücken. Düsseldorf kann andere Referenzen aufweisen. Das Kulturleben schöpft hier aus den eigenen Ressourcen, besonders der Kunstakademie mit ihrer Fotoklasse, an der Bernd Becher und danach Thomas Ruff unterrichtet haben und an der nun Christopher Williams Professor ist. Hinzu kommt die Klasse für freie Kunst, die Andreas Gursky bis vor kurzem geleitet hat und aus der in den letzten Jahren richtig gute, innovative Künstler\_Innen mit dem Medium Fotografie hervorgegangen sind. Was den Stand und das Potential gegenwärtiger Kunst mit Fotografie betrifft, so zeigt derzeit – zwischen Düsseldorf und Köln mit seiner Medienhochschule – das Museum Morsbroich in Leverkusen einen eindrucksvollen Einblick in die aktuelle Produktion von 18 jüngeren Künstler\_Innen. Wichtige Impulse direkt in die Stadt liefert die Hochschule Düsseldorf (die Peter Behrens School of Art). Hinzuweisen wäre auf die Design- und Modefotografen in der Stadt; eine Zeit lang war im Gespräch, Peter Lindbergh hier ein Museum einzurichten. Hinzuweisen wäre auch auf die fotografische Dokumentation der hier so bedeutenden Kunstszene etwa durch Erika Kiffel, Walter Vogel, Nic Tenwiggenhorn und Bernd Jansen, der auch freier Künstler (und Objektkünstler) ist. Ein Teil dieser Fotografien ist im „Archiv künstlerischer Fotografie der rheinischen Kunstszene“ (AFORK) untergebracht, das 2003 gegründet und im Museum Kunstpalast beheimatet ist. Für dieses wurde nun, vor wenigen Wochen, die Sammlung Kicken erworben. Der Kunstpalast ist wie das benachbarte NRW-Forum herausragender Ort in der Landeshauptstadt für das Ausstellen von Fotografie. Die Städtische Kunsthalle und die Kunstsammlung NRW tragen punktuell dazu bei und betonen dabei die Rolle von Fotografie als zeitgenössischem Medium der Kunst. Ausgestellt haben an diesen Orten (und im Museum Kunstpalast) nach und nach Bernd und Hilla Becher sowie Gursky, Struth, Ruff, Höfer und Hütte, aber auch Wim Wenders: Damit sind die großen Retrospektiven zur künstlerischen Fotografie aus Düsseldorf erst einmal getätigt. Sowieso – es muss nicht immer Fotografie sein, wie wäre es mit einer Nacht der Performance (wie in Wuppertal) oder einem Wochenende der Malerei: Es lebt die Malerei! // //TH

**Next Generations**, bis 5. Mai im Museum Morsbroich Leverkusen / **Fotografinnen an der Front**, bis 10. Juni im Kunstpalast Düsseldorf / **Two Rivers**. Joachim Brohm und Alec Soth, 29. März – 7. Juli im NRW-Forum

## GALERIEN

### ART ROOM

Am Poth 4 - www.galerieartroom.de  
31.3.-26.4. Yvonne M. Klug, „KLANG.Bilder, LEICHT.Gewichte“ Wand- & Raum.Plastiken

### Galerie Beck & Eggeling

Bilker Straße 4-6  
bis 11.5. Thomas Wrede. Sceneries

### Buchhandlung BiBaBuZe

Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de  
ab 9.4. „Zustände“ – Teresa Garcia Alonso + Nils Trash

### Galerie Conrads

Lindenstraße 167, 40233 Düsseldorf  
bis 20.4. BETALAND

### Destille-online-Galerie

www.destille-onlinegalerie.de  
Die Destille-online-Galerie bietet bekannten Kunstschaffenden und Newcomern eine Plattform zur Darstellung ihrer Werke

### Konrad Fischer Galerie

Platanenstraße 7 - 0211/685 908  
www.konradfischergalerie.de  
bis 4.5. Carl Andre - Square Void Works

### FONIS Galerie

Lindenstr. 90, 40233 Düsseldorf  
bis 27.4. Tuan Anh Do - Erinnerungsrelikte

### HWL Galerie und Edition

Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10  
29.3. - 7.6. Mark Krause  
„Inselpark-Malereien“

## MUSEEN

### Hetjens-Museum

Schulstraße 4 - 0211/899 42 01 -  
www.duesseldorf.de/hetjens  
verl. bis 30.6. Wechselwirkungen –  
Meister und Gesellen des Bauhauses  
zwischen Werkstatt und Industrie

### KIT - Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b -  
www.kunst-im-tunnel.de  
bis 16.6. Von mir aus

### Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -  
www.kunsthalle-duesseldorf.de  
bis 28.4. d – polytop.  
Kunst aus Düsseldorf

### Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04  
ab Mitte Mai Ai Weiwei

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00  
bis 16.6. Ed Atkins - Ye Olde Food

### Langen Foundation

Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29  
7.4. - 25.8. „Eine erlebte Welt“ Japanische  
Kunst aus der Sammlung Langen und  
„Japanraum“ - Anne Pöhlmann

### Institut für künstlerische Forschung

Ronsdorfer Str. 138  
April Ausstellung von B. Wild  
„Tiefenschichten“

### Galerie Lausberg

Hohenzollernstr. 30 - 40211 Düsseldorf  
www.galerie-lausberg.com  
4.4. - 4.5. Ich/Ich - Verortung/vor Ort

### Künstlerverein Malkasten

Jacobistr. 6a - www.malkasten.org  
bis 12.5. Soo Hong - Bad Habit  
Vitrine im Malkasten

### Galerie Rupert Pfab

Ackerstraße 71 - 0211/13 16 66  
bis 27.4. Ann-Kristin Hamm / Franziska Hüning

### Galerie Petra Rinck

Birkenstraße 45 - www.petrarinckgalerie.de  
bis 4.5. Lothar Götz »H Only«

### Galerie Clara Maria Sels

Poststr. 3 - www.claramariasels.de  
bis 30.4. Chema Madoz  
The Nature of Things

### Galerie Hans Strelow

Luegplatz 3 - 40545 Düsseldorf  
0211/55 55 03  
bis 25.5. Vier Meister der Abstraktion  
Brüning - Götz - Kricke - Schumacher

### Galerie Voss

Mühlengasse 3 - www.galerievoss.de  
bis 27.4. Kay Kaul - Cloudbusting

### Museum Kunstpalast

Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de  
bis 2.6. „Zu schön, um wahr zu sein.“  
Das Junge Rheinland  
bis 10.6. Fotografinnen an der Front.  
Von Lee Miller bis Anja Niedringhaus  
28.3. - 6.6. Pia Fries. FABELFAKT

### Museum Ratingen

Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen  
bis 12.5. „who's afraid of bauhaus?“  
Kritische Reflexionen zum 100.“

### NRW-Forum Kultur und Wirtschaft

Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de  
29.3. - 7.7. Two Rivers  
Joachim Brohm / Alec Soth

### Clemens Sels Museum Neuss

Am Obertor - 02131/90 41 41  
www.clemens-sels-museum-neuss.de/  
7.4. - 30.6. Erzählen in Bildern –  
Edward von Steinle und Leopold Bode

### Stadtmuseum

Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf  
www.duesseldorf.de/stadtmuseum  
bis 28.4. Urbane Parallelen –  
Düsseldorf / Haifa

### Drei Maler

## KONSORTIUM

Ein Konsortium „(von lateinisch consortium; seltener auch Syndikat genannt, von französisch syndicat) ist ein Unternehmenszusammenschluss mehrerer rechtlich und wirtschaftlich selbständig bleibender Unternehmen zur zeitlich begrenzten Durchführung eines vereinbarten Geschäftszwecks“ (wikipedia): Die Künstlergruppe KONSORTIUM mit Lars Breuer, Sebastian Freytag und Guido Münch als autonomen Künstlern mit verwandten künstlerischen Haltungen konzipiert und realisiert ihre gemeinsamen Werke im kommunikativen Zusammenspiel. In erster Linie handelt es sich um Malerei in Bezug auf Architektur, an der Wand, mitunter unter Hinzufügung von Objekten, die als Ready-mades entweder vorgefunden sind oder von der alltäglichen Wirklichkeit abgeleitet und sodann auf ihre Grundstruktur hin konzentriert sind. Sparsamkeit und Verdichtung sind wichtige Merkmale von KONSORTIUM; die Anklänge an die konstruktive Kunst sind evident, ohne dass es damit getan wäre.

Verschiedene Verfahren kommen zusammen: Das Sampling (Guido Münch), zusammengetragen von den drei Künstlern, die sich wie eine Pop-Band einbringen, bei der die Musikinstrumente aufeinander reagieren (Sebastian Freytag). Bei KONSORTIUM wird das Ergebnis „neutralisiert“. Ein Sujet, mit dem die Gruppe häufig arbeitet, ist Schrift in deutlichen, sachlichen Lettern im monochromen Farbgrund, so wie für die Installationen überhaupt Coolness kennzeichnend ist, die auf den ersten Blick funktional und von anonymen Handwerkern ausgeführt wirkt. Aber dann sind da das Unerwartete der Worte selbst an der Wand und die farbigen abstrakt-



Porträtfoto: © Ben Hermanni, Lemgo



KONSORTIUM, Installationsansicht Märkisches Museum Witten 2019,  
© KONSORTIUM, Düsseldorf/Köln, Foto: Ben Hermanni

geometrischen Binnenformen. In ihrer Präzision bergen sie Assoziationspotential über Piktogramme hinaus, verweisen im Sparsamen ihrer Setzungen aber zugleich auf den Minimalismus als ästhetischer Referenz.

KONSORTIUM als Künstlergruppe geht aus einem Ausstellungsraum in Düsseldorf hervor. 2002-03 haben Breuer, Freytag und Münch den Ausstellungsraum „Binterimstraße 65“ betrieben, ehe sie ihn 2004 unter dem Namen KONSORTIUM an der Ackerstraße eingerichtet haben; dort haben sie bis 2010 74 Ausstellungen gezeigt. Anfänglich war Jan Kämmerling an der Durchführung beteiligt und auch Mitglied der Gruppe, die erstmals 2005 selbst in Erscheinung trat und seitdem konstant institutionell tätig ist.

Lars Breuer wurde 1974 geboren, er hat an den Kunstakademien in Münster und Düsseldorf studiert. Wie Sebastian Freytag, der 1978 geboren wurde und heute an der Fachhochschule Düsseldorf lehrt, wohnt er in Köln. Guido Münch (\*1966) hat in Karlsruhe und Düsseldorf Malerei studiert und ist weiterhin von Düsseldorf aus tätig. Gemeinsam ist den drei Künstlern, dass sie für ihre eigenen Werke serielle Strukturen verwenden und Wandmalereien realisieren, wobei eine Rücknahme des Handschriftlichen mittels der Reduktion und der Repetition stattfindet. Das Eigene wiederum kehrt in den Gemeinschaftsarbeiten von KONSORTIUM auf vielfältige Weise wieder. So können als Teil der Installationen noch ihre (inszenierten fotografischen Gruppen- oder Einzel-) Porträts zu sehen sein, ebenso spiegeln sich im Farbauftrag auf der Wand sowie den einzelnen Formfindungen die individuellen Entscheidungen wider: Kreis, Dreieck und Viereck finden sich in Variationen in den meisten Installationen. Das ist auch im Märkischen Museum in Witten der Fall, wo jedes dieser Zeichen in einem eigenen Raum an einer eigenen Wand zu sehen ist.

Quasi als Intro hat KONSORTIUM zudem einen Raum mit einer Dokumentation zur Künstlergruppe B1 gestaltet: einem Zusammenschluss von zehn Künstlern aus dem Ruhrgebiet 1969-70, die mit ihren (durchweg unrealisierten) Projekten in den Stadtraum eingreifen wollten und nun im Sammlungsbereich des Märkischen Museums vorgestellt werden. B1 ist eine ideale Referenz für die Arbeit von KONSORTIUM, etwa in den Utopien, die dabei formuliert wurden. Und dann interessiert Breuer/Freytag/Münch die Ästhetik vor der Postmoderne, gesehen nach der Postmoderne und mit Fragestellungen, die um den Umgang mit der Architektur, mit ihrem Abriss oder ihrer Rekonstruktion und dem Nostalgischen kreisen.

Die eigentliche Ausstellung von KONSORTIUM im Wechselausstellungsbereich reflektiert derartige Gedanken. Die Struktur könnte nicht exakter sein. Die sechs Räume teilen sich in drei einzelne, mit Wandmalerei besetzte und drei gemeinsame, noch mit Objekten versehene Räume. Dazu gehört eine Sitzbank, die in den 1960er Jahre in der Kunsthalle Düsseldorf stand und von dort in den benachbarten „Salon des Amateurs“ wechselte, aber bereits in der ersten Ausstellung von KONSORTIUM verwendet wurde. Von der Sitzbank aus ist eine Wandzeichnung zu betrachten. Die linearen Flächenformen überlagern sich, bleiben aber als drei übereinander liegende Grundrisse zwischen Platzanlage und Architektur zu erkennen. Von hier aus ist im ersten Raum das Podest mit den konstruktiven Elementen neu zu lesen, bis die Dreiteiligkeit als roter Faden – neben der gesellschaftlichen Rolle von Architektur, der Befragung der Ausstellung und der Textur der 1960er/70er Jahre – wieder in die anderen Räume leitet. // //TH

**KONSORTIUM – TRIUMVIRAT** bis 26. Mai im Märkischen Museum Witten,  
Husemannstraße 12 in 58452 Witten, Tel. 02302 581 25 50



HafenKunstKino



Werft 77 Performance Linda Nadjj

DÜSSELDORFER NACHT DER MUSEEN – Samstag, 6. April 2019 von 19 bis 2 Uhr

## KUNST OHNE GRENZEN IN ÜBER 40 MUSEEN UND GALERIEN

Diese NACHT bringt nicht nur große Museen wie das K21 mit Ed Atkins oder den Kunstpalast mit Picasso bis Pia Fries zum Strahlen, sondern ist auch an ungewöhnlichen Off-Spaces zu finden: eine reiche Auswahl an Urban- und Street-Art, Performances, Fotografie und Punk erwartet die BesucherInnen im Keller des Hotel Friends oder in den ehemaligen Toilettenanlagen des reinraum und in Schaufenstern in Bilk bei Metzgerei Schnitzel und pretty portal.

**Premieren dieser NACHT:** im kurz vor dem Abriss stehenden Block C des Wim-Wenders-Gymnasiums gibt es bunte Kunst zu entdecken und in einem Hinterhaus lebt bei der ZERO Foundation der Geist der 60er mit Piene, Mack und Uecker auf. In der Werft 77 am Rhein stellen an diesem Abend mehr als 20 zeitgenössische KünstlerInnen aus, im Medienhafen zeigt das HafenkunstKino open air Tanz als Film und live vor Ort, während in der Christuskirche mit Biowoman künstlerische Frauenpower aufwartet.

Diese NACHT erstreckt sich vom Aquazoo im Norden mit Hai und Rochen bei Jazzmusik bis in den Süden zum Benrather Schloss, wo man beim Lustwandeln Fledermäuse in Gärten beobachten kann.

Das Stadtmuseum im Herzen der Stadt ist im Moderausch hier wird gezeigt, was wir in Zukunft tragen und was ein Fascinator ist. Pures Gold glänzt im Hetjens nicht nur auf Porzellan, sondern auch auf der Haut. Nebenbeeindrucken Spezialeffekte im Filmmuseum, während das Institut Français neben einer interaktiven Frankreich-Reise Poetry Slams anbietet.

Über die Grenzen der Zeit reist man zum Steinberg mit Historischen Straßenbahnen der 60er, während der Satiriker Jens Neutag in der Mahn- und Gedenkstätte für gute Laune sorgt. Die Welt hinter der Bühne kann man im gar nicht hölzernen Marionettentheater entdecken.

Auch musikalisch gibt es kaum Grenzen: Im Maxhaus sorgen kubanische Klänge für Fernweh und der Kunstpalast entführt in die 20er-Jahre. Elektronisch geht es in Bilk zu, fungig im KIT. Gitarrenklänge gibt es im Landtag, Oriental Beats im NRW-Forum und auf Singer-Songwriter setzt das Heinriche-Heine-Institut: Dazu sorgen Party-schlagler im Haus des Karnevals für Stimmung und zu aktuellen und Classic-Tracks wird bei der After-Party in den Rudas Studios open end getanzt.

14 Euro kostet die Eintrittskarte für alle teilnehmenden Veranstaltungsorte; sie ist zugleich Fahrkarte für die Shuttle-Busse und das Rollende Museum (historische Straßenbahnen). Die Leihräder von FordPass Bike stehen kostenlos zur Verfügung. Erhältlich ist das Ticket in allen teilnehmenden Häusern und den bekannten ADticket-Vorverkaufsstellen.

Die Abendkasse öffnet um 19 Uhr. Besitzer einer gültigen Art:card haben kostenfreien Zutritt.

**Alle Informationen zur Veranstaltung gibt es im ausliegenden Programmheft, auf [nacht-der-museen.de](http://nacht-der-museen.de) und an der Besucher-Hotline 0211 8999555.**

### Folgende Museen / Locations nehmen teil:

Aquazoo Löbbecke Museum  
Bilk: Kunstraum Brunnen 10 – Metzgerei  
Schnitzel e.V. – pretty portal  
Christuskirche / Conzen  
Filmmuseum / Goethe-Museum Düsseldorf  
Haus des Karnevals  
Heinrich-Heine-Institut  
Hetjens – Deutsches Keramikmuseum  
Institut français Düsseldorf  
KAI 10 – Arthema Foundation  
KIT – Kunst im Tunnel / Kunsthalle Düsseldorf  
Kunst im Hafen e.V. – Werft 77 / Kunstpalast  
Kunstsammlung NRW – K21 Ständehaus  
Kunstverein für die Rheinl. und Westfalen  
Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf  
Maxhaus – Katholisches Stadthaus  
NRW-Forum Düsseldorf / reinraum e.V.  
SchiffahrtMuseum im Schlossturm  
Stadtmuseum Düsseldorf  
Stiftung Schloss und Park Benrath: Corps  
de Logis – Museum für Gartenkunst –  
Naturkundemuseum / Theatermuseum  
ZERO Foundation

### Sonderlocations:

Betriebshof Am Steinberg  
Düsseldorfer Marionettentheater  
Forum Freies Theater / HafenkunstKino  
Landtag NRW / Rudas Studios  
siggate / UCI Kinowelt Düsseldorf  
W57 / Wim-Wenders-Gymnasium

### Galerien:

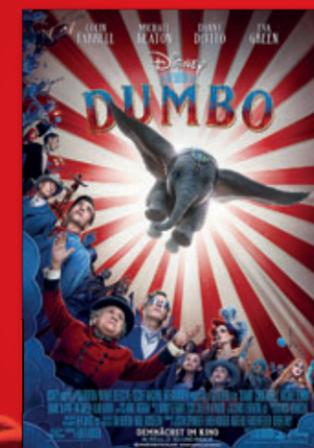
Artport - Atelier Machalz  
Galerie Cebra / Galerie Stolte  
hotel friends

UFA  
UFA-PALAST  
DÜSSELDORF

15.04. – 26.04.2019

# FERIENKINO

MONTAGS BIS FREITAGS\*\* | 11.00 UHR



KINO SCHON AB  
4,50 €\*



## KIDS TRAY MENÜ

KIDS-POPCORN  
+ 1 x 0,5L SOFTDRINK  
+ HARIBO ROULETTE

NUR  
5,20 €



\* Alle Filme laufen NUR in 2D!

\*\* Die Preise verstehen sich hier für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre; zzgl. Zuschläge für Erwachsene, Loge, VIP und Überlänge. Die Preise gelten nur für das Ferienkino um 11:00 Uhr und für die hier aufgelisteten Filme (außer an Feiertagen).

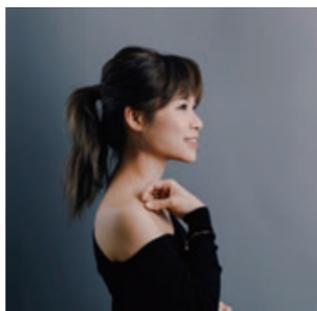
UFA-PALAST  
Worringer Str. 142  
40210 Düsseldorf

weitere Informationen unter  
[www.ufa-duesseldorf.de](http://www.ufa-duesseldorf.de)





**Jazz Schmiede**  
Bröde-Schickentanz-Quartett  
Fr 12.4. 20.30 Uhr



**Tonhalle**  
Talente entdecken – Rachel Cheung  
Do 11.4. 20 Uhr



**Theatermuseum**  
Der kleine Großlöffler und  
das Eiderdautz  
So 14.4. 11.30/15 Uhr

## 8.4. Montag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

20.00 Budapest Noir

### ROCK POP JAZZ DISCO

#### Zakk

20.00 The Gardener & The Tree



**filmwerkstatt düsseldorf**

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### D'Haus, Central

19.30 Ein Blick von der Brücke

#### D'Haus, Junges Schauspielhaus

11.00 Jugend ohne Gott  
16.00 Café Eden

#### Deutsche Oper am Rhein

16.30 Opernhausführung

#### FFT Juta

10.00 Thuwis / Vonder Mühl / Biedermann:  
„Liebe üben“

#### FFT Kammerspiele

11.00 Gold!

#### Kom(m)ödchen

20.00 C. Ehring: „Keine weiteren Fragen“

#### Lore-Lorentz-Schule

11.00 Die Leiden des jungen Werther

#### Rheinisches Landestheater Neuss

19.00 Herz der Finsternis

#### Savoy Theater

19.30 „Rudelsingen“ mit David Rauterberg  
und Matthias Schneider

#### tanzhaus nrw

18.00 Fabuleus & GRIP / Jan Martens  
„Passing the Bechdel Test“

#### Tonhalle

20.00 Sternzeichen: Mahler-Zyklus

## 9.4. Dienstag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

20.00 Die gute Erde

#### filmwerkstatt

20.00 The Big Short

### ROCK POP JAZZ DISCO

#### Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1

20.00 Konzert: Ben Bertrand & Jean D.L.

#### FFT Kammerspiele

20.00 Laura Gibson

#### JAB im Haus der Jugend, Lacomblestr. 10

19.00 Tuesday's – Meets and Beats mit  
The Sins of my Youth & Janna Leise

#### Jazz Schmiede

20.00 Jam Session – Jazz Workshop der  
Clara Schumann Musikschule

#### Zakk

20.30 Locust Fudge

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### D'Haus, Central

19.30 Faust (to go)  
20.00 Düsseldorf first!

#### D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00/12.00 Like me

#### Deutsche Oper am Rhein

19.30 Ariadne auf Naxos

#### FFT Juta

10.00 Thuwis / Vonder Mühl / Biedermann:  
„Liebe üben“

#### Freizeitstätte Garath

15.00 Tandra: „Frieda & Frosch“

#### Theater an der Kö

20.00 Begleiterscheinungen

#### Theater an der Luegallee

20.00 Flurgeflüster

#### Theaterkantine

19.30 Bleibt Liebe?

### UND...

#### Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1

19.00 Ausstellung „Zustände“ – Teresa  
Garcia Alonso + Nils Trash

#### frau und kultur e.V., Kopernikusstr. 9a

15.00 Klaus Grabenhorst: Thomas Mann  
(1875-1955): Leben und Werk

#### Hausgeräte-Fachgeschäft MULDER, Heyestraße 113

19.30 Klaus Grabenhorst: Wundersame  
Geschichten (Teil 66) Live in Gerresheim

#### Lernstudio der Zentralbibliothek, Bertha-von-Suttner-Platz 1

18.00 Frisch gepresst: Tom Saller liest  
„Wenn Martha tanzt“

#### Maxhaus

18.00 Themenführung: Heinrich Heine auf  
dem Weg zur Schule

#### Museum Kunstpalast, Ehrenhof 4-5

19.00 Markus Orths, „Max“

## 10.4. Mittwoch

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

20.00 Der letzte Anzug

### ROCK POP JAZZ DISCO

#### Jazz Schmiede

20.00 ensemble FisFüz

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### Bürgerhaus Reisholz

15.00 Tandra Theater: Frieda und Frosch

#### D'Haus, Central

19.30 Momentum  
20.00 Hundeherz

#### D'Haus, Junges Schauspielhaus

09.00/11.00 Sagt der Walfisch zum  
Thunfisch

#### FFT Kammerspiele

11.00 Gold!

#### Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:  
„Irgendwas mit Menschen“

#### Rheinisches Landestheater Neuss

11.00 La Línea – Der Traum vom besseren  
Leben

#### Savoy Theater

20.00 Schmidbauer & Pollina & Kälberer  
„Süden II - Tour 2019“

## April 2019

#### Theater an der Kö

20.00 Begleiterscheinungen

#### Theater an der Luegallee

20.00 Flurgeflüster

#### Theaterkantine

19.30 Bleibt Liebe?

#### Zakk

19.00 Feministischer Lesekreis:  
Marx auf Feministisch (II)  
20.00 Rocko Schamoni liest aus seinem  
neuem Buch: „Große Freiheit“

### UND...

#### Greenpeace Büro, Himmelgeister Str. 107

19.30 Greenpeace stellt sich vor

#### Heine Haus Literaturhaus, Bolkerstr. 53

19.30 Gila Lustiger. Erschütterung. (Piper)  
Autorenlesung und Buchvorstellung im  
Rahmen der Jüdischen Kulturtag

#### Maxhaus

18.00 „Die letzten sieben Worte Jesu am  
Kreuz – ein bibeltheologischer Crashkurs“  
mit Dr. Rudolf Laufen (Düsseldorf)  
1766. mitwochgespräch  
19.30 Von Herz zu Herz mit Gott

## 11.4. Donnerstag

### FILM

#### Heute Bundesstart der Filme:

Das goldene Zeitalter - Schostakowitsch  
(Bolschoi 2019) / After Passion / Alfons  
Zitterbacke - Das Chaos ist zurück / Berlin  
Bouncer / Border / Christo - Walking on Water /  
Dark Eden / Der Funktionär / Hababam Sinifi  
Yeniden / Hellboy - Call of Darkness /  
Der illegale Film / Niemandsland - The After-  
math / Willkommen im Wunder Park

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

20.00 Yuli

#### filmwerkstatt

20.00 À bientôt, j'espère

### ROCK POP JAZZ DISCO

#### Bürgerhaus Salzmannbau, Himmelgeister Str. 107 h

18.00 Tango - Salon

#### Maxhaus

20.00 Ensemble West feat. Gerd Dudek

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### D'Haus, Central

19.30 Das Schloss

#### Capitol Theater Düsseldorf

20.00 Swing Night - The Show

#### FFT Juta

19.00 Billinger & Schulz: „Zeit / Temps“

#### Ka.B.A.R.ett F L i N

20.00 Peter Vollmer: „Er hat die Hosen an,  
sie sagt ihm welche!“

#### Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:  
„Irgendwas mit Menschen“

#### Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Philipp Weber – Weber No5:  
Ich liebe ihn!

## April 2019

#### Savoy Theater

20.00 Andreas Weber:  
„Single Dad - Teilzeit alleinerziehend“

#### Theater an der Kö

20.00 Begleiterscheinungen

#### Theater an der Luegallee

20.00 Flurgeflüster

#### Tonhalle

20.00 Talente entdecken – Rachel Cheung  
20.00 Komet: Die schönsten Opernchöre

#### Zakk

20.00 WDR Kabarettfest mit Simone Solga,  
Nikita Miller u.a.

## 12.4. Freitag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

19.00 Ödipussi  
23.00 Internationales Kurzfilmprogramm

### ROCK POP JAZZ DISCO

#### Bürgerhaus Salzmannbau, Himmelgeister Str. 107 h

20.00 Salsa Tanzparty

#### Jazz Schmiede

20.30 Bröde-Schickentanz-Quartett

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### Capitol Theater Düsseldorf

20.00 Quatsch Comedy Club

#### D'Haus, Central

19.30 Wonkel Anja – Die Show!  
20.00 Die Tage, die ich mit Gott verbrachte  
22.00 NachtCentrale

#### Deutsche Oper am Rhein

19.30 Ballett am Rhein - b.39

#### Dances with Piano

19.30 Ariadne auf Naxos

#### D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Auf Klassenfahrt oder Der große  
Sprung

#### Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

#### FFT Juta

11.00 Kultur-Frühstück mit dem SeTA  
19.00 Billinger & Schulz: „Zeit / Temps“

#### FFT Kammerspiele

11.00 Gold!

#### Ka.B.A.R.ett F L i N

20.00 Ingo Oschmann:  
„Schönen Gruß, ich komm zu Fuß!“

#### Kom(m)ödchen

20.00 ONKeL FISCH:  
„Populisten haften für ihre Kinder“

#### Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Was ihr wollt

#### Savoy Theater

20.00 Eure Mütter: „Ich find ja die Alten geil“

#### Schaustall, Langenfeld

19.30 Klaus Major Heuser Band  
„And Now?!“ – Tour 2018/19

#### tanzhaus nrw

20.00 Ana Morales – Festivaleröffnung  
„Sin permiso (Canciones para el silencio)“

#### Theater am Schlachthof

20.00 Szenische Lesung: Der lachende  
Hiob – Mynona Anonym

#### Theater an der Kö

20.00 Begleiterscheinungen

#### Theater an der Luegallee

20.00 Flurgeflüster

#### Theaterkantine

20.00 Rosa

### UND...

#### drk zentrum plus, Eckenerstraße 1

15.00 Klaus Grabenhorst: Kurt Tucholsky  
(1890-1935): Leben und Werk

## 13.4. Samstag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

#### Black Box

20.00 Robocop

22.00 Mamacita

### ROCK POP JAZZ DISCO

#### Spektakulum

17.00 Don't let the label label you- Party

### THEATER OPER KONZERT TANZ

#### Bürgerhaus Salzmannbau, Himmelgeister Str. 107 h

19.30 Musik Projekt „Das Lied der  
Nachtigall“

#### D'Haus, Central

19.00 Hexenjagd

#### Deutsche Oper am Rhein

16.30 Opernhausführung

19.30 Ariadne auf Naxos

#### D'Haus, Junges Schauspielhaus

19.00 Die Leiden des jungen Werther

#### Düsseldorfer Marionettentheater

15.00/20.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

#### Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Der Sandmann

#### FFT Juta

19.00 Billinger & Schulz: „Zeit / Temps“

#### Ka.B.A.R.ett F L i N

20.00 Olaf Bossi: „Harmoniesüchtig“

#### Kom(m)ödchen



**Düsseldorfer Marionettentheater**  
Klein Zaches, genannt Zinnober  
ab 12.4. 20 Uhr



**filmwerkstatt**  
Dallas Buyers Club  
Do 25.4. 20 Uhr



**Bürgerhaus Reisholz**  
Café KULT: theater Die Bösen Schwestern  
Di 25.4. 20 Uhr

## 19.4. Freitag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
18.45 Das letzte Abendmahl  
21.00 Planet Terror

### THEATER OPER KONZERT TANZ

**D'Haus, Central**  
18.00 Schwejk  
18.30 Unterwerfung

**Deutsche Oper am Rhein**  
18.30 Otello

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
18.00 Lazarus

**Neanderkirche**  
15.00 Musik zur Todesstunde Jesu

**Petruskirche Düsseldorf-Uenterrath, Am Röttchen 10**  
18.00 Joh. Seb. Bach: Johannespassion

**tanzhaus nrw**  
18.00 Dokumentarfilm „Impulso“ über Rocío Molina  
19.00 Physical Introduction vor „Claruscuro“  
20.00 Ángel Muñoz: „Claruscuro“

**Theater an der Kö**  
18.00 Begleiterscheinungen

## 18.4. Donnerstag

### FILM

**Heute Bundesstart der Filme:**  
Ayka / Der Fall Collini / Goliath96 / Lloronas Fluch / Mega Time Squad / Die sagenhaften Vier / Supa modo / Van Gogh - An der Schwelle zur Ewigkeit / Voyages / Wenn du König wärst / Zwei Familien auf Weltreise

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Der Mann im Abseits

### ROCK POP JAZZ DISCO

**cafe a gogo**  
19.00 Kallen's Blue Packet

**Tonhalle**  
20.00 Jazznights

**Zakk**  
19.00 Tango im zakk  
20.00 Juniore

### THEATER OPER KONZERT TANZ

**D'Haus, Central**  
19.30 Coriolan  
20.00 Konsens

**Deutsche Oper am Rhein**  
19.30 Roméo et Juliette

**Düsseldorfer Marionettentheater**  
20.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
19.00 Theatersport

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Irgendwas mit Menschen“

**Theater an der Kö**  
16.00/20.00 Begleiterscheinungen

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Drei Mal Leben

**tanzhaus nrw**  
20.00 María Moreno: „De la concepción“

**Theater an der Kö**  
20.00 Begleiterscheinungen

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Drei Mal Leben

**Theatermuseum**  
09.00 Unsolved Mysteries: Sing – Act – Dance – Create!

## 20.4. Samstag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Tetsudo  
21.15 Tetsudo II: Body Hammer

### THEATER OPER KONZERT TANZ

**Capitol Theater Düsseldorf**  
20.00 Simply the Best – Das Muscial

**D'Haus, Central**  
20.00 Mann ist Mann

**Deutsche Oper am Rhein**  
19.30 La traviata

**Ostern - ohne Küchenstress?**  
Wie wir's mit unserem DESTILLE-OSTERESSEN  
Ob traditionell oder vegetarisch - immer marktfrisch auf den Tisch.  
Und sonntagabends dazu:  
**Westcoast JAZZ**  
Bilker Str. 46 • 40213 Düsseldorf  
[www.destille-duesseldorf.de](http://www.destille-duesseldorf.de)

**Düsseldorfer Marionettentheater**  
15.00/20.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
19.30 Lazarus

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Irgendwas mit Menschen“

**Schaustall, Langenfeld**  
20.00 Bademeister Schaluppe  
„Chlorreiche Tage“

**tanzhaus nrw**  
18.30 Vortrag „Nacktheit im Tanz“ von Susanne Zellinger  
20.00 Rocío Molina: „Caída del Cielo“

**Theater an der Kö**  
20.00 Begleiterscheinungen

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Drei Mal Leben

### UND...

**Destille**  
11.00 Autorenfrühstück

**JAB im Haus der Jugend, Lacomblestr. 10**  
08.00 Große Familienbörse

## 21.4. Sonntag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
16.30 Geschichten von Kübelkind – eine anarchische Filmserie in 22 Folgen  
21.15 James Bond 007 – Moonraker – streng Geheim

### ROCK POP JAZZ DISCO

**cafe a gogo**  
19.00 78 Twins

**Destille**  
20.00 WestcoastJAZZ

### THEATER OPER KONZERT TANZ

**D'Haus, Central**  
18.30 Hundeherz

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
15.00 Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

**Deutsche Oper am Rhein**  
11.00 Opernhausführung  
18.30 Madama Butterfly

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
18.00 Hamlet

**Kom(m)ödchen**  
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Irgendwas mit Menschen“

**Neanderkirche**  
11.00 Musik im Gottesdienst

**tanzhaus nrw**  
17.00 Offene Probe „Projekt 12“  
Juan Carlos Lérica  
18.00 Kurzperformance „MUNTJAC“ / Vera Köppern  
19.00 Physical Introduction vor „Caída del Cielo“  
20.00 Rocío Molina: „Caída del Cielo“

**Theater an der Kö**  
18.00 Begleiterscheinungen

**Theater an der Luegallee**  
15.00 Drei Mal Leben

## 22.4. Montag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

### THEATER OPER KONZERT TANZ

**D'Haus, Central**  
16.00 Boys don't cry and girls just want to have fun  
16.30 Bilder deiner großen Liebe

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
16.00 Café Eden  
19.00 Open Stage

**Deutsche Oper am Rhein**  
18.30 Ballett am Rhein - b.39  
Dances with Piano

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
18.00 Hamlet

**Kom(m)ödchen**  
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Irgendwas mit Menschen“

**Pitcher, Oberbilker Allee 29**  
20.00 BOING Comedy Club

**tanzhaus nrw**  
18.00 Workshop-Präsentation „Future Folklore“ / Ltg. Anna Natt  
19.00 Fernando López & Irene Hernández „Bailar en hombre“

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Drei Mal Leben

## 23.4. Dienstag

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Tierische Liebe

### ROCK POP JAZZ DISCO

**Jazz Schmiede**  
20.00 Jam Session

### THEATER OPER KONZERT TANZ

**D'Haus, Central**  
20.30 Faserland

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
19.30 1984

**FFT Kammerspiele**  
15.00 Gold!

**Theater an der Kö**  
20.00 Begleiterscheinungen

**Theaterkantene**  
19.30 Carmen

**Theatermuseum**  
10.00 Dein Job ist das Spielen!

## 24.4. Mittwoch

### FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Das letzte Abendmahl

### THEATER OPER KONZERT TANZ

**Bürgerhaus Reisholz**  
10.30 Schneewittchen – Miriam Paul

**Bürgerhaus Salzmännbau, Himmelgeister Str. 107 h**  
15.00 „Wellem“ Konzert in Düsseldorfer Mundart  
19.30 Konzert „Spotlight“ der Düsseldorfer Lyric Opera

**Deutsche Oper am Rhein**  
19.30 Roméo et Juliette

**Düsseldorfer Marionettentheater**  
20.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
19.30 Die Dreigroschenoper

**Goethe-Museum, Jacobistraße 2**  
19.00 Die Leiden des jungen Werther

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Irgendwas mit Menschen“

**Theater an der Kö**  
20.00 Begleiterscheinungen

**Theaterkantene**  
19.30 Carmen

**Theatermuseum**  
10.00 Dein Job ist das Spielen!

### UND...

**drk zentrum plus, Eckenerstraße 1**  
15.00 Klaus Grabenhorst: „Eine Reise durch Deutschland“: Lieder und Gedichte

**Lesecafé Knittkuhl, Am Mergelsberg 3**  
18.00 Klaus Grabenhorst: „Das Meer“: Gedichte - Geschichten - Gitarrenklänge

**Zakk**  
19.30 Die extreme Rechte in Europa vor den Europawahlen im Mai 2019  
15.00 Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen

## 25.4. Donnerstag

### FILM

**Heute Bundesstart der Filme:**  
Atlas / Auch Leben ist eine Kunst - Der Fall Max Emden / Avengers: Endgame / Ein letzter Job / Streik / Tea with the Dames - Ein unvergesslicher Nachmittag (AT) / Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Eine Jugendliebe

**filmwerkstatt**  
20.00 Dallas Buyers Club

### THEATER OPER KONZERT TANZ

**Bürgerhaus Reisholz**  
20.00 Café KULT: theater Die Bösen Schwestern  
„Verflixt und Nachgelacht“

**D'Haus, Central**  
19.00 Maria Magdalena  
19.30 Terror

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
11.00 Sagt der Walfisch zum Thunfisch

**Deutsche Oper am Rhein**  
15.00 Gold!  
19.30 Otello

**Düsseldorfer Marionettentheater**  
20.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

**Ka.B.A.R.ett F L i N**  
20.00 Lioba Albus: „Das Weg ist mein Ziel“

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Evi Niessner: „Evi singt Piaf - Chanson Divine“

**Theater an der Kö**  
20.00 Begleiterscheinungen

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

**Theatermuseum**  
10.00 Dein Job ist das Spielen!

### UND...

**Cafeteria im DRK-Wohnhaus, Degerstraße 59**  
15.00 Klaus Grabenhorst: „Literarischen Kostbarkeiten und Gitarrenklänge“

**Heine Haus Literaturhaus, Bolkerstr. 53**  
19.30 Italienische Reise – Ein fotografisches Abenteuer. (Manesse)  
Buchvorstellung mit Denis Scheck

**Jazz Schmiede**  
19.00 DA! – Düsseldorfer Aufklärungsdienst: „Hat der liberale Islam eine Zukunft?“ – Vortrag und Diskussion mit Seyran Ates

**Zakk**  
11.00 Der grüne Markt  
15.00 Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen

**PAGITARECORDS**  
HANDEL MIT TONTRÄGERN  
**ANKAUF VON SCHALLPLATTEN**  
Kollektionen ab 100 LP's  
Seriose Taxierung durch 25 jährige Erfahrung. Wir bieten Höchstpreise für gepflegte und interessante Schallplattenbestände.  
ROCK • INDEPENDENT • METAL • PUNK • PSYCH JAZZ • BLUES • SOUL • REGGAE • HIPHOP • ETC  
Wir sind auf vielen europäischen Börsen mit großer Auswahl vertreten. Frag' gerne nach unseren Terminen.  
**PagitaRecords**  
+49(0)173 / 99 31 300  
[www.pagitarecords.de](http://www.pagitarecords.de)  
RECORDS // BUY // SELL // TRADE

**biograph** impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese  
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf  
Telefon 0211/86 68 20  
Telefax 0211/86 68 222  
biograph@t-online.de  
www.biograph.de  
Terminkalender: termine@biograph.de  
Anzeigen: media@biograph.de

**Redaktion:** Peter Liese (v.i.S.d.P.),  
Thomas Müller  
**Redaktionelle Mitarbeit:** Thomas Hirsch,  
Hans Hoff, Sarah Holzapfel, Eric Horst,  
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,  
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Kalle Somnitz,  
Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH  
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl



**Lokale Anzeigen:** Thomas Müller  
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20  
E-Mail: media@biograph.de  
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 15

**Regionale und überregionale Anzeigen:**  
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,  
44879 Bochum, info@berndt-media.de  
Telefon 0234 / 94 19 10  
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**  
werden auch folgende Kultur-, Kino- und  
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,  
Wuppertal und Aachen) vertreten:

**choices trailer**  
**engels** **MOVIEBETA**

**biograph** online

Das Düsseldorfer Kinoprogramm im Internet  
tagesaktuell, komplett, informativ.

www.biograph.de  
oder:

Facebook: **biographDuesseldorf**  
twitter: **@biograph\_due**

**biograph** abo

Abo an den **biograph**-Verlag,  
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den  
**biograph** für ein Jahr monatlich zustellen  
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in  
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie  
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den  
Betrag überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat



**Stadttheater Ratingen**  
Das Abschiedsdinner  
**Di 30.4. 20 Uhr**

**26.4. Freitag****FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
19.00 Der Tod eines Bürokraten  
21.00 Passport to Paradise

**ROCK POP JAZZ DISCO**

**Jazz Schmiede**  
20.30 Jeff Cascaro & Band

**Zakk**  
20.00 Jazzslam

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**Bürgerhaus Reisholz**  
19.30 Schnibbeltheater: Bruche mer net,  
fott domet

**Capitol Theater Düsseldorf**  
20.00 The Music of Hans Zimmer & More

**D'Haus, Central**  
18.00 Präsentation des neuen Spielplans  
2019/20  
19.30 Wonkel Anja – Die Show!

**Deutsche Oper am Rhein**  
16.30 Opernhausführung  
19.30 Ballett am Rhein - b.39  
Dances with Piano

**Düsseldorfer Marionettentheater**  
20.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

**FFT Juta**  
20.00 „I Hired a Contract Killer“  
von Aki Kaurismäki

**Ka.B.A.R.ett F L i N**  
20.00 Manes Meckenstock: „Lott jonn!“

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Kommödchen-Ensemble:  
„Irgendwas mit Menschen“

**Spektakulum**  
10.00 Figurentheater Manfred Künster:  
„Die Schöne & das Biest“

**tanzhaus nrw**  
20.00 Gisèle Vienne  
„Crowd“ Reihe Gross Tanzen

**Theater am Schlachthof**  
20.00 Man gewöhnt sich an alles, nur nicht  
an den Kerl  
20.00 Ötte unplugged & Gäste

**Theater an der Kö**  
20.00 Begleiterscheinungen

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

**Theaterkantine**  
19.30 Mensch Viktor

**Tonhalle**  
20.00 Pepe Lienhard

**27.4. Samstag****FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Der Kampf ums Matterhorn

**filmwerkstatt**  
11.00 Masterclass: Jan Bonny & Alex  
Wissel

**ROCK POP JAZZ DISCO**

**JAB im Haus der Jugend, Lacombletstr. 10**  
19.00 LET'S BEAT THE BLUES – Wer Viel-  
falt fordert, muss Vielfalt leben – mit My  
Terror, JayJay & Band feat. Vom Ritchie,  
20 Liter Yoghurt, Conyo, Kalsarikännit,  
Use Möre Gas, Creeps, Kate Rena, Daniel  
Brandl, Converse String Trio & Special Guests

**Jazz Schmiede**  
20.30 loos.extended

**Spektakulum**  
20.00 Plusmacher & DJ Access, special  
Guest: Der Botaniker

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**Bürgerhaus Reisholz**  
19.30 Schnibbeltheater: Bruche mer net,  
fott domet

**D'Haus, Central**  
19.30 Coriolan  
20.00 Maria Magdalena

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
19.00 Die Leiden des jungen Werther

**Deutsche Oper am Rhein**  
19.30 Roméo et Juliette

FROHSINN, GASTLICHKEIT + KLEINKUNST

**Ka.B.A.R.ett F L i N**  
am Staufenzplatz  
Ludenbergerstr. 37  
40629 Düsseldorf  
www.kabarettflin.de

Genießen Sie  
herzerfrischende  
Kleinkunst in  
familiärer Atmosphäre.  
kontakt@kabarettflin.de

**Düsseldorfer Marionettentheater**  
15.00/20.00 Klein Zaches, genannt  
Zinnober

**FFT Juta**  
20.00 „I Hired a Contract Killer“  
von Aki Kaurismäki

**Ka.B.A.R.ett F L i N**  
20.00 S. Wiegand: „Dat Rosi im Wunderland“

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Robert Griess: „Hauptsache, es knallt“

**tanzhaus nrw**  
18.00 „Constructing Collaborations“  
19.00 Physical Introduction vor „Crowd“  
20.00 Gisèle Vienne: „Crowd“

**Theater an der Kö**  
20.00 Begleiterscheinungen

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

**Theaterkantine**  
19.30 Mensch Viktor

**UND...**

**Theatermuseum**  
14.00 Glamourstadtbummel durch die  
Landesbaugrube mit Freifrau von Kö

**28.4. Sonntag****FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
11.00 Geschichten vom Kübelkind – eine  
anarchische Filmserie in 22 Folgen  
15.00 Das Schreckenshaus der Dr.  
Rasanoff  
17.00 I'm a cyborg but that's ok

**filmwerkstatt**  
17.00 Tomorrow

**ROCK POP JAZZ DISCO**

**cafe a gogo**  
19.00 Wienstroer = W3

**Destille**  
20.00 WestcoastJAZZ

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**Bürgerhaus Reisholz**  
12.00 Schnibbeltheater: Bruche mer net,  
fott domet

**D'Haus, Central**  
15.15 Der Kaufmann von Venedig  
16.00 Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

**Deutsche Oper am Rhein**  
18.30 Otello

**Düsseldorfer Marionettentheater**  
15.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

**Düsseldorfer Schauspielhaus**  
11.00 Düsseldorfer Reden 2019

**FFT Juta**  
15.00 „I Hired a Contract Killer“  
von Aki Kaurismäki

**Kom(m)ödchen**  
18.00 letzte Dreierutsche Couch  
Kom(m)ödchen-Ensemble:  
„Couch. Ein Heimatabend“

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
14.00 Menschen im Hotel

**Theater am Schlachthof**  
20.00 Sabine Wiegand:  
„Dat Rosi im Wunderland“

**Theater am Schlachthof**  
15.00 Fug und Janina Live

**Theater an der Kö**  
18.00 Begleiterscheinungen

**Theater an der Luegallee**  
15.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

**UND...**

**Bürgerhaus Salzmannbau,  
Himmelgeister Str. 107 h**  
11.00 „Buchmesse“ vom WAV

**Miteinander – „Wohnen in Verantwor-  
tung“, Ursula-Trabalski-Straße 47**  
11.00 Klaus Grabenhorst: „Literarische &  
Musikalische Kostbarkeiten“ (Teil 2)

**29.4. Montag****FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**D'Haus, Central**  
19.00 Don Karlos  
20.00 Der zerbrochene Krug

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
16.00 Café Eden

**Georg-Schulhoff-Realschule**  
11.00 Die Leiden des jungen Werther

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:  
„Couch. Ein Heimatabend“

**Pitcher, Oberbilker Allee 29**  
20.00 BOING Comedy Club

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
18.45 Theaterchor: Die Unerhörten

**Theater an der Luegallee**  
20.00 Über Paris ins Paradies

**30.4. Dienstag****FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos  
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle  
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](http://www.biograph.de)

**Black Box**  
20.00 Alice

**filmwerkstatt**  
20.00 Milk

**ROCK POP JAZZ DISCO**

**cafe a gogo**  
19.00 Peasches & Mushrooms

**Jazz Schmiede**  
20.30 Sommerplatte

**THEATER OPER KONZERT TANZ**

**D'Haus, Central**  
20.00 Eva und Adam  
20.30 Heart of Gold  
22.00 Tanz in den Mai

**D'Haus, Junges Schauspielhaus**  
11.00 Jugend ohne Gott  
19.00 Deutschland. Ein Wintermärchen

**Deutsche Oper am Rhein**  
19.30 Ballett am Rhein - b.39  
Dances with Piano

**Freizeitstätte Garath**  
20.00 Hagen Rether: „Liebe“

**Kom(m)ödchen**  
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:  
„Couch. Ein Heimatabend“

**Rheinisches Landestheater Neuss**  
20.00 Herz der Finsternis

**Stadttheater Ratingen**  
20.00 Das Abschiedsdinner

**Theater an der Kö**  
20.00 Begleiterscheinungen

**Theaterkantine**  
19.30 Trattoria

**TANZ IN DEN MAI**

**Soul Funk Disco  
Mit DJ Obo  
Live Act "Hugh Kanza"**

Wiesenstraße 32  
40549 Düsseldorf  
Einlass 21:00 Uhr € 15,-  
Reservierung:  
**obo@obohome.com**  
€ 20,- Abendkasse



Foto: Wolfen

**Robert Hülsmann kocht**

Die Düsseldorfer Kochlegende Robert Hülsmann stellt monatlich  
für unsere Leser im biograph seine Rezepte vor.

**Kalbstafelspitz mit seiner Bouillon,  
Kartoffelstampf, Apfelkompott, Meerrettich  
und Rahmwirsing****1 Kalbstafelspitz ungefähr für 4 Personen**

Kalbstafelspitz in kaltem Wasser mit Rinderknochen und Hühnerkarkassen  
ansetzen. 2 Lauchstangen, 1/2 Sellerieknolle, 2 Karotten (grob klein geschnit-  
ten) dazu geben. Würzen mit Salz, einem Spritzer Sojasauce, einem Löffel  
Bio-Maggi und einer halben geriebenen Muskatnuss. Alles 2 Stunden köcheln  
lassen. Das Fleisch ist gar, wenn es von einer großen Fleischgabel rutscht.  
Möglichst direkt servieren.

**Die Bouillon**

Die Brühe passieren und nochmals abschmecken. Meine Oma hat immer noch  
ein paar Tropfen Maggi hinzugegeben! Lecker, lecker. Die Bouillon wird mit  
einem gerösteten Markknochen serviert.

**Apfelkompott**

Apfelkompott, eigentlich eine leichte Sache! Wir kochen einen Sud halb  
Weißwein, halb Wasser mit Zitrone, Zucker und Zimtstangen; nach einer knap-  
pen Stunde passieren. Äpfel – nach Ihrem Geschmack – schälen, vierteln,  
entkernen und in dem Sud garkochen.

**Rahm-Wirsing**

1/2 Kopf – für 4 Personen – vierteln, den Strunk herausschneiden, in feine  
Würfel schneiden und in Salz-Wasser al dente blanchieren. In einer  
Bechamelsauce als Rahm-Wirsing vollenden.

**Bechamelsauce**

Ich koche heute die Béchamel zeitgemäß, das heißt ohne Speckzusatz für die  
Vegetarier. 4 geschälte Zwiebeln in dünne Scheiben schneiden und in Butter  
schwitzen lassen. 5 Esslöffel Mehl hinzufügen und kräftig rühren; mit 1/2 ltr.  
Milch auffüllen und 10 Minuten köcheln lassen. Würzen mit geräuchertem Salz  
(Wisoll) und einer halben geriebenen Muskatnuss. Zum Schluss die  
Bechamelsauce mit einem 1/4 ltr. Rahm vollenden.

**Rahm-Meerrettich**

Geriebener Meerrettich aus dem Glas, Creme fraiche, Preiselbeeren, der Saft  
von einer 1/2 Zitrone, Salz

Alles zusammen verrühren – nach Ihrem Geschmack Schärfe und Spitzigkeit  
abschmecken. Im ROBERT. reiben wir noch zusätzlich frischen Meerrettich für  
den Tafelspitz.

**ROBERT.**

Rathausufer 10, 40213 Düsseldorf, Mi. – So. 12:00 – 22.30

presenta

# „von mit nacht: No 2“

una cor(e)ografía de VA Wölfl.  
Los días 26, 27 y 28 de Abril del  
2019. En el centro internacional de  
artes vivas, NAVES MATADERO,  
Paseo de la Chopera 14, 28045  
Madrid, Tel + 34 91 318 45 28  
<https://naves.mataderomadrid.org>

- Por favor, disculpen la  
interrupción. Hoy hace exactamente  
50 años que Robert Kennedy fue  
asesinado. Alguien le disparó poco  
antes de medianoche en la cocina  
del hotel Ambassador, en Los  
Angeles.

CHACHACHA

NEUER TANZ Marstall Schloss Benrath, Urdenbacher Allee 10, 40593 Düsseldorf  
Tel. +49 (0)211 718 77 77, Fax +49 (0)211 718 32 91, [neuertanz@neuertanz.com](mailto:neuertanz@neuertanz.com)

Patrocinado por:  
Ministerium für Kultur und  
Wissenschaft des Landes  
Nordrhein-Westfalen  
Kulturamt der Landeshauptstadt  
Düsseldorf, die Stiftung  
Schloss und Park Benrath,  
Defence Systems & Equipment  
international London,  
Kulturstiftung NRW, Nationales  
Performance Netz (nnp) und  
NEUER TANZ

siehe Seite 3